Installationsanleitung / DE

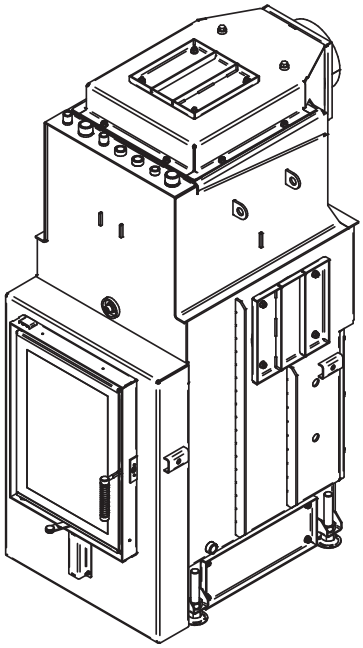
Wasserführende Heizeinsätze

Installation manual / EN

Water heating masonry insert

Návod k instalaci / CZ

Teplovodní kamnové vložky



hoxter

DE / Installationsanleitung / Wasserführende Heizeinsätze 3

EN / Installation manual Water heating masonry insert 23

CZ / Návod k instalaci Teplovodní kamnové vložky 43

Inhalt

1.	**Einleitung**	**4**
2.	**Überprüfung des gelieferten Produkts**	**4**
3.	**Beschreibung der Kesselanschlüsse**	**4**
5.	**Správné umístění kamnové vložky**	**8**
6.	**Transport / Handhabung**	**9**
7.	**Demontage und Montage des Blendrahmens**	**9**
8.	**Demontage und Montage der HeizTür**	**10**
9.	**Aufstellen des Heizeinsatzes**	**11**
10.	**Verbrennungsluftversorgung**	**11**
11.	**Feuerraum- und Nachbrennkammerauskleidung**	**12**
12.	**Anschluss des Heizeinsatzes an das Abzugsystem**	**13**
13.	**Anschluss an das Heizungssystem**	**15**
14.	**Einbau von Komponenten**	**17**

1. EINLEITUNG

- Lesen Sie die Installationsanleitung sorgfältig durch, bevor Sie mit der Installation beginnen.
- Der Hersteller haftet nicht für Schäden, die durch Nichtbeachtung der Anweisungen in dieser Anleitung entstehen. Für diese Schäden kann keine Garantie übernommen werden.
- Die Installation darf nur von einer qualifizierten Person durchgeführt werden.
- Bei unsachgemäßer Durchführung können Verletzungen und Sachschäden auftreten!
- Die Beachtung dieser Anweisungen und eine fachgerechte Installation gewährleisten einen energieeffizienten und umweltfreundlichen Betrieb.
- Bei der Installation des Geräts sind alle örtlichen Vorschriften und Bestimmungen in Bezug auf die nationalen und europäischen Normen zu beachten.
- Für den hydraulischen Anschluss des Kessels an das Heizungssystem muss der Kessel einer Druckprüfung unterzogen werden.
- Erst nach der Druckprüfung kann das Gerät eingemauert werden.
- Stellen Sie vor dem ersten Testlauf sicher, dass der Wärmetauscher mit Wasser gefüllt und entlüftet ist.
- Entfernen Sie die Schutzkappen der Kesselanschlüsse erst unmittelbar vor der Installation der Rohrleitungen, um eine Beschädigung der Gewinde und das Eindringen von Schmutz in das System zu verhindern.
- Die Schutzkappen der Kesselanschlüsse sind nicht wasserdicht und müssen entfernt werden.
- Bewahren Sie diese Installationsanleitung auf, nachdem Sie diese gelesen haben.
- Garantieinformationen finden Sie in der Bedienungsanleitung

1.1 Installationsanleitung

Diese Anleitung dient der Installation des Heizeinsatzes, um Schäden oder Verletzungen zu vermeiden.
Führen Sie die Installation nacheinander in der Reihenfolge der Kapitel durch. Die Kapitel sind so angeordnet, dass die Installation des Heizeinsatzes so effizient wie möglich ist.

- Die hervorgehobenen Informationen weisen auf mögliche Risiken und deren Vermeidung hin und sollten daher stets beachtet werden.
- Piktogramme weisen auf mögliche Risiken hin oder darauf, welche Schutzausrüstung zu verwenden ist.

Hohe Temperatur **Elektrischer Strom** **Schutzbrille** **Schutzhandschuhe**

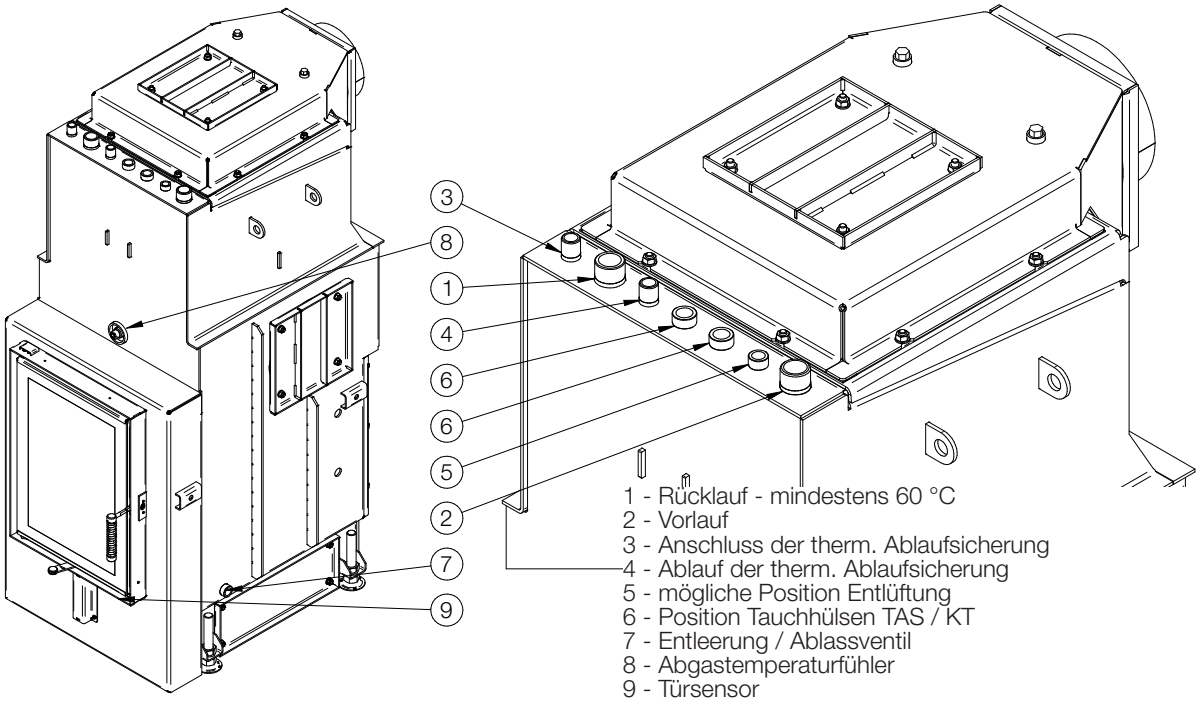
2. ÜBERPRÜFUNG DES GELIEFERTEN PRODUKTS

Überprüfen Sie sofort nach Erhalt Ihrer Lieferung, ob:

- die Sendung durch den Transport nicht sichtbar beschädigt ist
- alle beweglichen Teile und Mechanismen funktionsfähig sind
- die Sendung vollständig ist und folgendes enthält:
  - Montage- und Bedienungsanleitung
  - Garantieschein
  - Beiblatt
  - Sicherheitsventil 2,5bar, thermische Ablaufsicherung, automatisches Lüfterventil
  - Bürste zur Reinigung des Wärmetauschers - nur bei Konfiguration ohne Wärmetauscherreiniger

Melden Sie etwaige Mängel oder Unstimmigkeiten in der Lieferung unverzüglich Ihrem Lieferanten.

3. BESCHREIBUNG DER KESSELANSCHLÜSSE



1 - Rücklauf - mindestens 60 °C
2 - Vorlauf
3 - Anschluss der therm. Ablaufsicherung
4 - Ablauf der therm. Ablaufsicherung
5 - mögliche Position Entlüftung
6 - Position Tauchhülsen TAS / KT
7 - Entleerung / Ablassventil
8 - Abgastemperaturfühler
9 - Türsensor

4. SICHERHEIT

4.1 Standort

Bei der Wahl des richtigen Standorts für den Heizeinsatzes sollten folgende Anforderungen berücksichtigt werden:

- Der Aufstellungsort muss von der Bauaufsichtsperson (Schornsteinfegermeister) genehmigt werden.
- Der Heizeinsatz, der Rauchfang und der Schornstein müssen während der Installation für die Reinigung und die regelmäßigen Inspektionen ausreichend zugänglich sein.
- Abstände zu Wänden und brennbaren Materialien.
- Tragfähigkeit des Bodens.

- Der Heizeinsatz darf in folgenden Räumen nicht aufgestellt werden:

  - in Räumen ohne Zuluftanschluss
  - in Räumen, wo brennbare und explosive Stoffe oder Gemische verarbeitet, gelagert oder hergestellt werden
  - in Räumen, wo die Abluft einen Unterdruck gegenüber der Außenumgebung erzeugt (Ventilatoren, Abzüge, Lüftungs- oder Heizungsanlagen, belüftete Trockner usw.).

Die Produkte von Hoxter arbeiten mit sehr hohen Temperaturen, daher kann die Oberfläche sehr heiß sein! Lassen Sie Kinder und Personen mit eingeschränkter Risikowahrnehmung in der Nähe des Heizeinsatzes nicht unbeaufsichtigt. Benutzen Sie den mitgelieferten Handschuh.

4.1.1 Einbau eines Heizeinsatzes

Der Heizeinsatz muss auf einem Boden mit ausreichender Tragfähigkeit aufgestellt werden, bzw. ist eine geeignete Lösung zu suchen. Die für den Heizeinsatz vorgesehene Fläche muss eben sein.

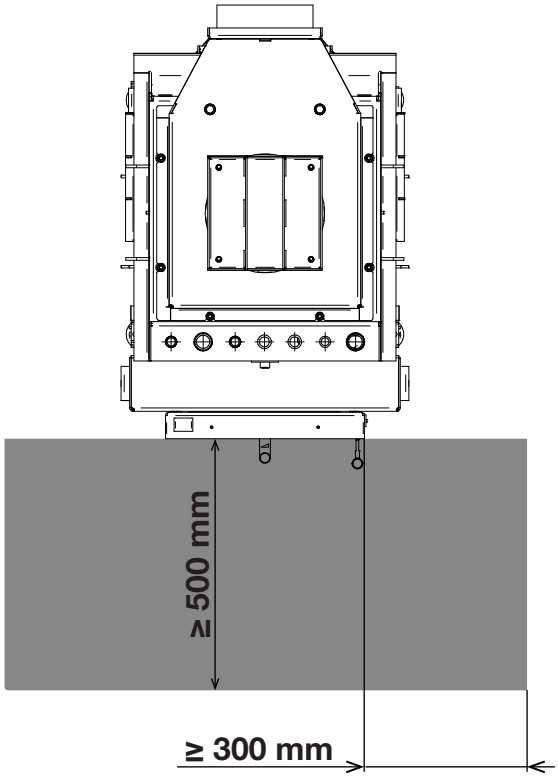
4.1.2 Betrieb mit anderen Wärmeerzeugern

Soll der Heizeinsatz gleichzeitig mit anderen Wärmeerzeugern betrieben werden, ist auf Folgendes zu achten:
- Einhaltung sämtlicher Sicherheitsnormen, einschließlich einer angemessenen und ausreichenden Verbrennungsluftzufuhr
- die Emissionsgrenzwerte werden eingehalten und das Gerät verfügt über eine selbst schließende Tür!

4.2 Schutz des Aufstellbodens

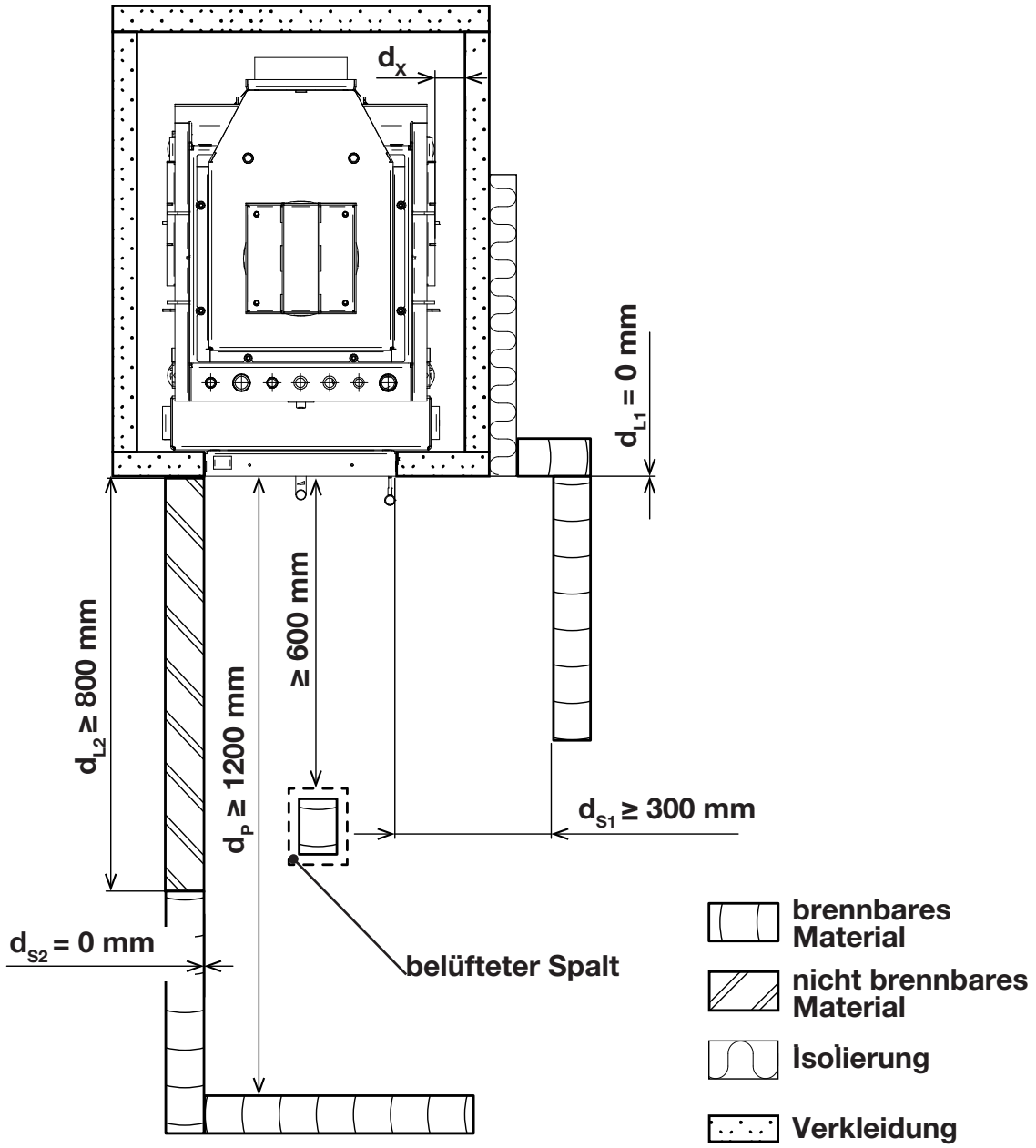
Brennbare Gegenstände im Bereich des sichtbaren Feuers und in geringerer als sicherer Entfernung können Feuer fangen.

Auf brennbaren Bodenarten (Teppich, Holzboden, Kork usw.) muss zum Schutz vor Funkenflug eine nicht brennbare Unterlage (Keramik, Stein, Glas oder Metall) mit einer Mindestabmessung vorne von 500 mm und 300 mm zu den Seiten verlegt werden. Der Abstand wird vom Türrahmen des Heizeinsatzes gemessen.



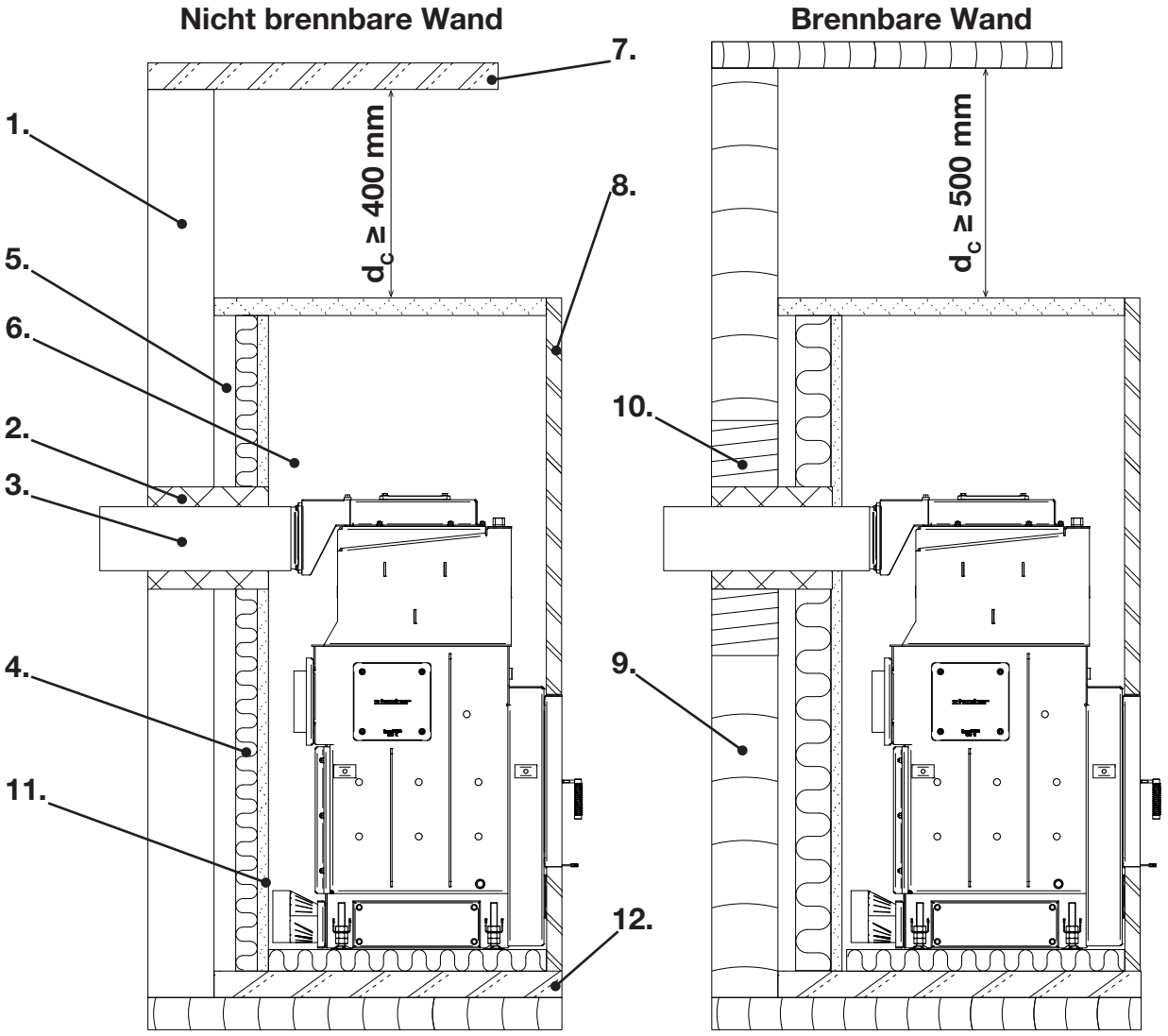
4.3 Sicherheitsabstand

Vor der Glasfläche im Bereich des sichtbaren Feuers, wo die Wärmeenergie direkt abgestrahlt wird, muss ein Mindestabstand von $d_P \geq 1200$ mm zu brennbaren Materialien (brennbare Gebäudeteile, Holz, Möbel, dekorative Textilien, Teppiche, Vorhänge usw.) eingehalten werden, bei einem hinterlüfteten Strahlungsschutz 600 mm. Die Lage von brennbaren Gegenständen in der Nähe des Heizeinsatzes ab der Höhe der Glasfläche wird durch den seitlichen Abstand zur Glasfläche bestimmt. Ist dieser Abstand $d_{S1} \geq 300$ mm, kann das Objekt in einem Abstand vor der Glasfläche $d_{L1} = 0$ mm, d. h. in Höhe der Glasfläche, angebracht werden. Ist der seitliche Abstand von der Glasungsfläche $d_{S2} = 0$ mm, ist der Abstand des brennbaren Materials vor der Glasfläche $d_{L2} \geq 800$ mm einzuhalten. In sonstigen Fällen, außerhalb des Bereichs des sichtbaren Feuers muss ein Mindestabstand von 200 mm zu brennbaren Materialien (brennbare Gebäudeteile, Holz, Möbel, Dekostoffe, Teppiche, Vorhänge usw.) eingehalten werden. Messen Sie den Abstand des Bereichs des sichtbaren Feuers vom Türrahmen des Geräts.
Der Abstand zwischen dem Heizeinsatz und der Isolierung wird durch die Abmessung d_X bestimmt, die Sie in den technischen Datenblättern finden.



4.4 Verkleidung

1. Wand
2. Dämmschicht (Rauchabzug)
3. Verbindungsstück / Rauchabzug
4. Dämmschicht
5. Luftspalt
6. Heizkammer
7. Decke
10. Einmauerung (vom Wohnraum)
11. Brennbares Material
12. Brandschutz am Durchgang durch den Rauchgasabzug
13. Schutzwand
14. Betonplatte min. 6 cm (im Falle eines Baus auf einer zu schützenden Decke)



Der normative Aufbau einer Feuerungsanlage lt. 16510 ist für DE nicht umzusetzen, da die TROL in DE ausschließlich umzusetzen ist.

Einmauerung

- Die Wände der Einmauerung dienen der Wärmeübertragung in den Raum und dürfen nur aus nicht brennbaren Materialien der Klasse A1 gem. EN 13501-1 bestehen.
- Vertikale Flächen zum Raum hin, die aus Naturstein oder Keramik bestehen, können eine Höchsttemperatur von 120 °C erreichen.
- Horizontale Flächen, auf denen Gegenstände abgestellt werden können, können eine Höchsttemperatur von 85 °C erreichen.
- Die Einmauerung darf keine direkte Verbindung mit dem Heizeinsatz haben und muss selbsttragend sein.
- Zwischen dem Heizeinsatz und der Verkleidung sowie zwischen dem Tragrahmen und der Verkleidung muss ein geeignetes Isoliermaterial eingebracht werden, das die Unterschiede in der Wärmeausdehnung der Materialien ausgleicht.
- Die zulässige Mindesthöhe über dem Gerät zur Decke aus brennbarem Material beträgt d_C = 500 mm und zur Decke aus nicht brennbarem Material d_C = 400 mm.

Vormauer (Schutz der Risikowände)

- Sie dämmen die angrenzenden Baukonstruktionen thermisch.
- Die Einmauerung muss nicht durch eine Dämmschicht geschützt werden, wenn das Gebäude so gesichert ist, dass die Oberfläche der Einmauerung auf maximal 85 °C erwärmt wird. Bei Oberflächen aus Naturstein oder Keramik, auf die keine Gegenstände gestellt werden, darf die Oberflächentemperatur auf maximal 120 °C ansteigen (gilt nur für stark geneigte oder vertikale Flächen der Einmauerung – beheizte Kachelwände usw.).
-

Vormauer
- Die Vormauer darf erst 20 cm oberhalb des Rauchabzugs enden.
- Eine Vormauer ist nicht erforderlich, wenn die Gebäudemauer:
  - mindestens 10 cm stark ist
  - aus nicht brennbaren Materialien gebaut ist
  - keine tragende Betonwand oder Stahlbetonwand ist

Warmluftspalt
- Zwischen dem Heizeinsatz und der Isolierschicht muss auf der Rückseite und den Seitenflächen ein Abstand gemäß den Angaben im technischen Datenblatt vorhanden sein.
- Der thermische Luftspalt muss zu allen Wänden isoliert werden, mit Ausnahme der Wände, welcher der Wärme abgebenden Verkleidung dienen.

Betrieb ohne Luftgitter
- Die Konvektionsluft zirkuliert im geschlossenen Gehäuse. Die Wärme aus dem Konvektionsraum wird über die Wärmeübertragungsflächen der Einmauerung in den Raum übertragen.
- Die Temperaturbelastung im Konvektionsraum einer Hypokauste ist höher als bei einer Verkleidung mit Luftgittern. Diese höhere Temperaturbelastung muss durch eine zusätzliche Dämmung des Konvektionsraumes berücksichtigt werden.
- Die Größe und Gestaltung der Wärmeübertragungsfläche der Einmauerung muss der Wärmeleistung des Einsatzes entsprechen.

Bodenschutz
- Fußböden aus brennbarem Material müssen durch eine Betonplatte mit einer Dicke von mindestens 6 cm geschützt werden, auf welche die Dämmschicht gelegt werden muss.
- Böden aus Beton und Stahlbeton müssen durch eine Dämmschicht geschützt werden.

Deckendämmung
- Wenn die Einmauerung bis zur Decke reicht, muss die Decke durch eine angemessene Dämmung gemäß den örtlichen Installationsnormen geschützt werden.

Wärmestrahlungsbereich des Heizeinsatzes
- Wird ein spezieller belüfteter beidseitiger Schutz angebracht, sollte dieser Abstand mindestens 60 cm betragen.

Bereich außerhalb des Wärmestrahlungsbereichs
- Zwischen Wand der Einmauerung und Gegenständen aus brennbarem Material oder Möbeln muss ein Mindestabstand von 5 cm eingehalten werden. Der Zwischenraum zur Einmauerung muss so offen sein, dass sich keine Wärme stauen kann.
- Teile, die nur die Bereiche der Einmauerung abdecken,, wie Boden, Wandverkleidung und die Dämmschicht an Decke und Wänden, können ohne Abstand mit der Verkleidung verbunden werden.

Zulässige Dämmstoffe
- Nach AGI-Q 132 müssen die verwendeten Dämmstoffe folgende Kriterien erfüllen:

Material:	Klasse 12, 13	Stein- und Schlackenwolle
Form:	Klasse 06, 07, 08	Matten, Platten, Schalen
Wärmeleitung:	Klasse 01-21	
Obere Temperaturgrenze bei der Verwendung:	Klasse 70 und höher	≥ 700 °C
Dichte:	Klasse 08 - 18	80 – 180 kg/m^3

- Die beim Bau verwendeten Dämmstoffe müssen mindestens die Kriterien der Klasse A1 nach DIN 4102, Teil 1 mit einer Einsatzgrenztemperatur von mindestens 700 °C und einer Dichte von mehr als 80 kg/m^3 erfüllen.
- Werden andere Dämmstoffe verwendet, müssen diese über ein entsprechendes DIBT-Zertifikat (Deutsches Institut für Bautechnik) verfügen – z.B. Promat Calciumsilikat – Wärmedämmplatten „Promasil 950 KS“, Wolfshöher Wärmedämmplatten „Prowolf“, „Vernilite 2000“.
- Dämmstoffe innerhalb des Konvektionsraums ohne Konvektionsmantel müssen abriebfest sein.

5. RICHTIGE POSITIONIERUNG DES HEIZEINSATZES

Bei der Wahl des richtigen Standorts für den Heizeinsatz sollten folgende Anforderungen berücksichtigt werden:

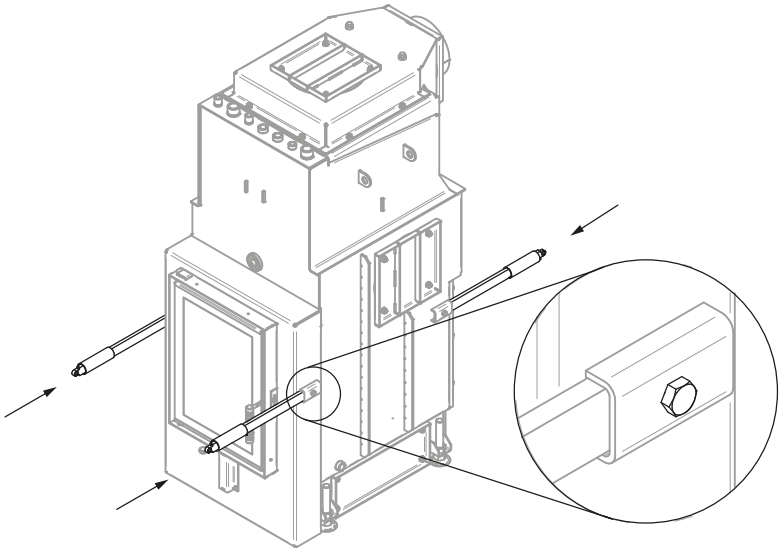
- Der Aufstellungsort des Heizeinsatzes muss von der Bauaufsichtsbehörde (zust. Bezirksschornsteinfegermeister) genehmigt werden.
- Für den Heizeinsatz muss eine ausreichende Verbrennungsluftversorgung gewährleistet sein. Für die Verbrennung von 1 kg Holz werden etwa 12 m^3 Luft benötigt.
- In den Anbauflächen der Anlage sollen keine elektrischen Leitungen verbaut sein.
- Zu berücksichtigen sind Mindestabstände zu Wänden und Böden sowie Abstände zu Stromleitungen und brennbaren Materialien
  in Wänden und Decken, wie z.B. Holzbalken.
- Das Gerät muss auf einem Boden mit ausreichender Tragfähigkeit aufgestellt werden.

  Das Gerät darf in folgenden Räumen nicht aufgestellt werden:

  - in Räumen ohne eine ausreichende Verbrennungsluftversorgung.
  - in Räumen, wo brennbare und explosive Stoffe oder Gemische verarbeitet, gelagert oder hergestellt werden
  - in Räumen, wo raumlufttechnische Anlagen einen gefährdenden Unterdruck erzeugen.

6. TRANSPORT / HANDHABUNG

Die Handhabung des Heizeinsatzes kann durch die Transportgriffe aus dem optionalen Zubehör erleichtert werden. Stecken Sie die Griffe in die vorbereiteten Aufnahmebuchsen am Gehäuse des Einsatzes und sichern Sie diese mit Schrauben.



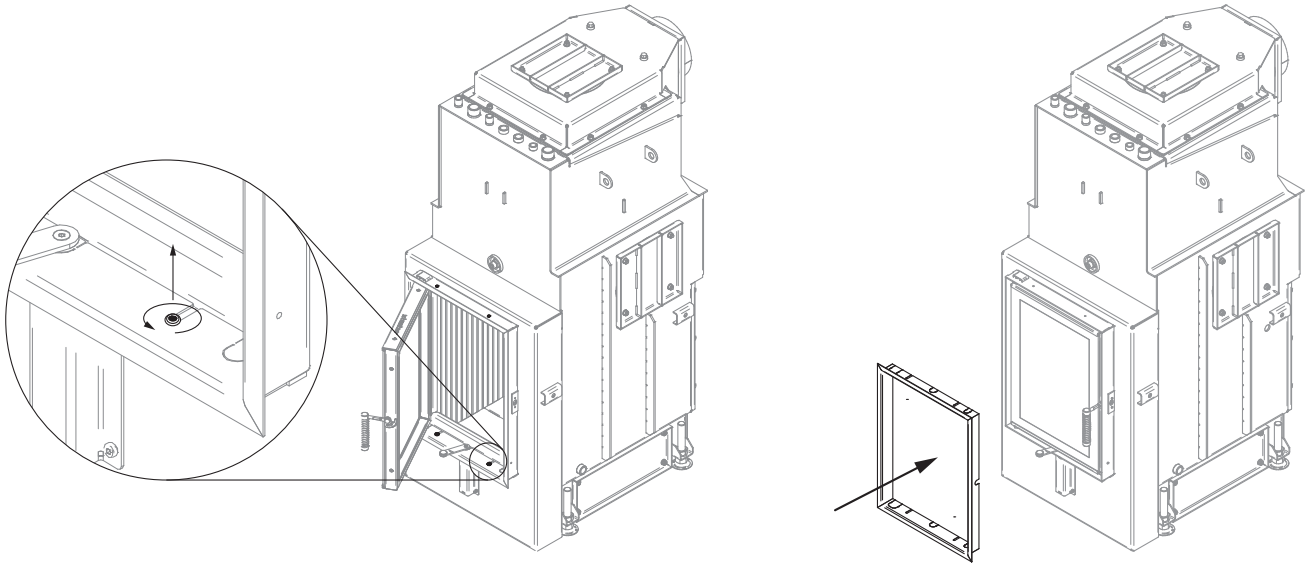
7. DEMONTAGE UND MONTAGE DES BLENDRAHMENS

Je nach gewählter Einsatz-Konfiguration kann der Blendrahmen werkseitig montiert sein.

Es wird empfohlen, den Blendrahmen vor Baubeginn zu demontieren, um mögliche Schäden zu vermeiden.

7.1 Demontage des Blendrahmens

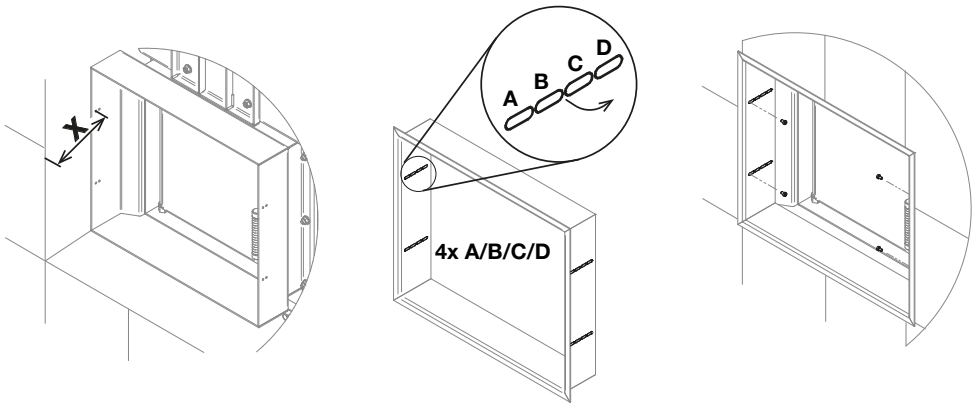
Für die Demontage die Schrauben an der Unter- und Oberseite lösen und den Blendrahmen abnehmen.



7.2 Einbau des Einbaurahmens (nur bei Außenbefeuerung)

Montieren Sie den Einbaurahmen nach der Positionierung des Heizeinsatzes.

1. Messen Sie die Einbautiefe **X** des Einbauahmens in die Einschubzarge.
2. Brechen Sie die 4 entsprechenden Zuschnitte (4xA/ 4xB/ 4xC/ 4xD) am Einbaurahmen heraus, die mit den Gewindelöchern der Einschubzarge übereinstimmen.
3. Einbaurahmen einschieben und anschrauben.

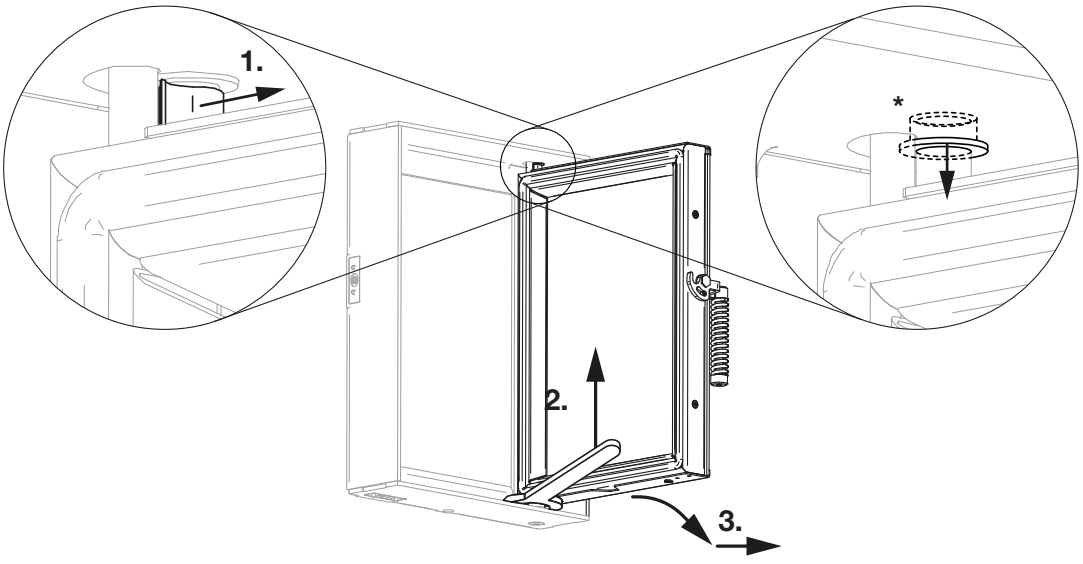


8. DEMONTAGE UND MONTAGE DER HEIZTÜR

Es wird empfohlen, die Tür vor Baubeginn zu demontieren, um mögliche Schäden oder Verschmutzung zu vermeiden.

1. Um die Sicherungsklemmen zu entfernen, legen Sie ein geeignetes Werkzeug (Schlitzschraubendreher) an einem Ende der Sicherungsklemme an und drücken sie nach außen.
***** Bei stärkeren Rahmen ziehen Sie die obere Stifthülse so tief wie möglich.
2. Nehmen Sie einen Maulschlüssel der Größe 17 auf das untere Scharnier und heben Sie die Tür an.
3. Sobald sich das untere Scharnier aus der Aufnahme gelöst hat, schieben Sie die Tür zu sich heran und ziehen Sie sie dann mit einer Abwärtsbewegung aus dem oberen Scharnier.

Um die Tür wieder einzubauen, gehen Sie in umgekehrter Reihenfolge vor.



8.1 Schließen der Tür

Werksseitig können zwei Funktionen der Heizeinsatztür gewählt werden:

- Tür ohne Selbstschließung
- Tür mit Selbstschließung

Tür ohne Selbstschließung kann nicht für Mehrfachanschluss von Schornsteinen verwendet werden.
Ist der Anschluss des Heizeinsatzes an einen Mehrfachabschluss erforderlich, muss eine Berechnung nach DIN EN 13384 durchgeführt und eine selbstschließende Türvariante verwendet werden.

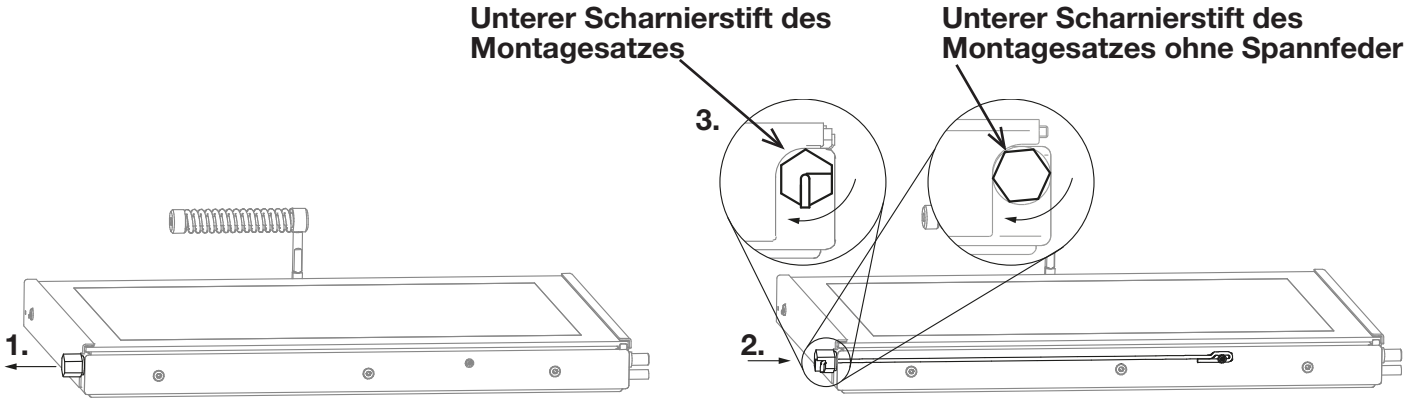
8.1.1 Selbstschließende Tür mit Griff

Die Einstellung der Türen auf Selbstschließung am Einbauort erfolgt entweder mithilfe des Montagesatzes für Selbstschließung aus dem Zubehör oder die Türen sind bereits werkseitig mit einem Mechanismus ausgestattet, der auf Selbstschließung eingestellt werden kann.
Der untere Bolzen im Montagesatz hat keine Aussparung.:

Demontieren Sie die Tür.

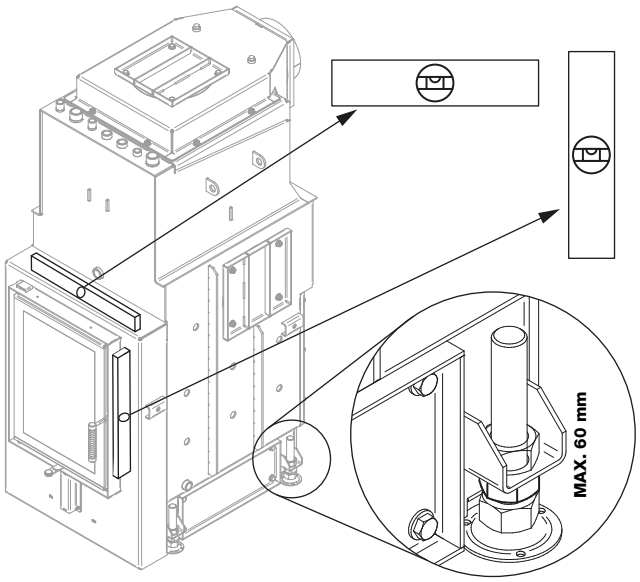
1. Entfernen Sie den unteren Scharnierstift.
2. Den Federdraht mit dem Stift anstelle des ursprünglichen Stifts in die Öffnung einführen.
3. Setzen Sie einen Schlüssel der Größe 17 an den unteren Stift und drehen Sie ihn in Richtung Feuerraum, um den Federdraht zu spannen.

Setzen Sie die Tür wieder in den Rahmen ein und sichern Sie das obere Scharnier mit der Sicherung.



9. AUFSTELLEN DES HEIZEINSATZES

- Der Heizeinsatz muss auf einem ausreichend tragfähigen Untergrund stehen.
- Der Heizeinsatz muss auf einer Fundamentplatte und nicht auf einer schwimmenden Platte aufgestellt werden.
- Der Abstand des Heizeinsatzes vom Boden kann durch Drehen der Stellfüße eingestellt werden. Mit den Stellfüßen kann ein Höhenunterschied von bis zu 60 mm ausgeglichen werden. Danach muss der Heizeinsatz in eine waagerechte Position gebracht und mittels der Feststellmutter gesichert werden.



10. VERBRENNUNGSLUFTVERSORGUNG

Der Heizeinsatz darf nur in Räumen betrieben werden, in denen eine ausreichende Verbrennungsluftzufuhr gewährleistet werden kann.

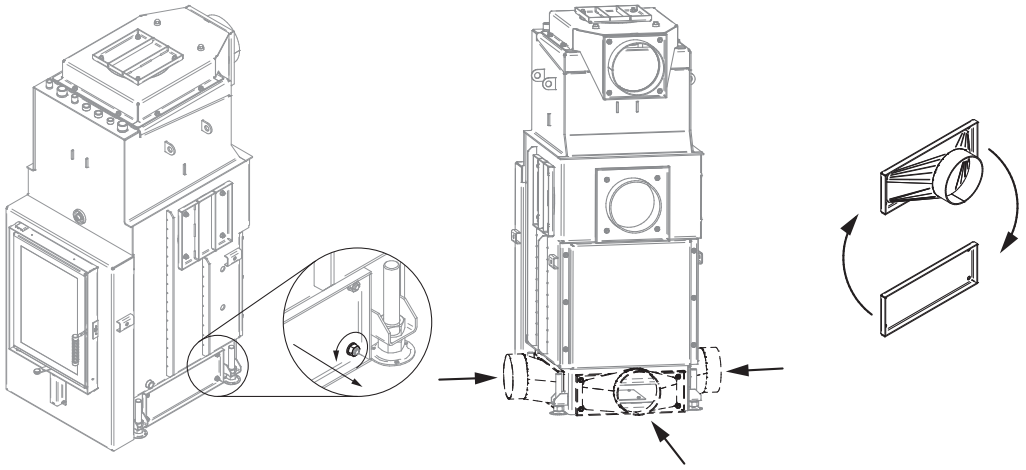
- Abluftgeräte (z.B. Lüftungsgeräte, Dunstabzugshauben), die gleichzeitig mit dem Heizeinsatz im Luftverbund betrieben werden, können Probleme mit der Luftzufuhr zum Heizeinsatz verursachen. In diesem Fall ist darauf zu achten, dass im Aufstellraum / Luftverbund kein Unterdruck gegenüber der Außenumgebung entsteht.
- Für einen störungsfreien Betrieb ist eine geeignete externe Luftzufuhrleitung zum Flansch an der Unterseite des Heizeinsatzes vorzusehen:

  - Wir empfehlen, den möglich kürzesten Weg für die Luftzufuhr zu wählen und die Richtung der Leitung so wenig wie möglich zu ändern.
  - Der Querschnitt des Zuluftanschlusses ist anhand der Arbeitsdiagramme (siehe TR-OL Kaminbauer-Regeln) zu ermitteln.
  - Die Zuluftanschlussleitung muss aus nicht brennbarem, formstabilem Material hergestellt bestehen.
  - Eine Dämmung der Zuluftanschlussleitung verhindert die Bildung von Kondenswasser.

10.1 Zuluftanschluss - seitlich

Der einlassseitige Flansch kann für den Anschluss der Luftleitung verwendet und entsprechend der Konstruktion des Einsatzes montiert werden:

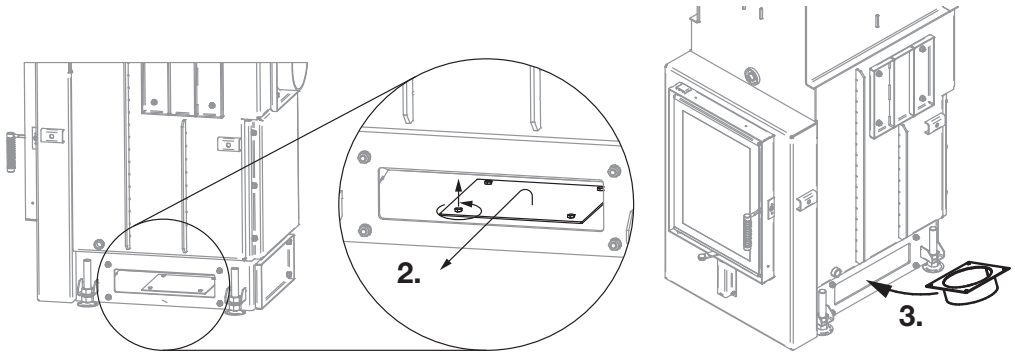
- hinten oder seitlich
- Ansaugdeckel und Ansaugflansch können getauscht werden
- ungenutzte Einlässe müssen verblendet werden

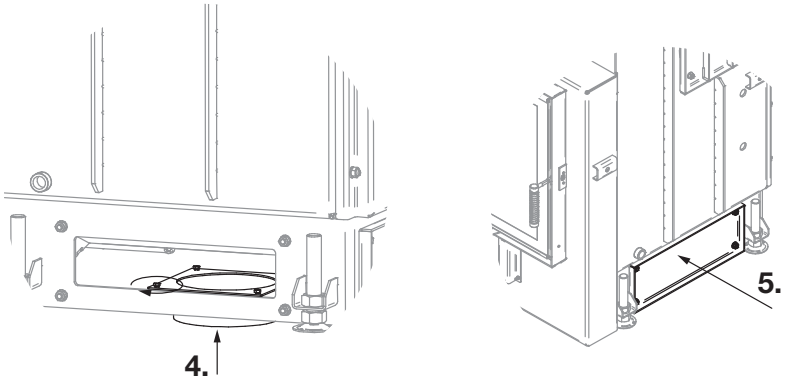


10.2 Zuluftanschluss - unten

Bei der Auswahl der Konfiguration des Einsatzes kann die Luftzufuhr von der Unterseite des Einsatzes gewählt werden. Die Installation erfolgt über einen der seitlichen Einlässe, der dann verschlossen wird.

1. Schrauben Sie die Abdeckung des seitlichen Zuluftanschlusses ab und entfernen Sie diese.
2. Schrauben Sie die Abdeckung des unteren Zuluftanschlusses ab und entfernen Sie diese.
3. Setzen Sie den unteren Ansaugflansch ein.
4. An den Zuluftanschluss anschließen und mit dem Einsatz verschrauben.
5. Schließen Sie den seitlichen Zuluftanschluss.





11. FEUERRAUM- UND NACHBRENNKAMMERAUSKLEIDUNG

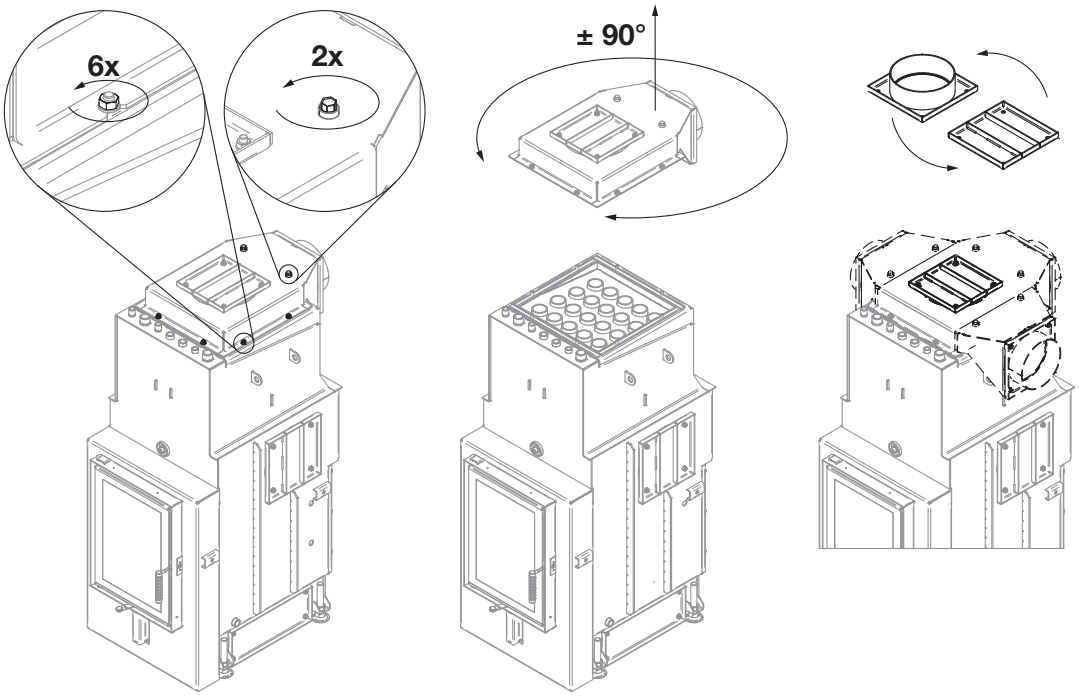
Der Einbau der Auskleidung wird in einem separaten Dokument beschrieben, das gemeinsam mit dieser Anleitung dem Einsatz beigefügt ist.

12. ANSCHLUSS DES HEIZEINSATZES AN DAS ABZUGSYSTEM

12.1 Rauchabzug des Heizeinsatzes hinter dem Warmwasser-Wärmetauscher

Die Ausrichtung des Rauchabzugsflansches hinter dem Wärmetauscher wird durch die Konstruktion bestimmt und kann aus folgenden Optionen ausgewählt werden:

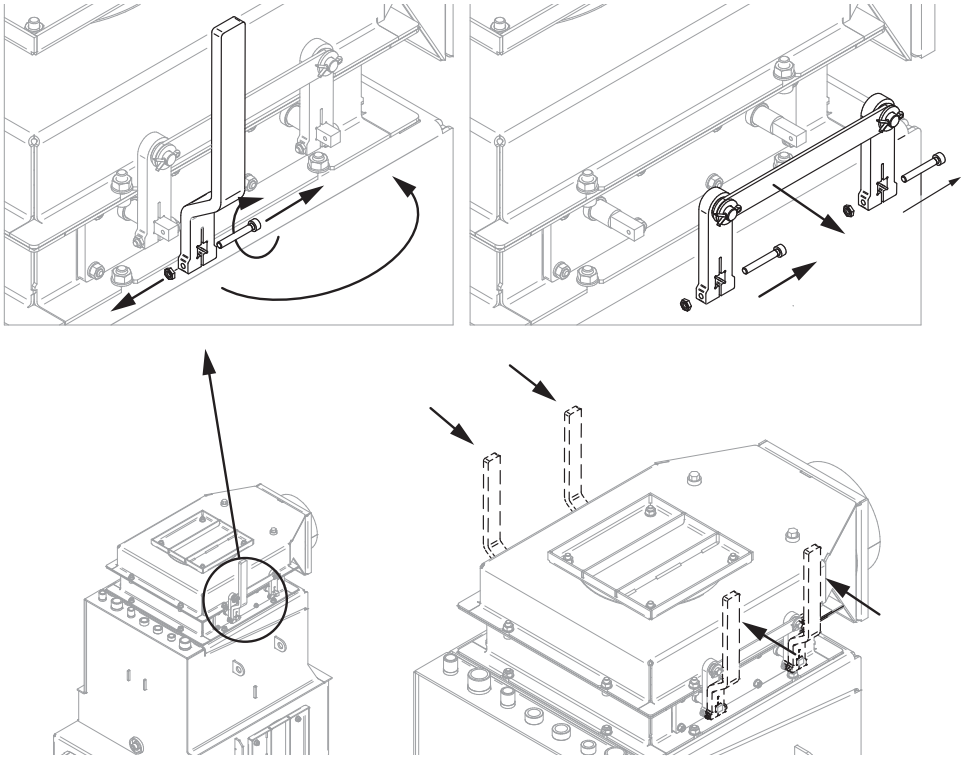
- der gesamte Rauchabzug kann in drei Positionen um 90° gedreht werden
- der Ausgang für den Rauchabzug und der Deckel können getauscht werden
- unbenutzte Ausgänge müssen verblendet werden
- der unbenutzte obere Ausgang soll als Revisionsöffnung dienen



12.2 Integrierte Wärmetauscherreinigung einstellen

Je nach gewählter Konfiguration kann der Heizeinsatz über eine integrierte Wärmetauscherreinigung verfügen. Der Reinigungshebel kann in vier Positionen montiert werden:

- auf der rechten oder linken Seite des Rauchabzugs vorne oder hinten



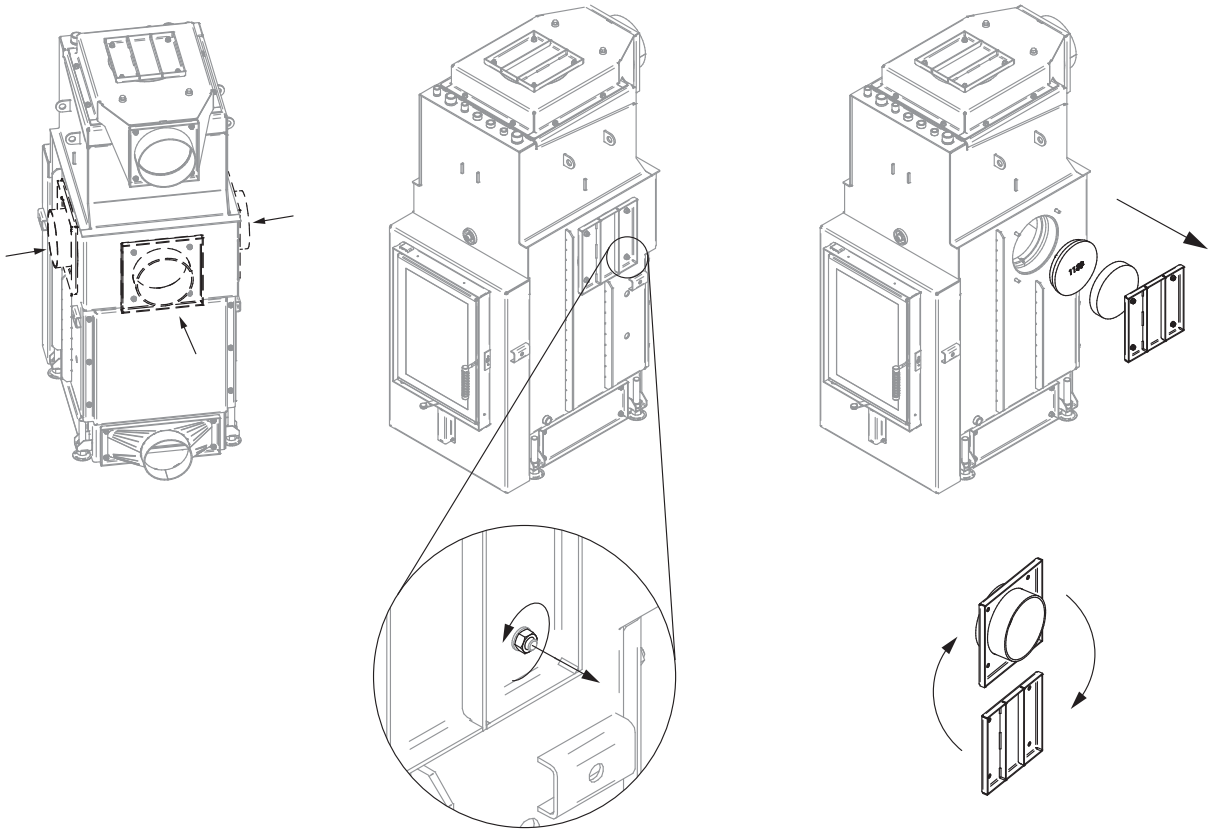
Die Reinigung des Warmwasser-Wärmetauschers sollte mindestens einmal im Monat mit der mitgelieferten Bürste erfolgen, bei einer integrierten mindestens einmal pro Woche.

12.3 Seitenflansch für das Zugssystem

Der Anschluss an das Zugsystem kann je nach Ausführung erfolgen:

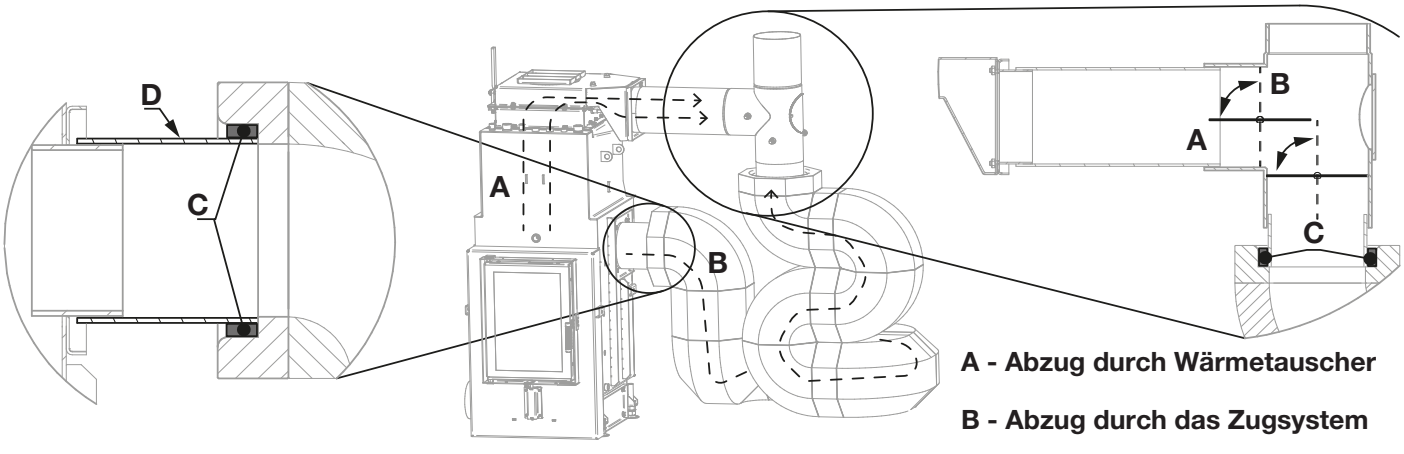
- mit Hilfe einer der drei Öffnungen seitlich am Einsatz
- durch Entfernen/Einstecken des vorgesehenen Isolierstopfens und des Stopfens der Nachbrennkammer
- der Ausgang für den Rauchabzug und der Deckel können getauscht werden
- nicht verwendete Ausgänge müssen verblendet werden

In der Standardausführung ist eine der Öffnungen mit einem Flansch versehen. Wird das Speichersystem nicht verwendet, muss dieser Flansch durch einen 3teiligen Blindstopfen ersetzt werden - alle ungenutzten seitlichen Abgänge müssen mit dem entsprechenden Isolierstopfen, Nachbrennkammerstopfen und Deckel verblendet werden.



12.4 Anschluss an das Zugsystem

Das Kesselgerät WHE ist so konstruiert, dass die Rauchgase zur Wärmeerzeugung, entweder durch den Wärmetauscher oder durch das keramische Zugsystem geleitet werden.
Hierzu ist nach dem Wärmetauscher und dem Zugsystem eine 3 Wege Klappe zu installieren. Durch die Stellung der Klappe wird nur einer der Rauchgaswege freigegeben. Die optionale Stellung der 3 Wege Klappe muss immer erkennbar sein.
Verwenden Sie für den Anschluss des Heizeinsatzes an das Zugsystem rostfreien austenitischen Stahl mit einer Wandstärke von 2 mm. Die Abdichtung ist mit einer Hochtemperatur-Glasfaser-Isolierdichtung herzustellen.
Entwerfen Sie das Abzugsystem entsprechend den örtlichen Gegebenheiten und Möglichkeiten.



A - Abzug durch Wärmetauscher

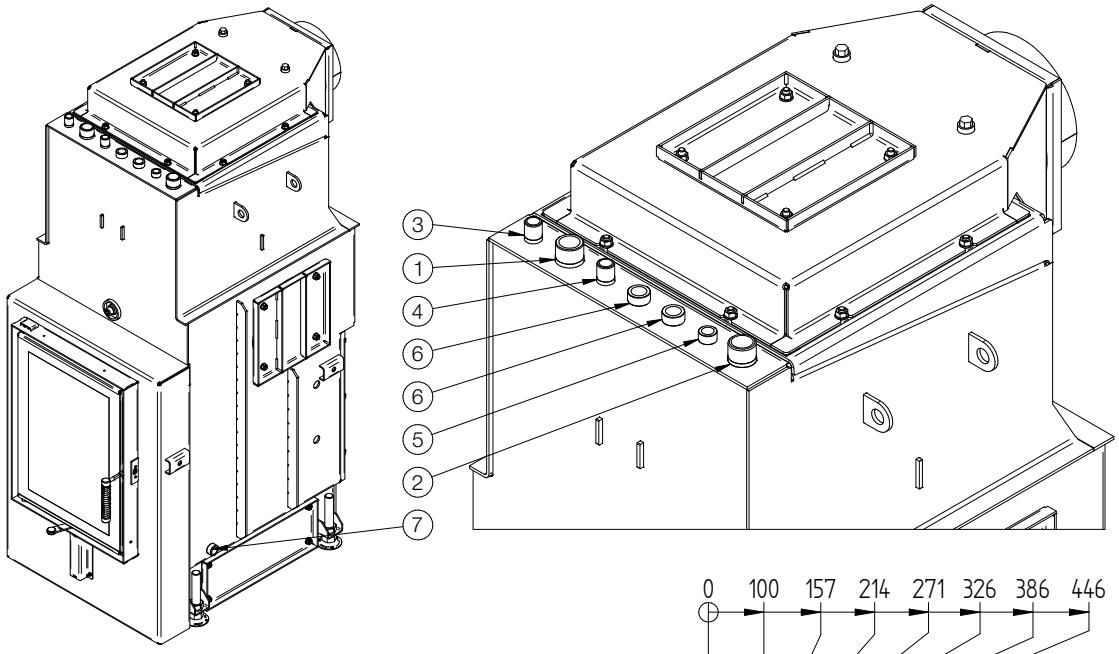
B - Abzug durch das Zugsystem

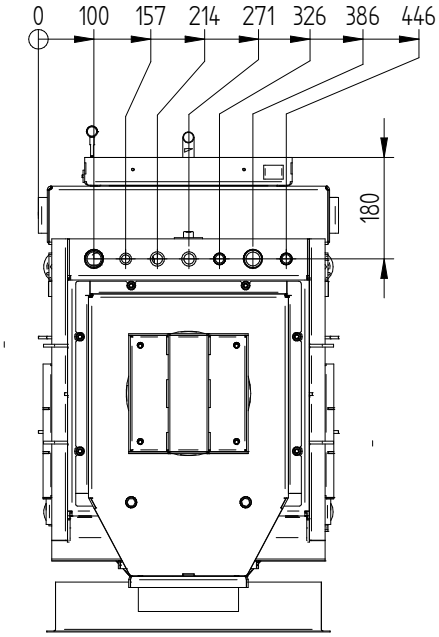
C - Hochtemperatur-Glasfaserdichtung

D - Rohr aus rostfreiem austenitischen Stahl, 2mm Stärke

13. ANSCHLUSS AN DAS HEIZUNGSSYSTEM

13.1 Beschreibung der Kesselanschlüsse



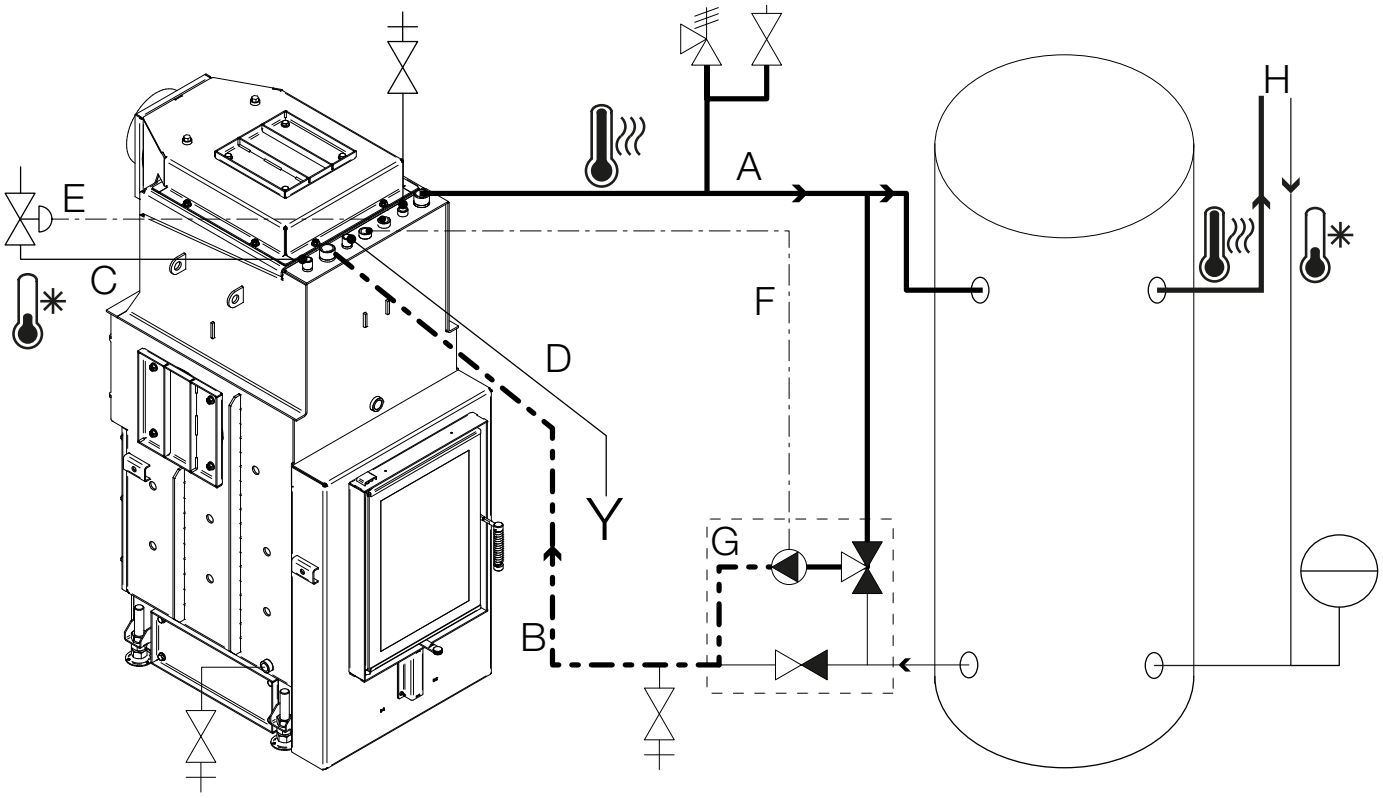


1. Rücklauf - mindestens 60 °C
2. Vorlauf
3. Anschluss der therm. Ablaufsicherung
4. Ablauf der therm. Ablaufsicherung
5. mögliche Position Entlüftung
6. Position Tauchhülsen TAS / KT
7. Entleerung / Ablassventil

13.2 Anschluss des Wärmetauschers

Der Heizeinsatz muss an ein funktionierendes Heizungssystem angeschlossen werden, das über thermische Absicherung (TAS) verfügen muss. Die Funktionsfähigkeit der thermischen Absicherung muss mindestens einmal jährlich überprüft werden. Andernfalls darf der Heizeinsatz nicht betrieben werden.
Der Heizeinsatz muss über den Kesselkreislauf an das Heizungssystem angeschlossen werden. Die Mindesttemperatur des Rücklaufwassers darf 60 °C nicht unterschreiten, d.h. die erreichte Temperatur ist höher als die Taupunkttemperatur. Nur so lassen sich Niedertemperaturkorrosion und eine verkürzte Produktlebensdauer verhindern. Wird der Heizeinsatz ohne entsprechend geeignete Rücklaufanhebung angeschlossen, erlischt die Garantie.
Das Heizungssystem ist mit einem ausreichend dimensioniertem Pufferspeicher und einem angepasstem Ausdehnungsgefäß zu verbauen.
Bei der Installation des Geräts sind alle örtlichen Vorschriften und Bestimmungen in Bezug auf die nationalen und europäischen Normen zu beachten.
Als Sicherheitsmaßnahme gegen Überdruck wird ein nach DIN geprüftes Sicherheitsventil
nach EN ISO 4126 mit dem CE-Zertifikat installiert. Dieses Sicherheitsventil muss sich in unmittelbarer Nähe des Heizeinsatzes befinden und muss frei zugänglich und nicht verschließbar sein. Achten Sie bei der Platzierung des Ventils auf die maximal zulässige Umgebungstemperatur des Ventils. Der Betriebsdruck in der Heizungsanlage darf 2,5bar nicht überschreiten. Eine offene Ablaufeinrichtung mit mindestens DN 20mm ist vorzusehen.
Als Sicherheitsmaßnahme gegen Überhitzung ist ein geprüftes thermostatisches
Ventil mit einem CE-Zertifikat zu installieren. Achten Sie bei der Positionierung der Armatur auf die maximal zulässige Umgebungstemperatur des Ventils. Die Kaltwasserversorgung des Thermostatventils darf nicht
verschließbar sein, wobei der Überdruck mindestens 2 bar und 10 bar nicht überschreiten darf. Die Ablaufleitung der thermischen Sicherheitseinrichtungen sind zur Kontrollzwecken offen einsehbar auszuführen.

Die Mindesttemperatur des Rücklaufwassers darf 60 °C nicht unterschreiten



Sicherheitsventil 2,5 bar
Entlüftungsventil
Y Abfluss
temperaturgesteuertes Ventil
Pumpe
Dreiwege-Ventil
Rückschlagventil
Druckausgleichsbehälter
Ablassventil

A - Vorlauf
B - Rücklauf
C - Zulauf zum Kühlkreislauf
D - Ablauf des Kühlkreislaufs zum Abfluss
E - Fühler der thermischen Absicherung (TAS)
F - Kesselfühler / Pumpensensor
G - Pumpengruppe / Ladeventileinheit
H - Heizkreisabgänge

14. EINBAU VON KOMPONENTEN

Die Komponenten sind optionales Zubehör.

14.1 Temperatursensoren

Für den ordnungsgemäßen Betrieb des Kesselgerätes ist eine Ladepumpe in Kombination mit einer Rücklauftemperaturanhebung von mindestens 60°C zu verbauen. Die Funktion der Pumpe ist mittels der bestehenden Temperaturdifferenzen zu regeln.

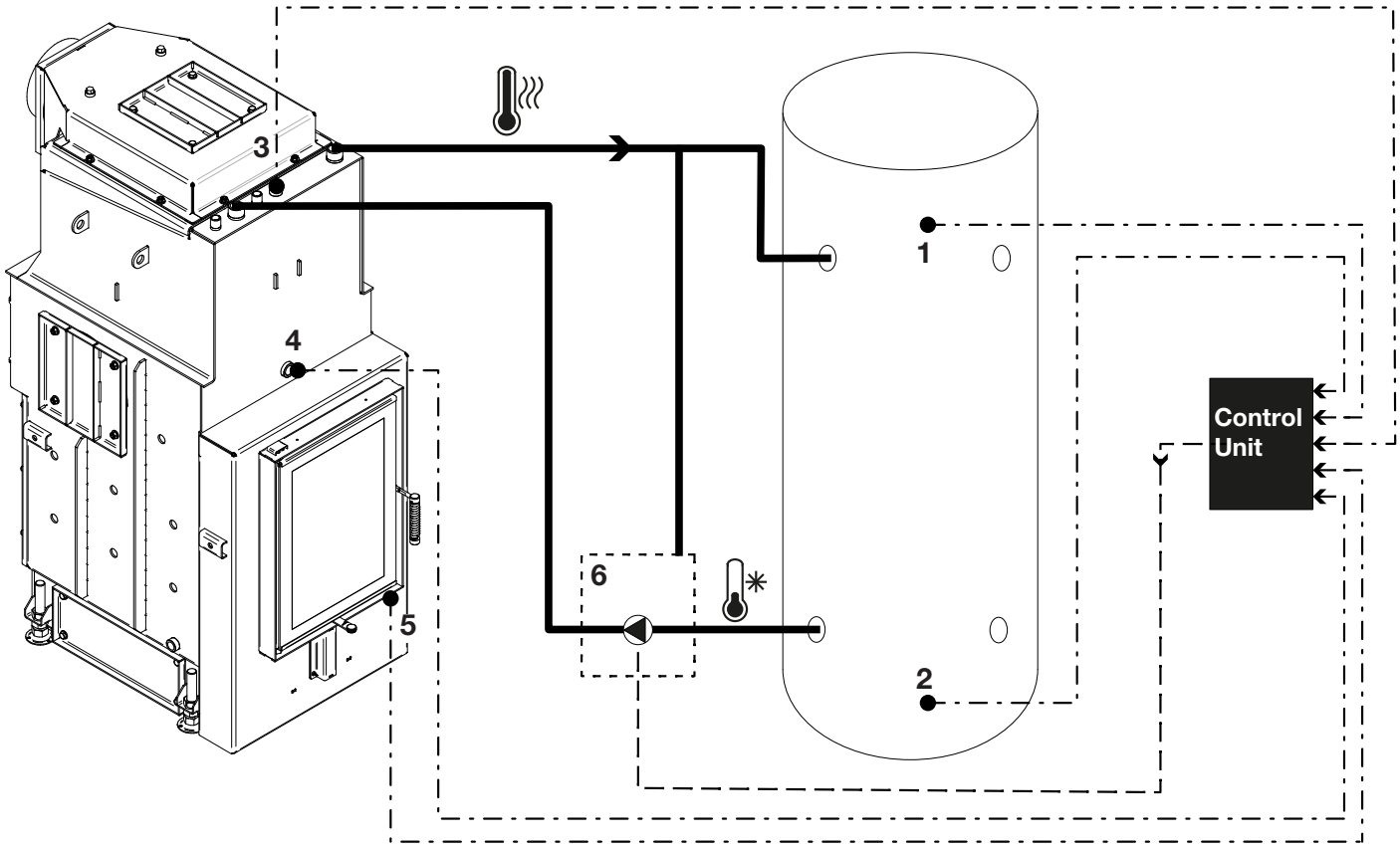
1. Oberer Fühler Pufferspeicher
2. Unterer Fühler Pufferspeicher
3. Kesseltemperaturfühler

Empfohlene Verwendung von:

4. Abgastemperaturfühler
5. Türsensor

Erforderliche Bestandteile des Systems:

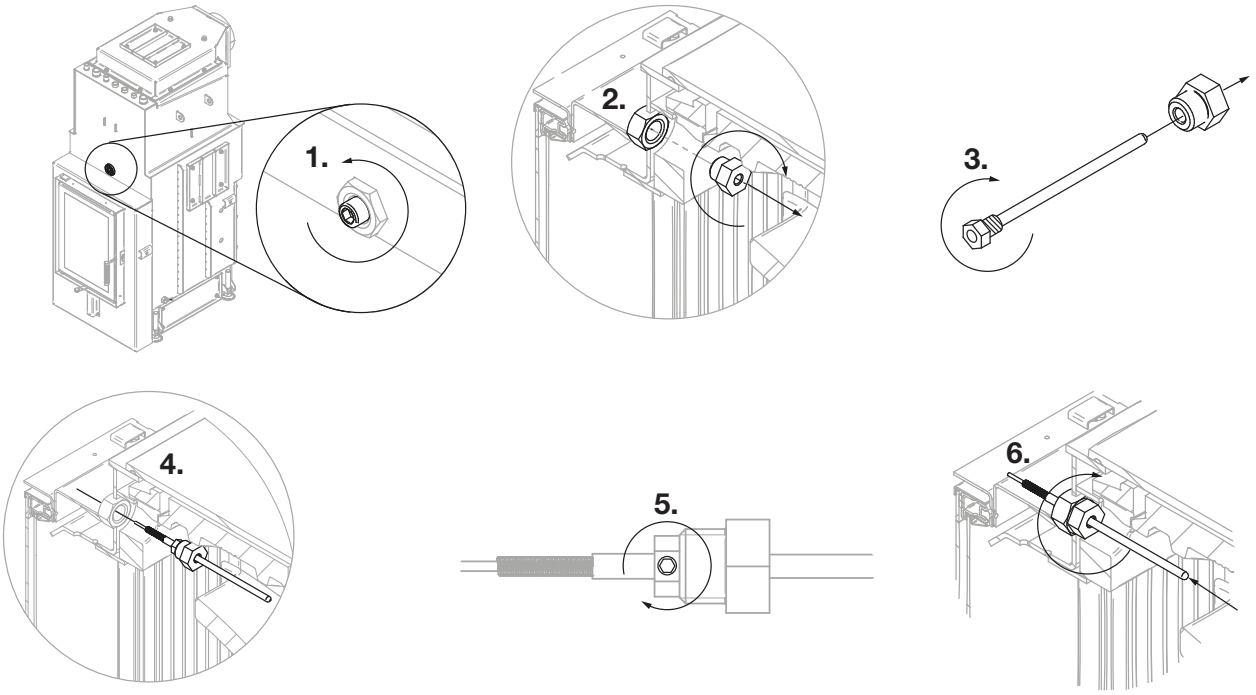
6. Pumpengruppe / Ladeventileinheit



14.2 Abgastemperaturfühler

Überprüfen Sie die Installation des Abgastemperaturfühlers gemäß den Anweisungen:

1. Die Verschlussschraube des Eingangs für den Abgastemperaturfühlers abschrauben.
2. Die Halterung für den Abgastemperaturfühlers aus dem Inneren des Feuerraums herausschrauben.
3. Die Keramikhülse in die Halterung des Abgastemperaturfühlers einschrauben.
4. Schieben Sie den Temperatursensor durch den Eingang des Abgassensors in die Brennkammer. Setzen Sie den Sensor bis zur maximalen Tiefe in die Keramikhülse ein.
5. Mit der Feststellschraube an der Keramikhülse sichern.
6. Schrauben Sie die Halterung mit der keramischen Hülse von der Innenseite des Feuerraums wieder in den Korpus des Einsatzes ein.



Für die korrekte Funktion des Abgastemperaturfühlers ist darauf zu achten, dass sein Stecker mit dem Stecker des Steuergeräts fest verbunden ist.
Verlegen Sie die Verkabelung des Abgastemperaturfühlers in der Einmauerung so, dass sie nicht mit dem Feuerraumkörper oder anderen Teilen in Berührung kommt, die Temperaturen von über 400 °C erreichen können. Zur thermischen Abschirmung der Leitung können Sie eine Dämmplatte oder eine Platte aus gegossener Schamotte verwenden.
Die Messgenauigkeit des Abgastemperatursensors ist in den in der Herstellerdokumentation des Gerätes angegebenen Intervallen zu überprüfen.

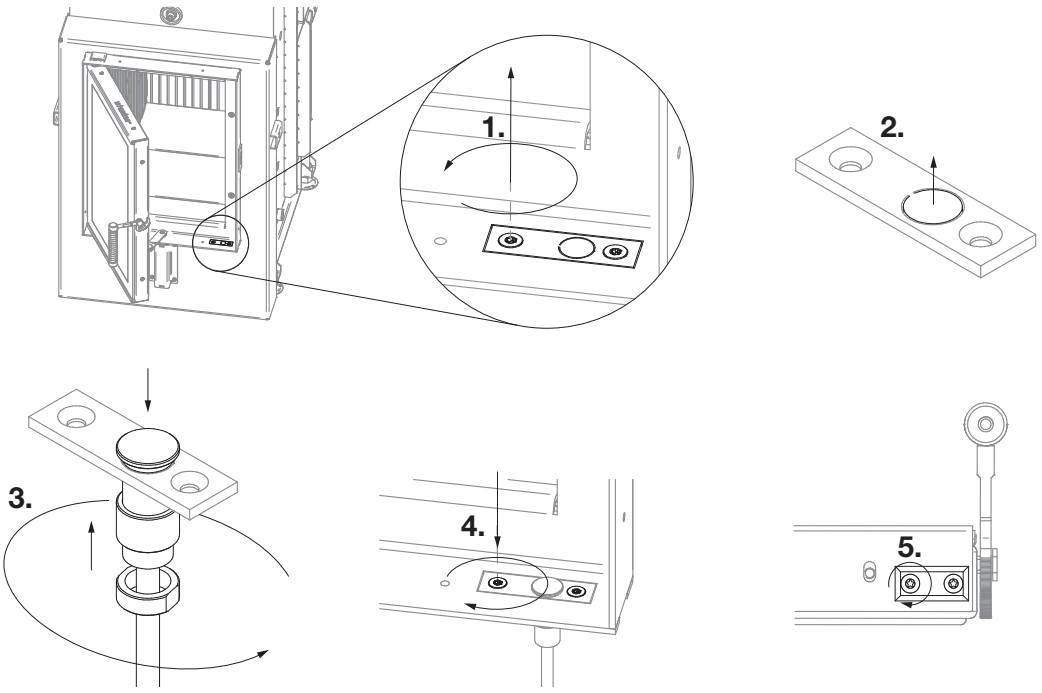
14.3 Türsensor

Ablauf zur Befestigung des Türsensors:

1. Schrauben Sie die Schrauben in der Stahlhalterung aus. Ziehen Sie den Stecker vom Türsensor ab.
2. Brechen Sie den eingebrannten Kreis an der Trägerplatte aus.
3. Schieben Sie den Sensor durch die Öffnung in der Halterung und sichern Sie ihn mit der Distanzhülse und Mutter. Schrauben Sie den Stecker wieder an.
4. Bringen Sie die Trägerplatte mit dem Sensor wieder an der vorgesehenen Stelle im Türrahmen an.
5. Bringen Sie das Gegenstück mit dem Magneten an der Unterseite der Tür an und schrauben Sie es fest.

Der Sensor und das Gegenstück müssen in einer Achse in einem Abstand von 2 - 12 mm zueinander angeordnet werden. Der Sensor und das Gegenstück dürfen sich nicht berühren.

Um den Sensor näher an die Sonde zu bringen, legen Sie unter den Sensor die Distanzhülse.
Wenn der Heizeinsatz eine Außenbefeuerung hat, empfehlen wir die Verwendung von zwei Türsensoren.



15. FERTIGSTELLUNG

Nach Abschluss der Installation die Restfeuchtigkeit aus der Verkleidung und die Baukleber durch langsames Erhitzen nach Anweisungen aushärten lassen.

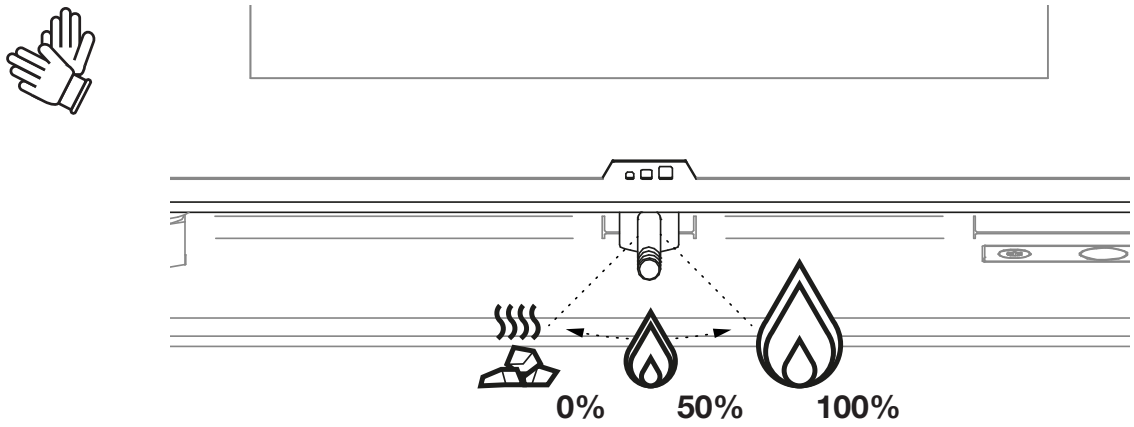
15.1 Maßnahmen vor der ersten Inbetriebnahme

Aus dem Heizeinsatz alle beigefügten Dokumente und andere Gegenstände entfernen, die nicht zum Feuerraum gehören. Bei der ersten Inbetriebnahme kann es zu Geruchsbelästigungen kommen, die durch das Verbrennen der Oberflächenbehandlung von Dichtungen und Dichtungsmassen entstehen, stellen Sie daher sicher, dass der Raum mit dem Heizeinsatz belüftet ist. Vergewissern Sie sich, dass die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- die Fenster und Türen des Raums, in dem sich der Heizeinsatz befindet, sind geöffnet, so dass der Raum gut belüftet ist
- der Heizeinsatz ist an den Schornstein angeschlossen
- minimale Brennstoffmenge verwenden

15.2 Bedienelemente

Der Hebel zur Regelung der Luftzufuhr befindet sich unter der Tür.
Der Regler hat einen sanften Übergang von der geschlossenen Position (glühende Kohle) zur offenen Position.



Benutzen Sie bei der Bedienung des Hebels einen Handschuh!

15.3 Ablauf der erste Inbetriebnahme

Wenn die Bedingungen gemäß den Maßnahmen vor der ersten Inbetriebnahme erfüllt sind, gehen Sie wie folgt vor:
1. Drehen Sie den Hebel der Luftzufuhrsteuerung in die offene Position.
2. Befeuern Sie mit der Mindestmenge für Ihr Modell.
3. Nachdem der Brennstoff abgebrannt ist, stellen Sie den Luftregler in die geschlossene Position.
4. Danach folgt eine technologische Pause gemäß den Empfehlungen des Kaminbauers oder der Firma, die den Bau ausgeführt hat.

Die Mindestbrennstoffmenge ist im Kapitel Technische Daten angegeben.

16. DEMONTAGE, RECYCLING UND ENTSORGUNG

16.1 Demontage

Der Heizeinsatz muss sicher demontiert werden.
Bei der Demontage muss darauf geachtet werden, dass keine Verletzungen oder Schäden an umliegenden Konstruktionen entstehen.

16.2 Recycling

Die in Heizeinsätzen verwendeten Werkstoffe, wie Metall, Glas und Keramik, sollten entsprechend den örtlichen Vorschriften recycelt werden.
Elektronische Komponenten und andere Teile, die gefährliche Stoffe enthalten, sollten von spezialisierten Unternehmen recycelt werden.
Keramisches Türglas fällt in die Kategorie Sondermüll und muss zu einem Sammelplatz gebracht werden; es ist nicht für das normale Recycling geeignet.
Die Dichtungen der Türen und anderer Teile des Heizeinsatzes fallen in die Kategorie Sondermüll und muss zu einem Sammelplatz gebracht werden.
Recyceln Sie Verpackungsmaterialien wie Papier und Kunststoff entsprechend den geltenden Vorschriften.

16.3 Entsorgung

Reststoffe, die nicht recycelt werden können, sollten gemäß den örtlichen Umweltvorschriften entsorgt werden.
Die Entsorgung sollte so erfolgen, dass die Auswirkungen auf die Umwelt so gering wie möglich sind.

17. TECHNISCHE DATEN

17.1 Brennstoffmengen

	Brennstoffmenge Akkumulation
Model	**maximal [kg]**
WHE 37/50	15
WHE 37/50a	15

17.2 Technische Daten

	WHE 37/50	WHE 37/50a		
Nennwärmeleistung (P_{nom}) [kW]:	14	14		
Räumliche Nennwärmeleistung: [kW]:	3	3		
Räumliche Nennwärmeleistung ins Wasser [kW]:	11	11		
Erforderliche Verbrennungsluftmenge [m^3/h]:	35	35		
Mindestvolumen des Aufstellungsraums [m^3]:	20	20		
Wirkungsgrad bei P_{nom} [%]:	> 80			
Saisonaler Wirkungsgrad bei P_{nom} [%]:	> 70			
Energieeffizienzindex:	119	119		
Kleinster Schornsteinzug bei P_{nom} [Pa]:	12			
Mindestabstände zu brennbarem Material[1]				
von der Rückwand d_R [mm]:	0			
von der Seitenwand d_{S1} / d_{S2} [mm]:	300 /0			
von dem Oberteil bis zur Decke d_C [mm]:	500			
von der Vorderwand d_P [mm]:	1200			
von der Vorderwand bis zum Boden d_F [mm]:	0			
von der Glastür zur Seite d_{L1} / d_{L2} [mm]:	0 / 800			
unter dem Niveau des Unterteils [mm]:	0			
CO bei P_{nom} und 13 % Sauerstoff [mg/m^3]:	≤1250			
NO_X bei P_{nom} und 13 % Sauerstoff [mg/m^3]:	≤200			
Kohlenwasserstoffe bei P_{nom} und 13 % Sauerstoff [mg/m^3]:	≤120			
Festpartikel bei P_{nom} und 13 % Sauerstoff [mg/m^3]:	≤40			
Rauchgasaustrittstemperatur bei P_{nom} [°C]:	138	138		
Massenstrom der Rauchgase bei P_{nom} [g/s]:	11,7	11,7		
Durchmesser des Rauchgasauslasses [mm]:	180	180		
Abmessungen Kamineinsatz				
Breite [mm]:	662	662		
Tiefe [mm]:	816	852		
Höhe [mm]:	1408	1408		
Gewicht des Geräts [kg]:	400	400		
Für langfristigen Dauerbetrieb geeignet:	nein			
Bezeichnung des Schornsteins:	T400			
Maximale Schornsteinbelastung [kg]:	80			
Die Bedienungsanleitung lesen und beachten.				

1 Nähere Informationen sind dem Kapitel Sicherheit - Sicherer Abstand zu entnehmen.

Content

1.	Introduction	24
2.	Product delivery check	24
3.	Inputs / Outputs description	24
5.	Correct placement of the masonry insert	28
6.	Manipulation	29
7.	Cover frame disassembly and assembly	29
8.	Door disassembly and assembly	30
9.	Masonry insert setting	31
11.	Lining of burning and afterburning chamber	32
12.	Connecting masonry insert to the flue	33
13.	Connection to the water heating system	35
14.	Components installation	37

1. INTRODUCTION

- Please read the installation instructions carefully before starting the installation.
- Any damage caused by not complying with instructions leads to loss of warranty.
- Only a professionally qualified person may perform the installation.
- Incorrect procedure can cause injury and property damage!
- Following this instructions and professionally performed installation will guarantee energy-saving and ecological operation.
- When assembling the appliance, all local, national and European standarts must be fulfill.
- Boiler must be pressure tested before hydraulic connection to the heating system.
- Build surroundings only after pressure test.
- Before the first operation make sure that the heat exchanger is filled with water and vented.
- Remove protection caps on inputs/outputs of heat exchanger right before mounting to prevent damage on threads and pollution inside the system.
- Protection caps on inputs/outputs of heat exchanger are not watertight and must be removed.
- Read and keep this instructions for whole life of appliance.
- Warranty information is in the Operating instructions

1.1 Installation instructions

These instructions are for installing the product in a way that does not cause damage or injury.
Install gradually according to the order of the chapters. The chapters are arranged in such a way that the installation of the product is as efficient as possible.

- Always follow highlighted informations as they point out possible risks and how to avoid them.
- Pictograms point out possible risks or what protective equipment needs to be used.

High temperature **Electricity** **Explosion** **Protection glasses** **Protection gloves**

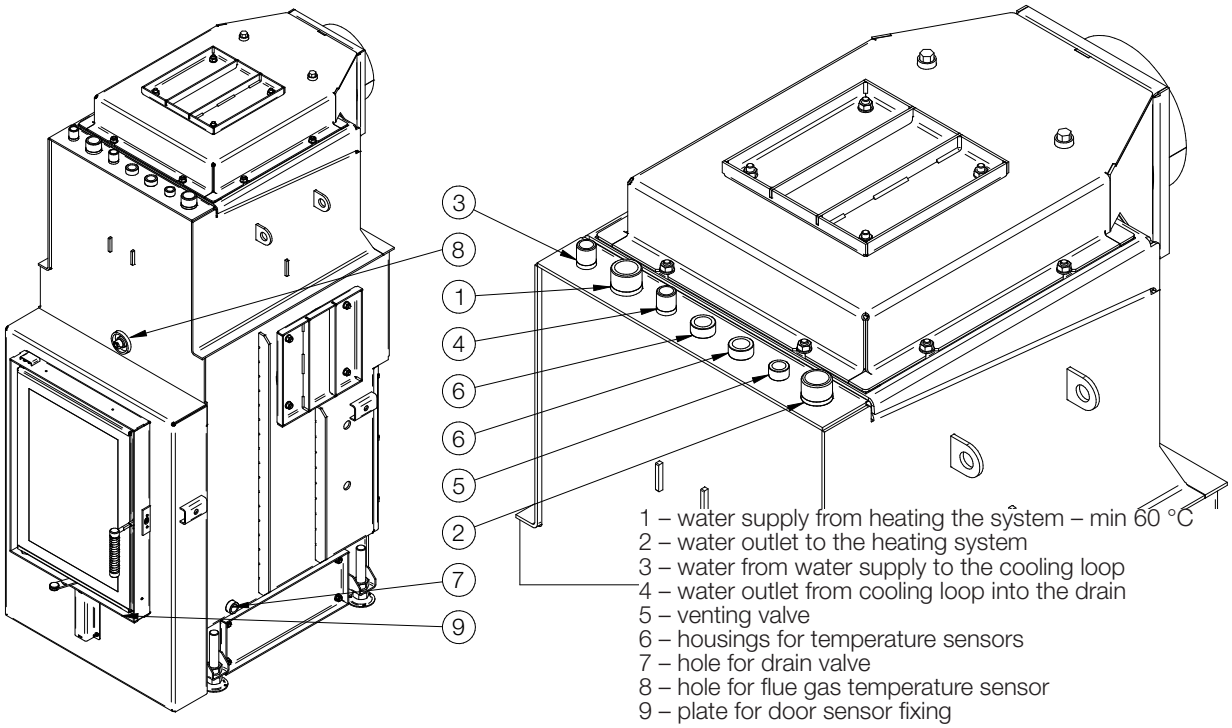
2. PRODUCT DELIVERY CHECK

Check your delivery immediately:

- if delivery is damaged
- if all moving parts and mechanisms are working
- if delivery is complete and contains:
  - Installation and operation instructions
  - warranty certificate
  - box with accessories
  - safety, thermostatic and pressure valve
  - brush for heat exchanger cleaning - configuration without integrated heat exchanger cleaner

Report any defects or discrepancies in the delivery to your supplier immediately.

3. INPUTS / OUTPUTS DESCRIPTION



1 – water supply from heating the system – min 60 °C
2 – water outlet to the heating system
3 – water from water supply to the cooling loop
4 – water outlet from cooling loop into the drain
5 – venting valve
6 – housings for temperature sensors
7 – hole for drain valve
8 – hole for flue gas temperature sensor
9 – plate for door sensor fixing

4. SAFETY

4.1 Placement

When selecting the correct location for the masonry insert, the following requirements must be taken into account:

- The installation site must be approved by a building inspector (chimney sweep)..
- During installation, adequate access to the appliance, flue pipe, and chimney must be ensured for cleaning and periodic inspections.
- Distances from walls and combustible materials.
- Floor load capacity.

- The masonry insert must not be installed in rooms:

  - where there is no external air supply for combustion
  - where flammable and explosive substances or mixtures are processed, stored or manufactured
  - where air extraction creates negative pressure relative to the outside environment (fans, hoods, ventilation or heating equipment, exhaust dryers, etc.).

Hoxter products operate at very high temperatures and therefore their surface can become very hot! Do not leave children or persons with reduced risk perception unattended near the masonry insert. Use the gloves provided for operation.

4.1.1 Installation of the appliance

The masonry insert must be placed on a floor with adequate load-bearing capacity, or a suitable solution must be adopted. The area intended for the masonry insert must be level.

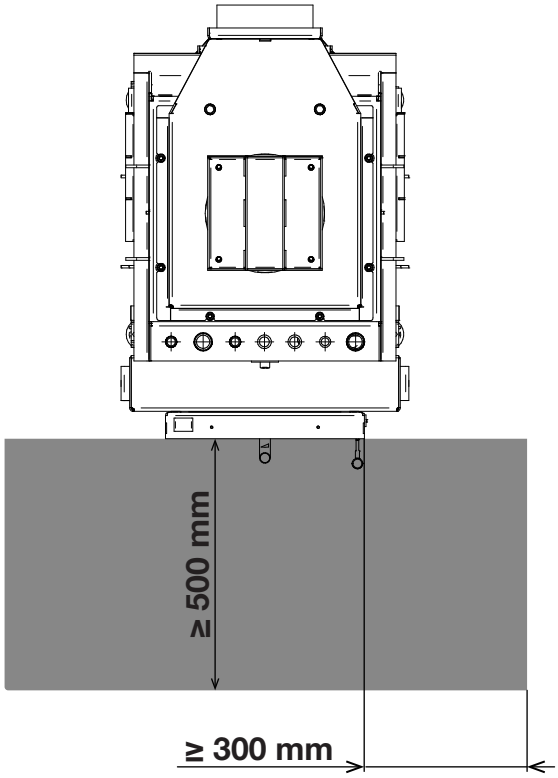
4.1.2 Operation with heating devices

If the masonry insert is operated simultaneously with other heating devices, the following must be ensured:
- all safety standards are complied with, including correct and sufficient combustion air supply
- emission limits are met

4.2 Floor protection

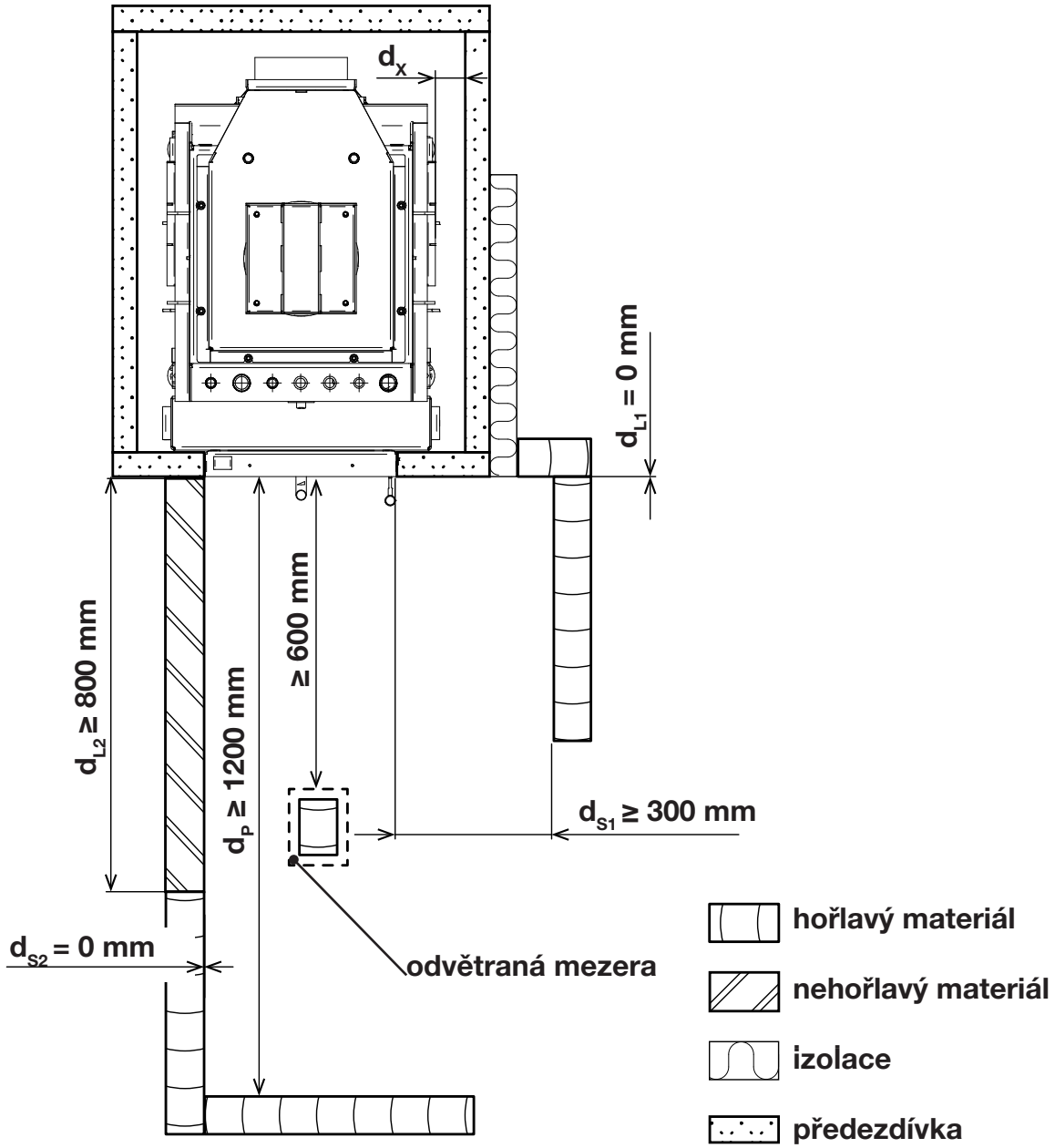
Flammable objects in the visible area of the fire and at distances less than safe may ignite.

As protection against flying sparks, a non-combustible layer (ceramic, stone, glass or metal) with minimum dimensions of 500 mm at the front and 300 mm to the sides must be placed on combustible floor types (carpet, wooden floor, cork, etc.). The distance is measured from the frame of the masonry insert door.



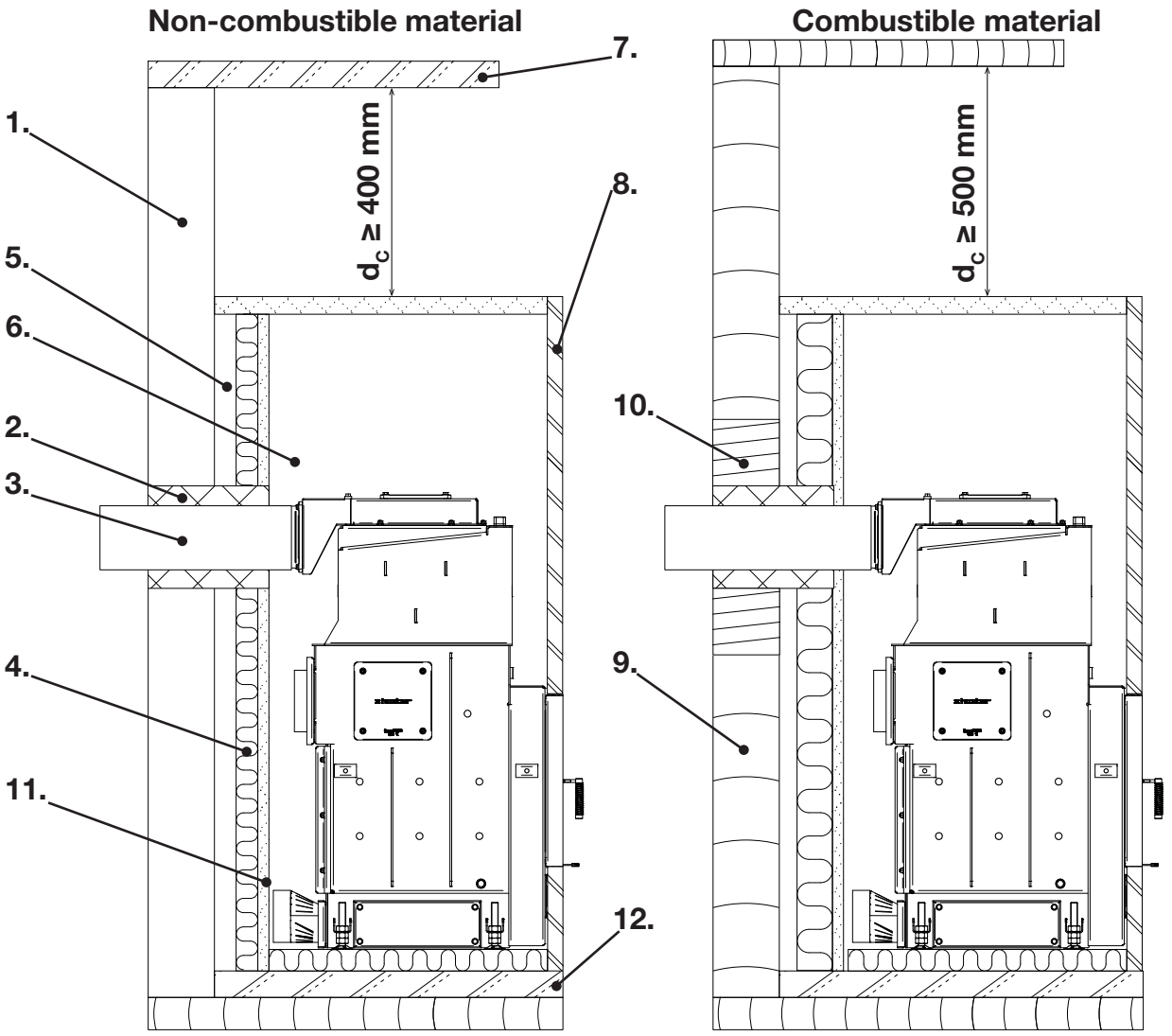
4.3 Safe distance

In front of the glass surface in the visible fire area, where direct heat radiation occurs, a minimum distance of $d_P \geq 1200$ mm must be maintained from combustible materials (combustible parts of the building, wood, furniture, decorative textiles, carpets, curtains, etc.), in the case of a ventilated gap of 600 mm. The location of combustible objects next to the masonry insert from the level of the glazed surface is determined by the side clearance from the glazed surface. If this clearance is $d_{S1} \geq 300$ mm, then it is possible to place the object at a distance forward from the glazed surface $d_{L1} = 0$ mm, i.e. at the level of the glazed surface. If the side distance from the glazed surface is $d_{S2} = 0$ mm, then the distance of combustible material forward from the glazed surface must be $d_{L2} \geq 800$ mm. In other cases, outside the area visible to fire, a minimum distance of 200 mm from combustible materials (combustible parts of the building, wood, furniture, decorative textiles, carpets, curtains, etc.) must be maintained. Measure the distance of the visible area of fire from the appliance door frame.
The gap between the masonry insert and the insulation is determined by the dimension d_X, which can be found in the technical data sheets.



4.4 Surroundings

1. Wall
2. Insulating layer (flue)
3. connecting part / flue
4. Insulating layer
5. Air gap
6. Hot air gap
7. Ceiling
8. Surroundings (from the room)
9. Combustible material
10. Fire protection on the passage through the flue channel
11. Forewall
12. Concrete slab min. 6 cm (for installation a protective layer)



Surroundings

- The walls of the surroundings distribute the heat into the room and must be from non-flammable class A1 materials according to EN 13501-1.
- Natural stone or ceramic vertical areas in the room can reach a maximum temperature of 120°C.
- Horizontal areas where items may be placed can reach a maximum temperature of 85 °C.
- The surroundings must not be connected to the masonry insert and must be self-bearing.
- Between the masonry insert and the surroundings, as well as the bearing frame and the surroundings, sealing tape or insulating paper must be inserted to covers the difference in the heat expansion of the material.
- The minimum height above the appliance to a ceiling made of combustible material is d_C = 500 mm and to a ceiling made of non-combustible material is d_C = 400 mm.

Insulating layers (protection of standard walls)

- They thermally insulate adjacent building structures.
- The surrounding does not need to be protected by the insulating layer if the construction is protected so that the surface of the surroundings heats to a maximum of 85°C. For natural stone or ceramic surfaces where no items will be placed, the surface temperature may increase to a maximum of 120 °C (applies to large slopes or vertical areas of the surroundings - heated tiled walls, etc.).

Forewall

- The forewall may end at minimum of 20 cm abve the chimney flue.
- The forewall is not required if the building wall:
  - is at least 10 cm thick
  - is build from non-combustible materials
  - is not a load-beraing concete wall or a reinforced concrete wall

Hot air gap
- There must be space between the masonry insert and the insulation layer on the rear and sides, as specified in the technical data sheet.
- The hot air gap must be insulated from all walls except those that form the heat exchange surface of the surround.
- The walls, floor, and ceiling of the hot air gap must be clean and resistant to abrasion.

Operation without air grids
- The conventional air circulates in the closed shelling. The heat from the convectional area is transferred into the room through the heat-exchange areas of the surroundings.
- The heat load in the convectional area of the hypocaust is higher than that for the construction with air grids. This higher heat load must be taken into account for additional insulation of the conventional space.
- The size and the construction of the heat-exchange area of the surroundings must correspond to the heat output of the insert.

Protection of the floor
- Floors from flammable materials must be protected by the concrete plate with a minimum thickness of 6 cm, which must have an insulating layer.
- Load-bearing floors and floors from reinforced concrete must be protected by an insulating layer.

Insulation of the ceiling
- If the surroundings include the ceiling, this must be protected by the respective insulation ccording to local installation standards.

Radiation area of the masonry insert
- If special ventilated gap is used, this distance must be a minimum of 60 cm.

Area outside the radiationí
- There must be a minimum gap of 5 cm between the wall of the surroundings and items from flammable materials. The semi-area to the surroundings must be open to prevent the accumulation of heat.
- Parts which only cover the areas of the surroundings, such as the floor, wall tiling and the insulation layer on the ceiling and walls may be connected to the surroundings without any gap.
-

Permitted insulating materialsy
- The insulation materials used must fulfil the following criteria according to AGI-Q 132:

Material:	group 12, 13	stone and slag wool
Form:	group 06, 07, 08	mat, boards, cups
Heat transfer:	group 01-21	
Upper temperature for use:	group 70 and higher	≥ 700 °C
Density:	group 08 - 18	80 – 180 kg/m^3

- Insulation materials used in construction must meet the criteria of at least class A1 according to DIN 4102, part 1, with a minimum application temperature of 700 °C and a density of more than 80 kg/m^3.
- If other types of insulation are used, they must have the appropriate DIBT (Deutsches Institut für Bautechnik) certificate – e.g. Promat Calciumsilikat – thermal insulation boards „Promasil 950 KS“, Wolfshöher thermal insulation boards „Prowolf“, „Vernilite 2000“.
- Insulation materials inside the convection space without the use of a convection jacket must be resistant to abrasion.

5. CORRECT PLACEMENT OF THE MASONRY INSERT

When choosing the correct location of the masonry insert take in account following requirements:

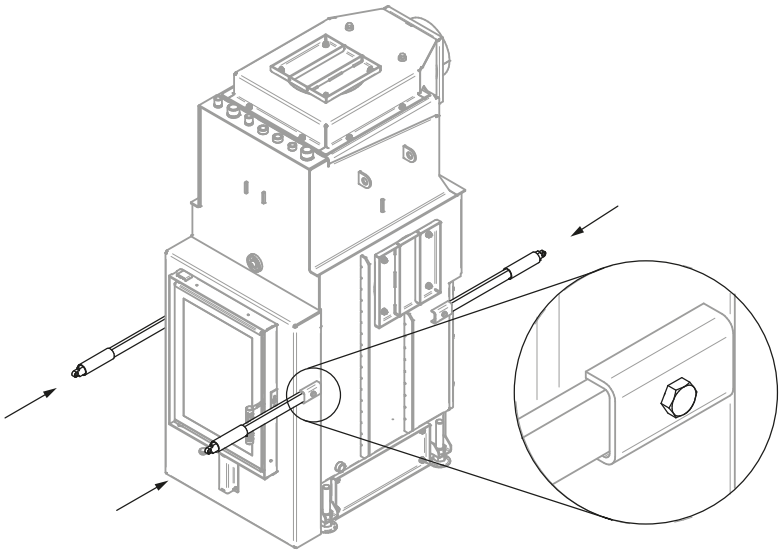
- The place of installation must be approved by the building inspector (chimney master).
- Sufficient exterior air must be ensured. Burning 1 kg of wood requiers approximately 12 m^3 of air.
- Make sure there are no electrical lines in the walls and ceilings in place of installation.
- Consider minimal distances from walls, floor, ceiling, electrical lines and flammable materials in walls, floor, ceilings and in vicinity as well.
- The appliance must be placed on a floor with an adequate load-bearing capacity.

Do not place appliance in following spaces:

- without exterior air supply for burning
- where explosive or flammable substances or mixtures are processed, stored or manufactured
- with negative pressure to the outside environment (fans, hoods, ventilation or heating equipmnet, ventilation dryers, etc.)

6. MANIPULATION

The handling of the masonry insert can be made easier with transport handles from optional accessories. Place handles into designated opening on insert and secure with bolts.



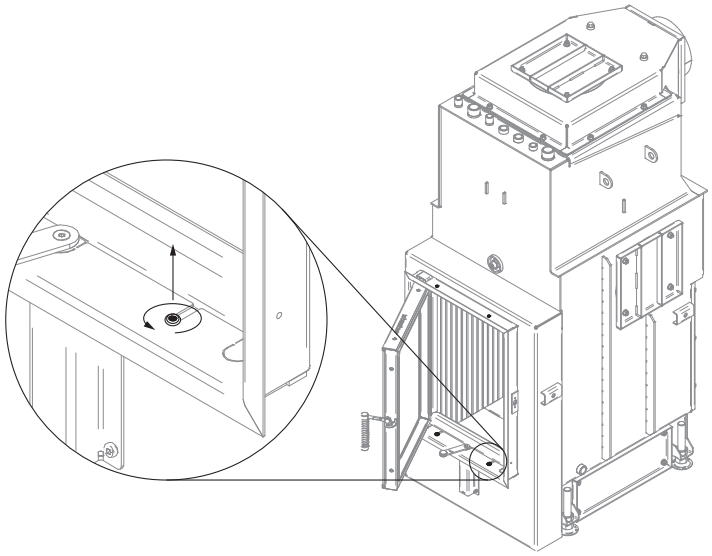
7. COVER FRAME DISASSEMBLY AND ASSEMBLY

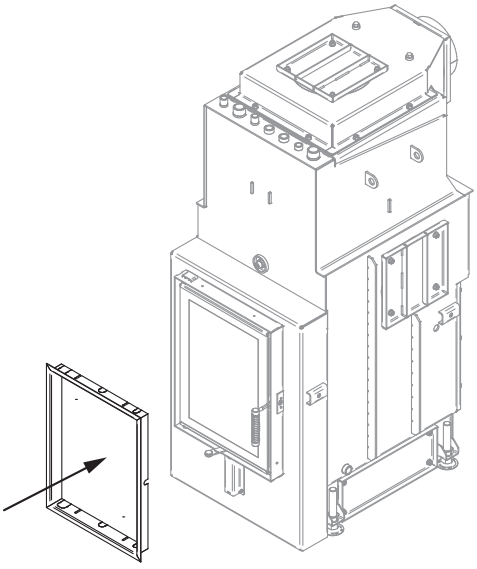
Depending on chosen configuration of the insert, the cover frame can be installed from factory.

It is recomended to remove the cover frame before installation to prevent damage or scratches on the frame.

7.1 Cover frame installation

Place the cover frame on the insert and secure the bolts on the top and bottom surfaces of the cover frame.

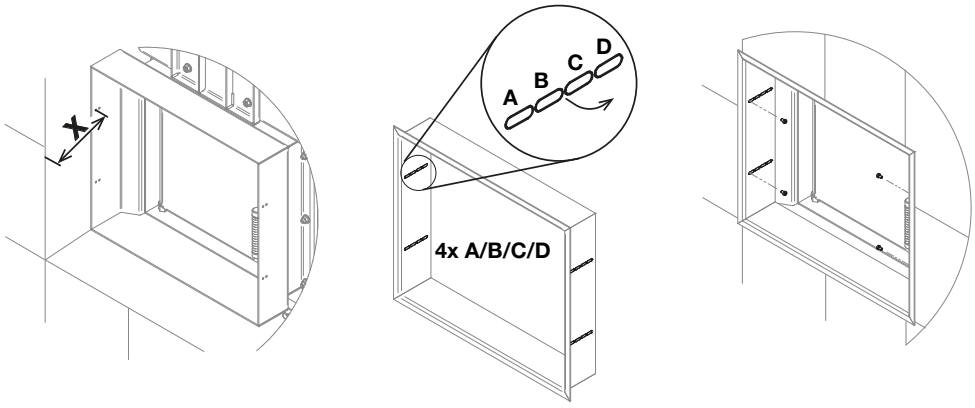




7.2 Installation of masonry frame (rear feeding only)

Install masonry frame after building surroundings of insert.

1. Measure the depth **X** of the insertion of the masonry frame.
2. Break out 4 matching blanks (4xA/ 4xB/ 4xC/ 4xD) on masonry frame, which correspond to threaded holes on the hem.
3. Insert the masonry frame and fasten.

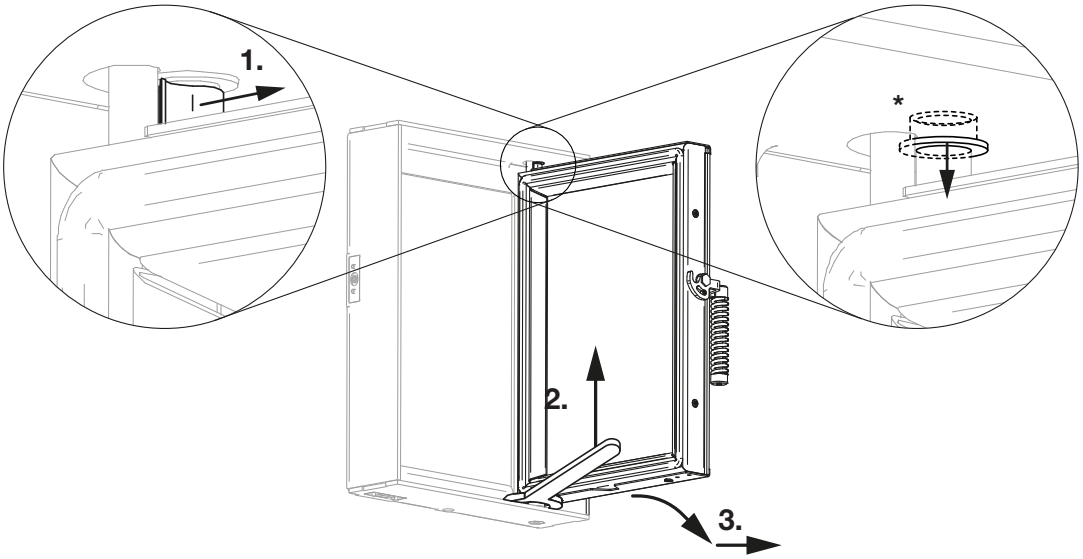


8. DOOR DISASSEMBLY AND ASSEMBLY

It is recommended to remove the door before the installation to prevent damage or dirt.

1. Use suitable tool to remove retaining clip by pushing one side of clip outwards.
***** For thicker frames, use a flat screwdriver to pull the housing on the upper hinge as low as possible.
2. Hold bottom hinge with side spanner size 17 and lift up the door.
3. After releasing the bottom hinge from frame tilt the bottom of the door towards you and then release upper hinge by moving door downwards.

To reattach the door, proceed in the opposite way.



8.1 Door closing

There are two options of door closing:

- not self-closing door
- self-closing door

Not self-closing door cannot be used for multiple connections to the chimney.
In case of multiple chimney vent perform a calculation according to the DIN EN 13384 standard and use self-closing door.
In case of not self-closing door it is necessery to use assembly kit for self-closing door.

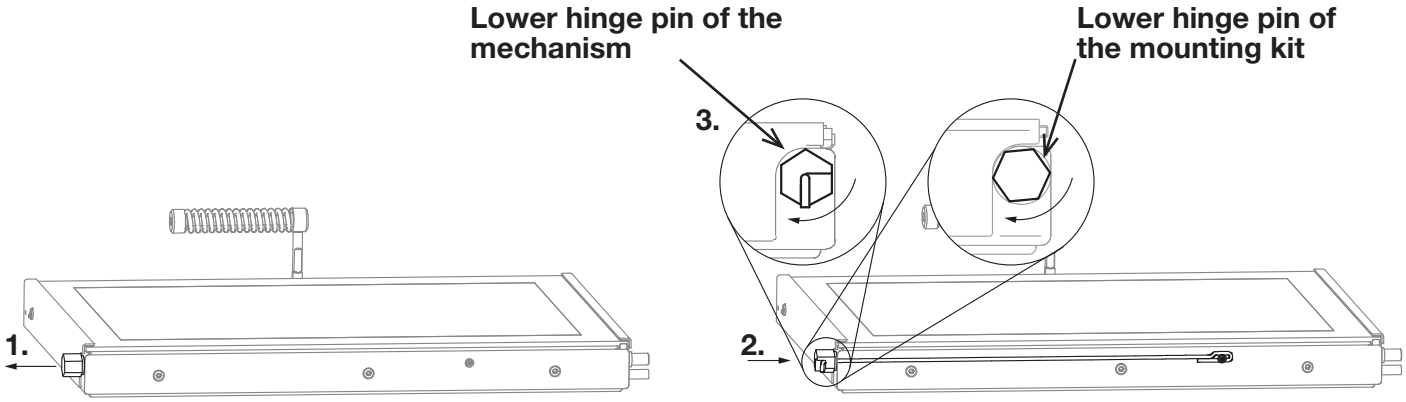
8.1.1 Self-closing side door with handle

The door can be set to self-close at the installation site either by using the self-closing mounting kit from the accessories or by using the mechanism that is already installed in the door and can be set to self-close.
The lower pin in the mounting kit does not have a recess.

Remove the door.

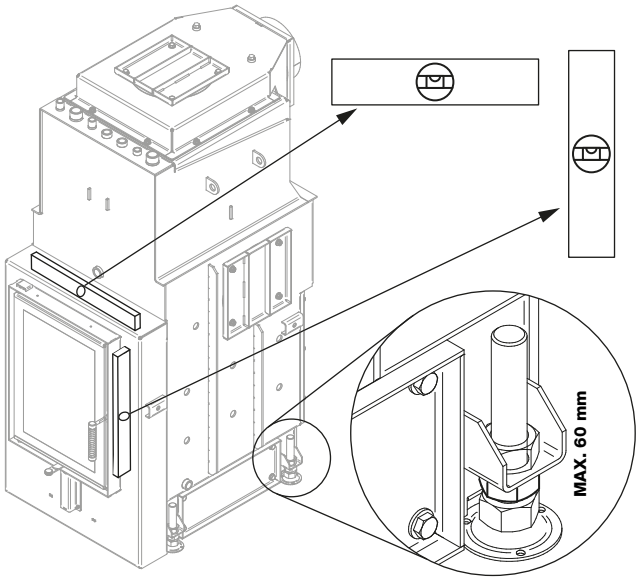
1. Remove the lower hinge pin. (Assembly kit only)
2. Insert the spring wire with the pin into the hole in place of the original pin. (Assembly kit only)
3. Place a size 17 wrench on the bottom pin and turn it toward the firebox to tension the spring wire.

Replace the door in the frame and secure the top hinge with the safety lock.



9. MASONRY INSERT SETTING

- Masonry insert must stand on base with adequate load-bearing capacity.
- Masonry insert must be placed on foundation plate, not on an unstable or movable surface.
- The distance from floor to the masonry insert can be regulated by turning the legs. Height range is 0 - 60 mm. Level masonry insert after height setting. Tighten the nuts to secure position.



10. AIR SUPPLY FOR COMBUSTION

The masonry insert may only be operated in rooms where a sufficient supply of external air for combustion can be ensured.

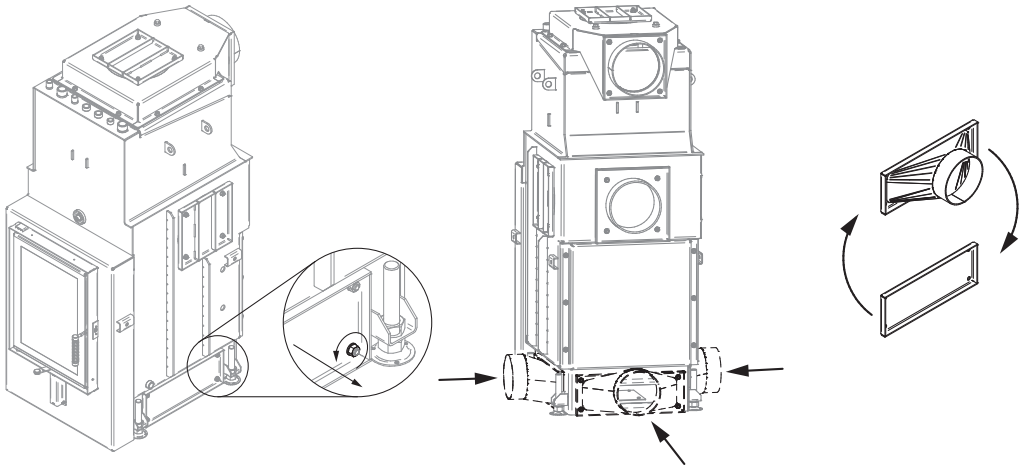
- Air extraction devices (e.g., ventilation systems, exhaust fans) that are operated simultaneously with the masonry insert in the same room may cause problems with the air supply to the masonry insert. In such cases, it is necessary to ensure that there is no negative pressure in the room compared to the outside environment.
- For trouble-free operation, it is necessary to ensure a suitable air supply to the flange at the bottom of the masonry insert:

  - It is recommended using the shortest possible route for the air supply and changing the direction of the duct as little as possible.
  - Use the working diagrams (see TR-OL stove fitter‘s rules) to determine the cross-section of the air supply duct.
  - The air supply line must be made of non-combustible, dimensionally stable material.
  - Insulating the air supply line prevents condensation from forming.

10.1 Air supply connection - side

To connect air supply, you can use side flange and mount it according to the design of the insert:

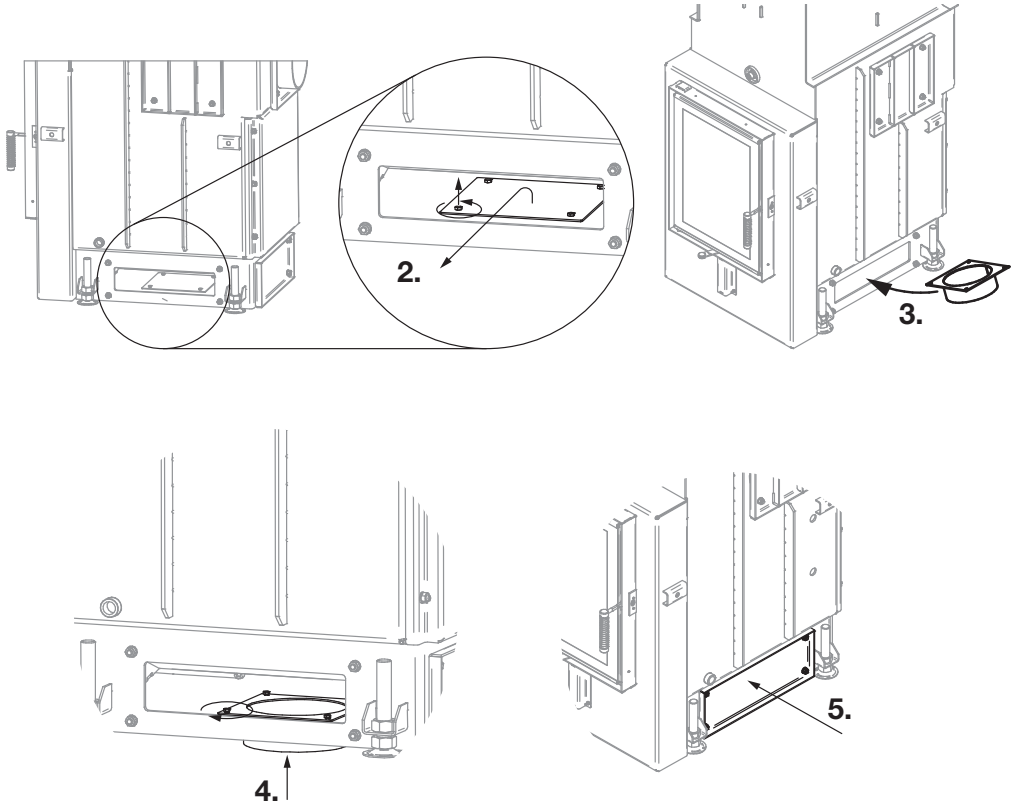
- in back or on the sides
- intake cover and flange are interchangeable
- unused connections need to be blinded



10.2 Air supply connection - bottom

As optional masonry insert can be supplied with air from bottom. Assembly is carried out through one of the side inlets, which must be closed after.

1. Unscrew and remove one of the side air intake covers.
2. Unscrew and remove bottom air intake cover.
3. Place the flange inside.
4. Connect flange to air supply line and screw on the insert.
5. Close side air supply.



11. LINING OF BURNING AND AFTERBURNING CHAMBER

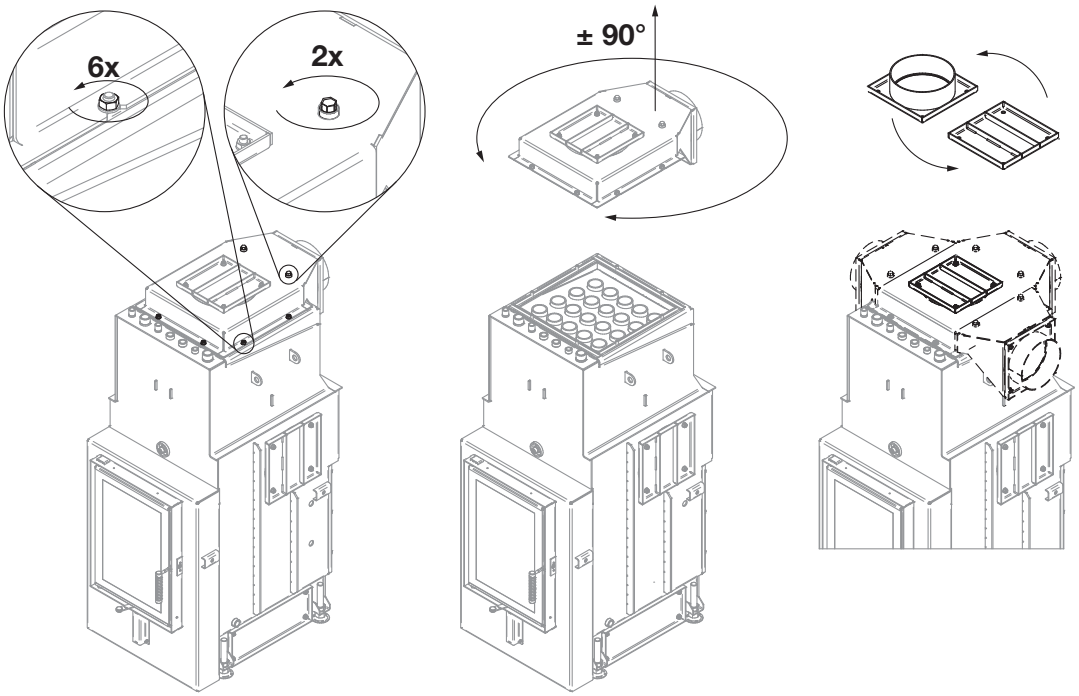
The installation of lining is described in separate document attached to the insert with this instructions.

12. CONNECTING MASONRY INSERT TO THE FLUE

12.1 Connectin heat exchanger to draft system

The orientation of exhausting flange is determined by the design and can be selected from following options:

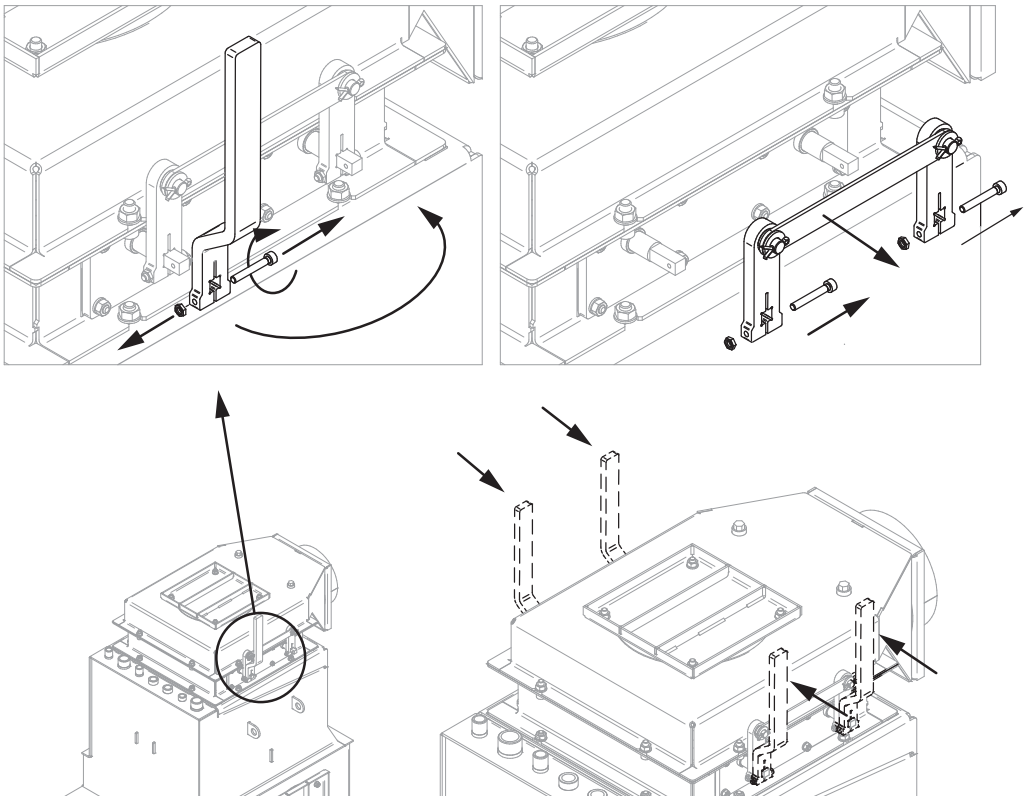
- the whole flue can be turned into three postions by 90°
- smoke outlet and cover are interchangeable
- unused outputs must be blinded
- unused top outlet can serve for inspection



12.2 Settings of integrated heat exchanger cleaner

Depending on selected configuration masonry insert can be equipped with integrated cleaner of heat exchanger. Control lever can be set in one of four positions:

- on left or right side of cleaner in front or back part



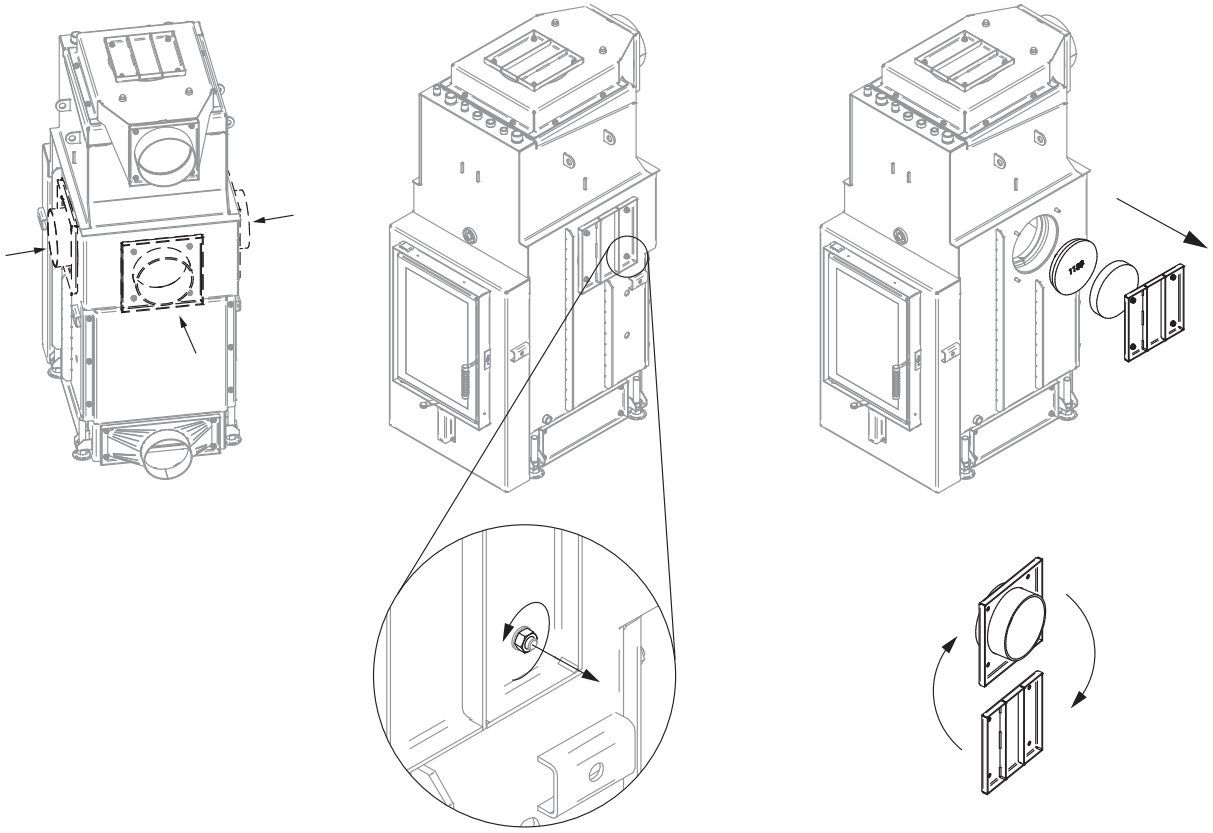
Clean the heat exchanger regulary depending on usage but at least once a month using the included brush or once a week with heat exchanger cleaner.

12.3 Side flange for draft system

Side connection to draft system can be carried out according to design:

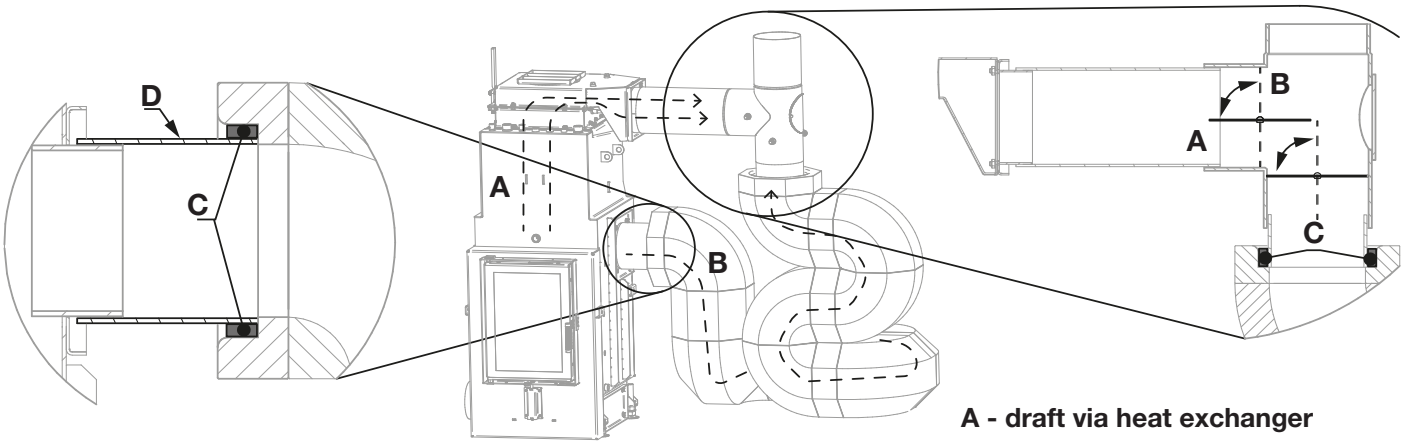
- use one of three openings on insert
- remove/insert designated insulation plug and lining part
- outlet and cover are interchangeable
- unused outputs must be blinded

In standard version one side outlet is fitted with flange. If accumulation system is not in use, flange must be replaced with insulation plug, lining and cover.



12.4 Connection to chimney

Masonry heat exchange inserts are designed to heat water medium and accumulation mass using hot flue gases. Directing flue gases in one of these options is carried out by two-way flap, which is installed behind heat exchanger and accumulation draft system. The marking of flap position must be visible even after building surroundings.
When connecting masonry insert to the draft system use stainless austenitic steel with wall thickness of 2 mm. Seal with high temperature fiberglass insulation gasket.
Design draft system according to local conditions and possibilities.



A - draft via heat exchanger

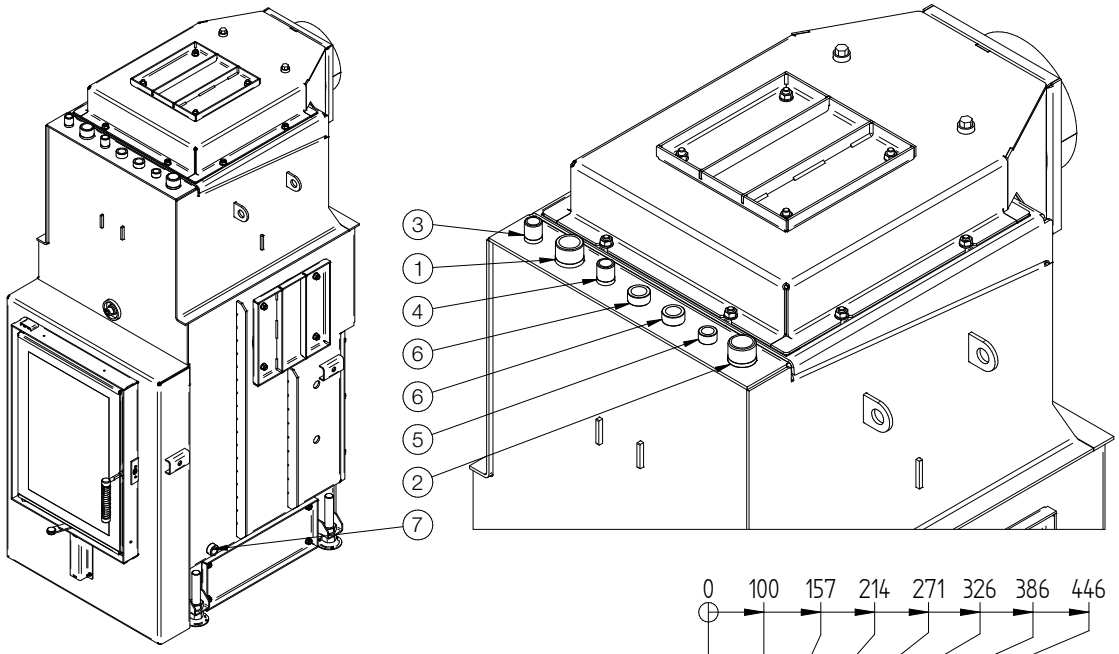
B - draft via accumulation mass

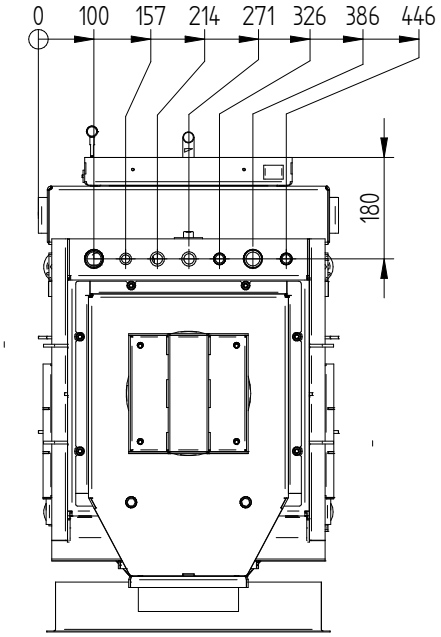
C - insulation gasket

D - stainless austenitic steel pipe thickness 2 mm

13. CONNECTION TO THE WATER HEATING SYSTEM

13.1 Heat exchanger inputs and outputs description

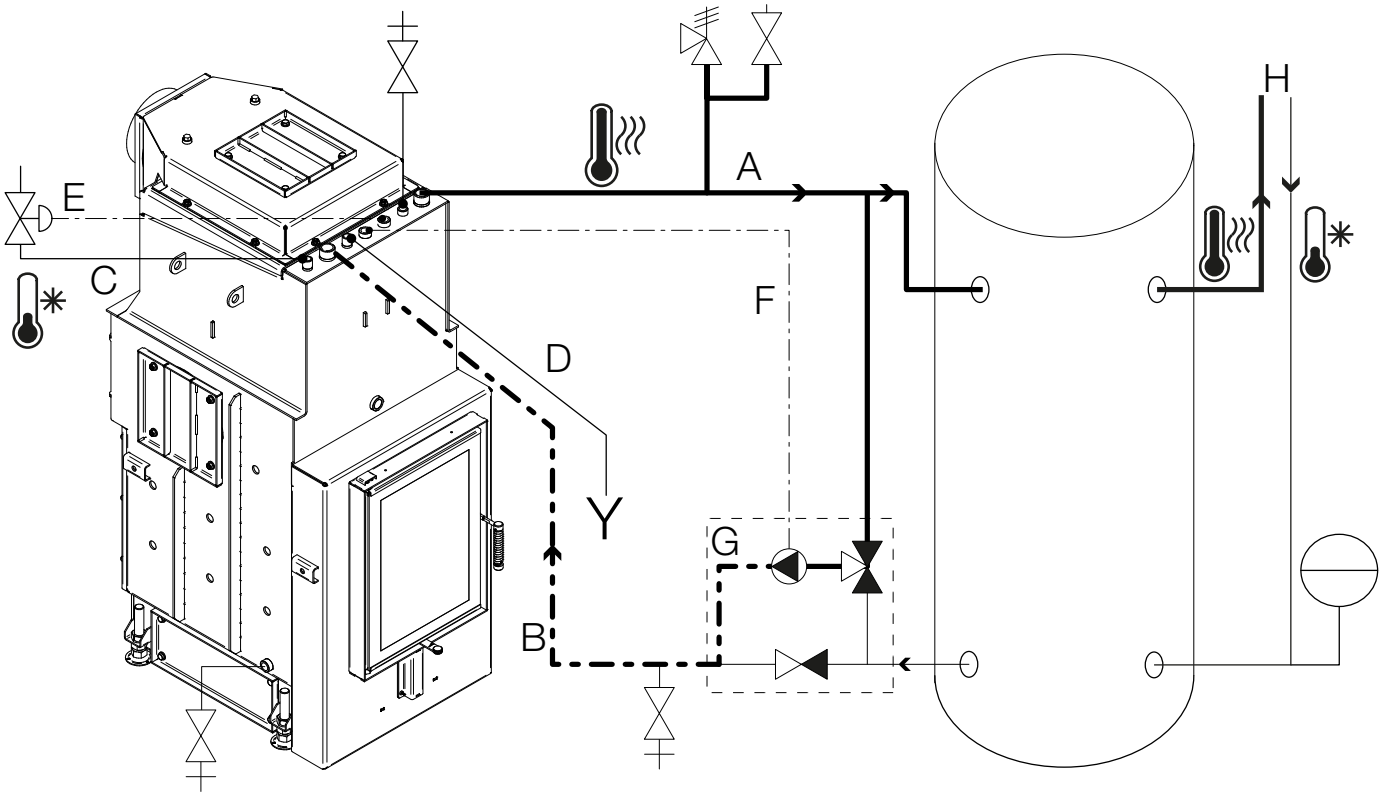




1. water supply from the heating system - min 60 °C
2. water outlet to heating system
3. water from water supply into cooling loop
4. water outlet from cooling loop into drain
5. venting valve
6. housings for temperature sensors
7. hole for drain vlave

13.2 Connection of heat exchanger

Masonry insert must be connected to a functional heating system with thermal protection. The functionality of thermal protection must be checked at least once a year. Otherwise, the masonry insert can not be operated.
Masonry insert must be connected to heating system via boiler circuit. The minimum temperature of the return water must be at least 60 °C, which is higher than the dew point temperature. Only this can prevent low temeperature corrosion and product lifespan reduction. If the masonry insert is operated without boiler circuit with return water, warranty is expires.
It is recommended to use adequate storage tank with heating system, which can compansate for fluctuations in input power and thermal energy consumption.
It is necessary to comply with all local, national and European regulations and standards during installation.
Use safety valve which is tested according to DIN EN ISO 4126 and has CE certificate as safety measure. This valve must be in close proximity of masonry insert and freely accessible without possibility of closure. Pay attention to maximal temperature of surroundings when installing safety valve. The operating pressure in the heating system must not exceed 2,5 bar.
As precaution against overheating, it is necessary to install a tested thermostatic valve provided with CE certificate. Pay attention to the maximum allowed ambient temperature of the given valve. The cold water supply to thermostatic valve must not be closeable. Overpressure of valve should between 2 and 10 bars. Water outlet from thermostatic valve to the drain should be visible.



safety valve 2,5 bar

pressure valve

Y drain

temperature driven valve

pump

three way valve

check vlave

expansion tank

drain valve

A - heated water output

B - cold water input

C - cooling loop water supply

D - water output from cooling loop into drain

E - cooling loop temperature sensor

F - pump control sensor

G - filling unit

H - heating circuit outlets

14. COMPONENTS INSTALLATION

Components belong to optional accessories.

14.1 Temperature sensors

For the correct operation of heat exchanger it is necessary to use pump in filling unit, which works based on measured temperatures from sensors:

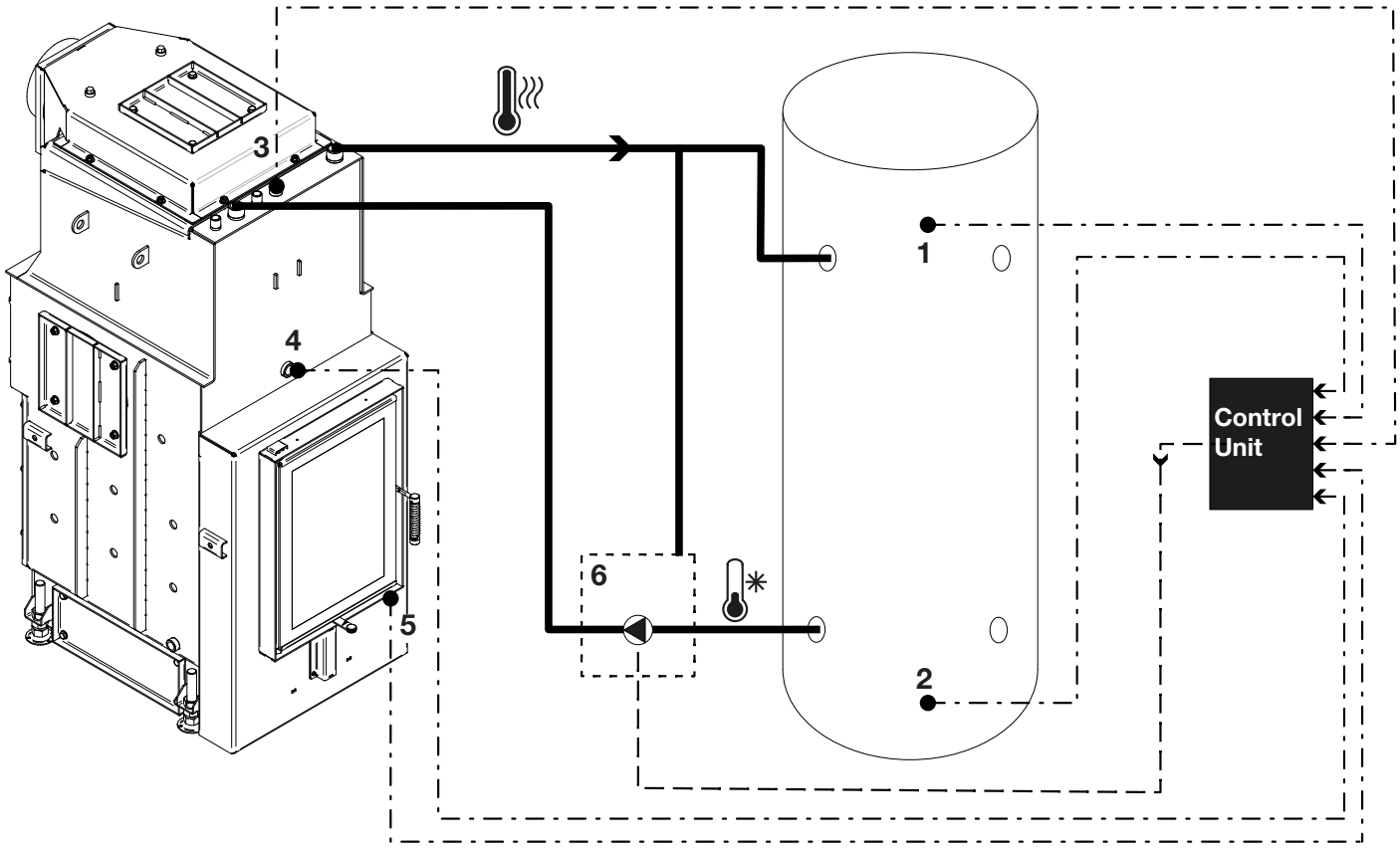
1. sensor in upper part of accumulation tank
2. sensor in lower part of accumulation tank
3. sensor in heat exchanger

It is also advisable to use:

4. flue gas temperature sensor
5. door sensor

Mandatory part of system is:

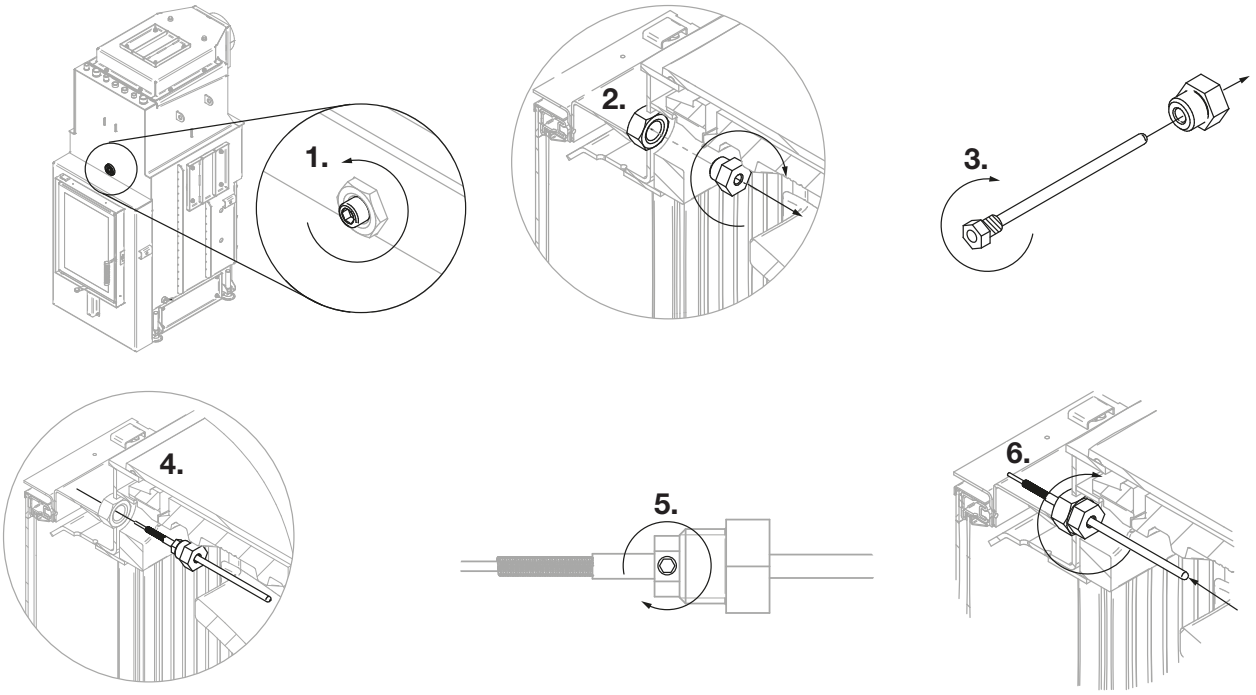
6. filling unit with circulation pump



14.2 Flue gas temperature sensor

Install flue gas temperature sensor according to the instructions:

1. Unscrew bolt which is closing the inlet for flue gas temperature sensor.
2. From inside of combustion chamber unscrew holder for flue gas temperature sensor.
3. Screw the ceramic housing into the holder.
4. Insert the flue gas temperature sensor through inlet for sensor into the combustion chamber. Insert the sensor into the ceramic housing to the maximum depth.
5. Secure with locking bolt in ceramic housing.
6. Screw back whole apparatus from inside of combustion chamber.



For the correct functioning of flue gas temperature sensor ensure perfectly tight connection of its connector with connector of control unit.
Place the line of flue gas temperature sensor in the enclosure so that it is not in contact with body of insert or other parts that can reach temperature higher than 400 °C. Line can be shielded with insulation plate from cast fireclay or other suitable material.
It is neccessary to check measurement accuracy at intervals specified by the device manufacturer.

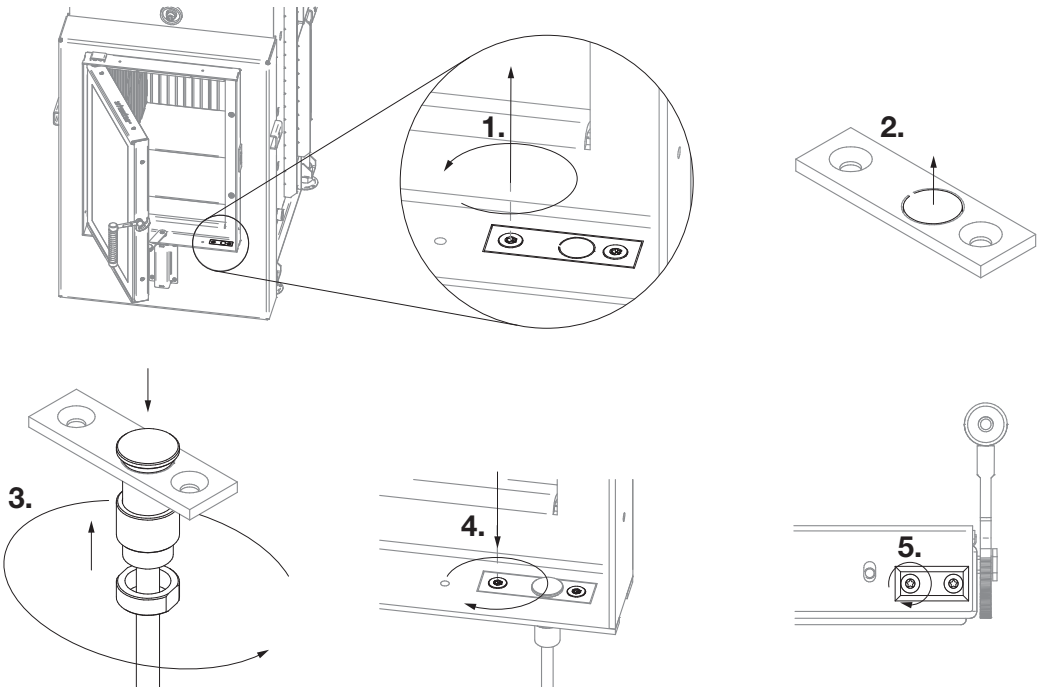
14.3 Door sensor

Procedure to attaching the door sensor:

1. Unscrew bolts in steel bracket. Unscrew door sensor line from connector.
2. Break out the burnt circle in steel backet.
3. Through hole in bracket insert the door sensor and fasten with spacer roller and nut. Screw back connector to the sensor line.
4. Fasten back the steel bracket with sensor in door frame.
5. Place the counter part with magnet on the bottom surface of door and screw in.

Sensor and counter part must not touch and be located in one axis at a distance of 2 - 12 mm.

To bring sensor closer to counter part, support the sensor with a spacer roller.
For masonry inserts with two doors it is recommended to use two sensors.



15. COMPLETION

After completing the installation, remove any residual moisture from the structure and cure the building binders by slowly heating them according to the instructions.

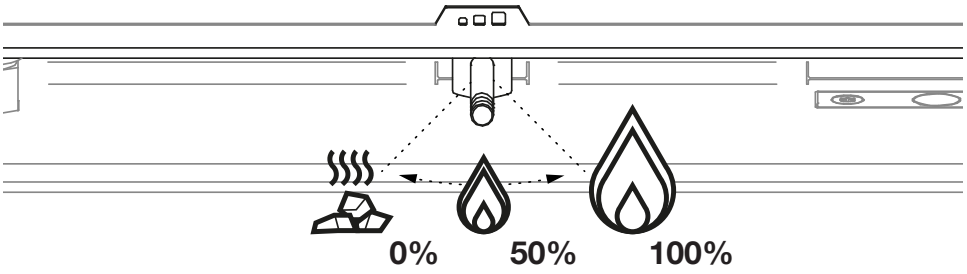
15.1 Actions before initial start-up

Remove all accompanying documents and other items that are not part of the masonry insert from the combustion chamber. Initial start-up may be accompanied by an odor from the burning of the surface treatment of the seals and sealants, so ensure that the room with the masonry insert is well ventilated. Make sure that the following conditions are met:

- the windows and doors in the room with the masonry insert are open so that the room is well ventilated
- the masonry insert is connected to the chimney
- use the minimum amount of fuel

15.2 Controls

The air supply control lever is located under the door.
The control has a smooth transition from the closed position (glowing embers) to the open position.



Wear gloves when operating the lever!

15.3 Procedure for initial start-up

After fulfilling the conditions according to the Actions before initial start-up, proceed as follows:

1. Turn the air supply control lever to the open position.
2. Light the fire with the minimum amount of fuel for your model.
3. After the fuel has burned out, turn the air control lever to the closed position.
4. This is followed by a technological break as recommended by the stove fitter or the company that carried out the installation.

The minimum fuel dose is specified in the Technical Data section.

16. DISASSEMBLY, RECYCLING, AND DISPOSAL

16.1 Disassembly

Masonry insert must be disassembled safely.
During disassembly, safety precautions must be taken to prevent injury or damage to surrounding structures.

16.2 Recycling

Materials used in masonry insert, such as metal, glass, and ceramics, should be recycled in accordance with local regulations.
Electronic components and other parts containing hazardous substances should be recycled by specialized companies.
The ceramic glass of the door falls into the category of special waste and must be taken to a collection point; it is not suitable for normal recycling.
Door seals and other parts of the masonry insert fall into the category of special waste; take them to a collection point.
Recycle packaging materials such as paper and plastic in accordance with applicable regulations.

16.3 Disposal

Residual materials that cannot be recycled should be disposed of in accordance with local environmental regulations.
Disposal should be carried out in such a way as to minimize the impact on the environment.

17. TECHNICAL DATA

17.1 Fuel dose

	Accumulation dose
Model	**maximum [kg]**
WHE 37/50	15
WHE 37/50a	15

17.2 Technical specifications

	WHE 37/50	WHE 37/50a		
Nominal heat output (P_{nom}) [kW]:	14	14		
Nominal space heat output [kW]:	3	3		
Nominal water heat output [kW]:	11	11		
Required combustion air supply [m^3/h]:	35	35		
Minimal room volume [m^3]:	20	20		
Efficiency at P_{nom} [%]:	> 80			
Seasonal efficienty at P_{nom} [%]:	> 70			
Energy efficiency index:	119	119		
Minimal chimney draft at P_{nom} [Pa]:	12			
Minimal distance to the combustible material[1]				
from the rear wall d_R [mm]:	0			
from the side wall d_{S1} / d_{S2} [mm]:	300 /0			
from the to the ceiling d_C [mm]:	500			
from the front d_P [mm]:	1200			
from the front to the floor d_F [mm]:	0			
from the glass surface to the side d_{L1} / d_{L2} [mm]:	0 / 800			
bellow the bottom edge [mm]:	0			
CO at P_{nom} and 13 % oxygen [mg/m^3]:	≤1250			
NO_X at P_{nom} and 13 % oxygen [mg/m^3]:	≤200			
Hydrocarbons at P_{nom} and 13 % oxygen [mg/m^3]:	≤120			
Solid particles at P_{nom} and 13 % oxygen [mg/m^3]:	≤40			
Exhaust gas temperatur at P_{nom} [°C]:	138	138		
Mass flow rate of exhaust gases at P_{nom} [g/s]:	11,7	11,7		
Gas exhaust diameter [mm]:	180	180		
FIreplace insert dimenisions				
Width [mm]:	662	662		
Depth [mm]:	816	852		
Height [mm]:	1408	1408		
Weight of the fireplace insert [kg]:	400	400		
Capable of long-term continuous operation:	no			
Chimney label:	T400			
Maximum chimney load [kg]:	80			
Read the operating instructions and follow them.				

1 For more detailed information, see the Safety - Safe distance chapter.
The minimum dimensions of the building opening can be found in the data sheet.

Obsah

1.	Úvod	44
2.	Kontrola dodaného produktu	44
3.	Popis vstupů a výstupů kamnové vložky	44
5.	Správné umístění kamnové vložky	48
6.	Manipulace	49
7.	Demontáž a montáž krycího rám	49
8.	Demontáž a montáž dvířek	50
9.	Ustavení kamnové vložky	51
10.	Přívod vzduchu pro hoření	51
11.	Vystýlka topeniště a dohořívací komory	52
12.	Napojení kamnové vložky na tahový systém	53
13.	Zapojení do otopné soustavy	55
14.	Instalace komponent	57

1. ÚVOD

- Před zahájením instalace si důkladně přečtěte návod k instalaci.
- Za škody vzniklé nedodržením pokynů tohoto návodu nenese výrobce žádnou odpovědnost a nelze na ně uplatnit záruku.
- Instalaci smí provádět pouze odborně kvalifikovaná osoba.
- Při nesprávném postupu může dojít ke zranění a k věcnému poškození!
- Dodržení tohoto návodu a odborně provedená instalace vám zaručí energeticky úsporný a ekologický provoz.
- Při montáži spotřebiče je nutno dodržet všechny místní předpisy a předpisy vztahující se k národním a evropským normám.
- Pro hydraulické připojení kotle do otopné soustavy, musí být kotel tlakově otestován.
- Teprve po tlakové zkoušce může být zařízení obestaveno.
- Před prvním zkušebním provozem se ujistěte, že je teplovodní výměník naplněn vodou a odvzdušněn.
- Ochranná víčka na vstupech a výstupech teplovodního výměníku odstraňte těsně před instalací rozvodů, aby se zabránilo poškození závitů a vniknutí nečistot dovnitř systému.
- Ochranná víčka na vstupech a výstupech teplovodního výměníku nejsou vodotěsná a musí být odstraněna.
- Tento návod k instalaci si po přečtení uschovejte.
- Záruční informace najdete v návodu k obsluze.

1.1 Návod k instalaci

Tento návod slouží k instalaci kamnové vložky tak, aby nedošlo k poškození nebo zranění.
Instalaci provádějte postupně dle pořadí kapitol. Kapitoly jsou seřazeny tak, aby instalace kamnové vložky byla co nejefektivnější.

- Zvýrazněné informace upozorňují na možná rizika a jak jim předcházet, proto je vždy dodržujte.

- Piktogramy upzorňují na možná rizika nebo jaké ochranné prostředky je třeba použít.

Vysoká teplota **Elektrický proud** **Výbuch** **Ochranné brýle** **Ochranné rukavice**

2. KONTROLA DODANÉHO PRODUKTU

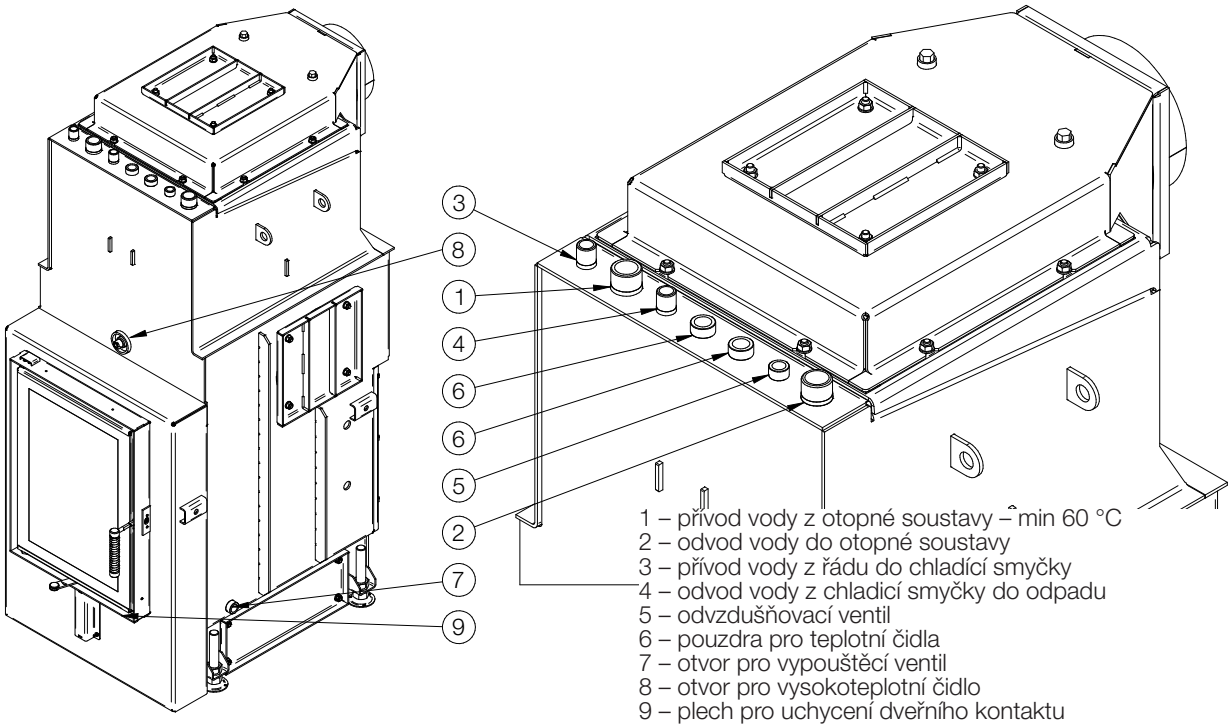
Ihned po obdržení zásilky zkontrolujte zda:

- zásilka není viditelně poškozena přepravou
- zda jsou všechny pohyblivé díly a mechanismy funkční
- zda je zásilka kompletní a obsahuje:

  - manuál k instalaci a obsluze
  - záruční list
  - příbal
  - pojistný, termostatický a odvzdušňovací ventil
  - štětku na čistění výměníku - v konfiguraci bez čističe výměníku

Případné vady či nesrovnalosti v dodávce ihned oznamte svému dodavateli.

3. POPIS VSTUPŮ A VÝSTUPŮ KAMNOVÉ VLOŽKY



1 – přívod vody z otopné soustavy – min 60 °C
2 – odvod vody do otopné soustavy
3 – přívod vody z řádu do chladící smyčky
4 – odvod vody z chladicí smyčky do odpadu
5 – odvzdušňovací ventil
6 – pouzdra pro teplotní čidla
7 – otvor pro vypouštěcí ventil
8 – otvor pro vysokoteplotní čidlo
9 – plech pro uchycení dveřního kontaktu

4. BEZPEČNOST

4.1 Umístění

Při volbě správného umístění kamnové vložky by měly být zohledněny následující požadavky:

- Místo instalace musí odsouhlasit stavební dozor (kominický mistr).
- Při instalaci je nutno zajistit přiměřený přístup ke kamnové vložce, kouřovodu a komínu z důvodu čištění a periodických revizí.
- Odstupy od stěn a hořlavých materiálů.
- Nosnost podlahy.

- Kamnová vložka nesmí být umístěn v místnostech:

  - kde není zajištěn přívod externího vzduchu pro spalování
  - kde se zpracovávají, skladují nebo vyrábějí vznětlivé a výbušné látky či směsi
  - kde odsáváním vzduchu vzniká podtlak vůči venkovnímu prostředí (ventilátory, digestořemi, větracím nebo vytápěcím zařízením, odvětrávacími sušičkami atd.).

Produkty Hoxter pracují s velmi vysokými teplotami, a proto může být i jejich povrch velmi horký! Nenechávejte děti a osoby se sníženým vnímáním rizika bez dozoru v blízkosti kamnové vložky. Obsluhujte pomocí přiložené rukavice.

4.1.1 Ustavení kamnové vložky

Kamnová vložka musí být postaven na podlaze s odpovídající nosností, nebo musí být přijato vhodné řešení.
Plocha určená pro kamnovou vložku musí být vyrovnána.

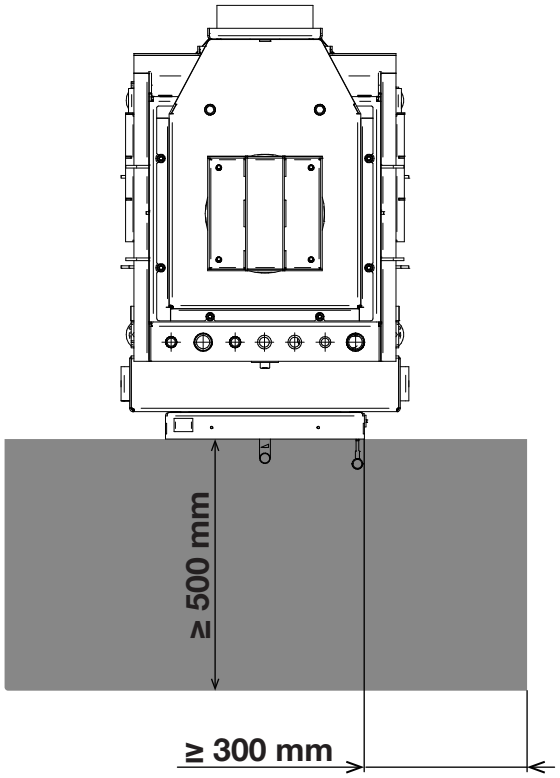
4.1.2 Provoz s jiným tepelným zařízením

Pokud bude kamnová vložka provozována současně s jiným tepelným zařízením je nutné zajistit:
- jsou dodrženy všechny bezpečností normy, včetně správného a dostatečného přívodu spalovacího vzduchu
- jsou splněny emisní limity

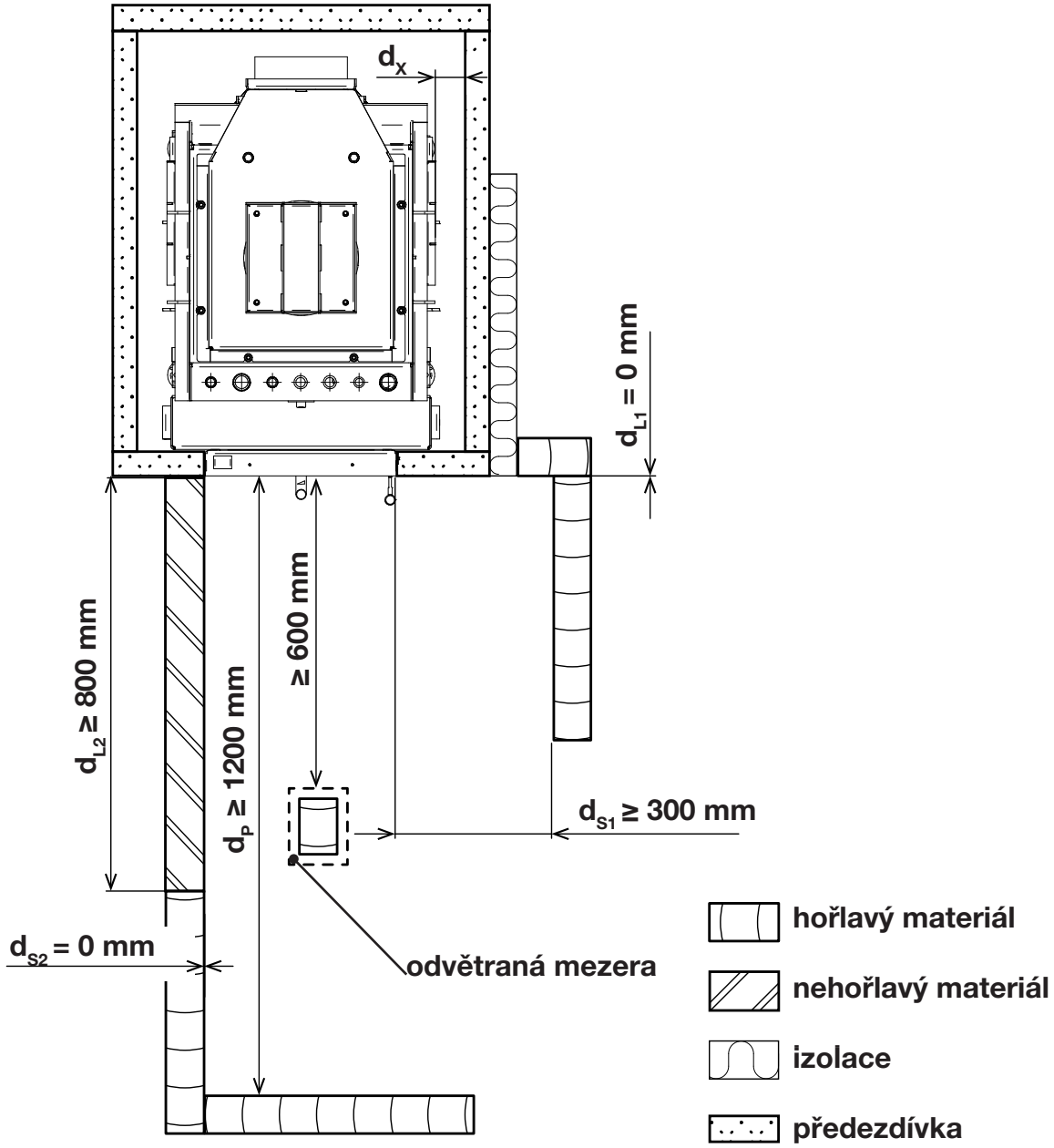
4.2 Ochrana podlahy

Hořlavé objekty ve viditelné oblasti ohně a menší vzdálenosti než bezpečné mohou vzplanout.

Jako ochrana proti vylétajícím jiskrám musí být na hořlavých typech podlah (koberec, dřevěná podlaha, korek apod.) umístěna nehořlavá vrstva (keramika, kámen, sklo nebo kov) o minimálních rozměrech 500 mm vepředu a 300 mm do stran.
Vzdálenost je měřena od rámu dvířek kamnové vložky.

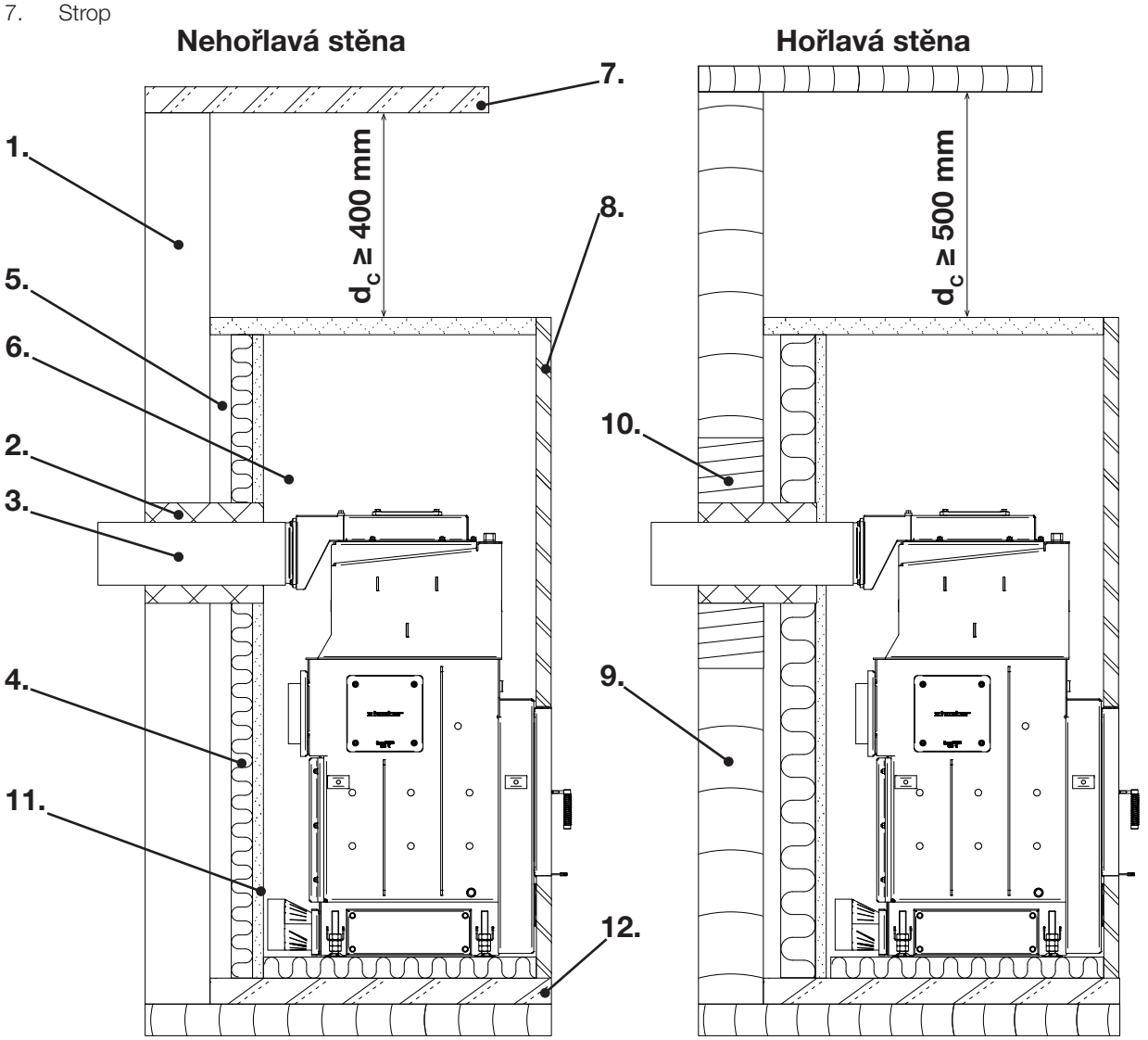


Před prosklenou plochou v oblasti viditelného ohně, kde dochází k přímému sálání tepelné energie, musí být dodržena minimální vzdálenost $d_P \geq 1200$ mm od hořlavých materiálů (hořlavé části stavby, dřevo, nábytek, dekorační textilie, koberce, záclony apod.), v případě odvětrné mezery 600 mm. Umístění hořlavých objektů vedle kamnové vložky od úrovně prosklené plochy je dáno bočním odstupem od prosklené plochy. Pokud je tento odstup $d_{S1} \geq 300$ mm, pak je možné umístit objekt do vzdálenosti směrem dopředu od prosklené plochy $d_{L1} = 0$ mm, tedy na úroveň prosklené plochy. Pokud stranová vzdálenost od prosklené plochy je $d_{S2} = 0$ mm, pak musí být dodržena vzdálenost hořlavého materiálu dopředu od prosklené plochy $d_{L2} \geq 800$ mm. V ostatních případech, mimo oblast viditelnosti ohně, musí být dodržena minimální vzdálenost 200 mm od hořlavých materiálů (hořlavé části stavby, dřevo, nábytek, dekorační textilie, koberce, záclony apod.). Vzdálenost viditelné oblasti ohně měřte od rámu dvířek spotřebiče.
Mezera mezi kamnovou vložkou a izolací je dána rozměrem d_X, který naleznete v technických listech.
Dovolená minimální výška nad spotřebičem ke stropu z hořlavého materiálu $d_C = 500$ mm a ke stropu z nehořlavého materiálu $d_C = 400$ mm.



4.3 Obestavba

1. Stěna
2. Izolační vrstva (kouřovod)
3. Spojovací díl / kouřovod
4. Izolační vrstva
5. Vzduchová mezera
6. Teplovzdušná mezera
7. Strop
8. Obestavba (z místnosti)
9. Hořlavý materiál
10. Protipožární ochrana na prostupu spalinovým kanálem
11. Předezdívka
12. Betonová deska min. 6 cm (v případě stavby na ochranném stropě)



Obestavba

- Stěny obestavby slouží k předávání tepla do místnosti a smějí být zhotoveny jen z nehořlavých materiálů třídy A1 dle EN 13501-1.
- Vertikální plochy směrem do místnosti na bázi přírodního kamene či keramiky mohou dosáhnout maximální teploty 120 °C.
- Horizontální plochy, na které lze pokládat předměty, mohou dosáhnout maximálně teploty 85 °C.
- Obestavba nesmí mít žádné přímé spojení s kamnovou vložkou a musí být zhotovena jako samonosná.
- Mezi kamnovou vložku a obestavbu, stejně tak jako mezi nosný rám a obestavbu je třeba vložit vhodný izolační materiál, který pokryje rozdíly v tepelné roztažnosti materiálů.
- Dovolená minimální výška nad spotřebičem ke stropu z hořlavého materiálu d_C = 500 mm a ke stropu z nehořlavého materiálu d_C = 400 mm.

Izolační vrstvy (ochrana běžných stěn)

- Tepelně izolují navazující stavební konstrukce.
- Obestavba nemusí být chráněna izolační vrstvou, pokud je stavba zajištěna tak, že povrch obestavby ohřeje maximálně na 85 °C. U povrchů na bázi přírodního kamene či keramiky, na které se nepokládají předměty, smí povrchová teplota stoupnout na max. 120 °C (platí jen pro silně nakloněné nebo vertikální plochy obestavby – vyhřívané kachlové stěny apod.).

Předezdívka

- Předezdívka smí být ukončena nejdříve 20 cm nad kouřovodem.
- Předezdívku není nutné stavět v případech, že stěna budovy:
  - je silná alespoň 10 cm
  - je postavena z nehořlavých materiálů
  - není nosná betonová stěna nebo železobetonová stěna

Teplovzdušná mezera
- Mezi kamnovou vložkou a izolační vrstvou musí být prostor na zadních i bočních stranách podle údaje v technickém listu.
- Teplovzdušná mezera musí být odizolován ode všech stěn, kromě stěn, které tvoří teplosměnnou plochu obestavby.
- Zdi, podlaha a strop teplovzdušné mezery musí být čisté a odolné vůči otěru.

Provoz bez vzduchové mřížky
- Konvekční vzduch cirkuluje v uzavřeném opláštění. Teplo z konvekčního prostoru je předáváno do místnosti prostřednictvím teplosměnných ploch obestavby.
- Teplotní zátěž v konvekčním prostoru sálavé obestavby je vyšší než u stavby se vzduchovými mřížkami. Tato vyšší teplotní zátěž musí být zohledněna dodatečnou izolací konvekčního prostoru.
- Velikost a provedení teplosměnné plochy obestavby musí odpovídat tepelnému výkonu vložky.

Ochrana podlahy
- Podlahy z hořlavých materiálů musí být chráněny betonovou deskou silnou min. 6 cm, na kterou je dále třeba položit izolační vrstvu.
- Nosné betonové podlahy a podlahy u železobetonu musí být chráněny izolační vrstvou.

Izolace stropu
- Pokud obestavba sahá až ke stropu, musí být strop chráněn odpovídající izolací nebo způsobem dle místních instalačních norem.

Oblast sálání kamnové vložky
- Pokud je zhotovena speciální odvětraná oboustranná ochrana, má být tato vzdálenost alespoň 60 cm.

Oblast mimo dosah sálání
- Mezi stěnou obestavby a předměty z hořlavých materiálů nebo nábytkem musí být dodržen odstup minimálně 5 cm. Meziprostor k obestavbě musí být tak otevřený, aby se nemohlo hromadit teplo.
- Části, které zakrývají jen plochy obestavby kamen, jako podlaha, obklad stěn a izolační vrstva na stropě a stěnách, mohou být na obestavbu napojeny bez odstupu.

Povolené izolační materiály
- Použité izolační materiály musí dle AGI-Q 132 splňovat následující kritéria:

Materiál:	skupina 12, 13	kamenná a strusková vlna
Forma:	skupina 06, 07, 08	rohože, desky, misky
Vedení tepla:	skupina 01-21	
Horní teplota použití:	skupina 70 a výše	≥ 700 °C
Hustota:	skupina 08 - 18	80 – 180 kg/m^3

- Izolační materiály použité při stavbě musí splňovat kritéria alespoň třídy A1 dle DIN 4102, část 1 s hraniční teplotou použití min. 700 °C a hustotou více než 80 kg/m3 .
- Pokud jsou použity jiné druhy izolace, musí mít odpovídající certifikát DIBT (Deutsches Institut für Bautechnik) – např. Promat Calciumsilikat – tepelně izolační desky „Promasil 950 KS“, Wolfshöher tepelně izolační desky „Prowolf“, „Vernilite 2000“.
- Izolační materiály uvnitř konvekčního prostoru bez použití konvekčního pláště musí být odolné vůči otěru.

5. SPRÁVNÉ UMÍSTĚNÍ KAMNOVÉ VLOŽKY

Při volbě správného umístění kamnové vložky by měly být zohledněny následující požadavky:

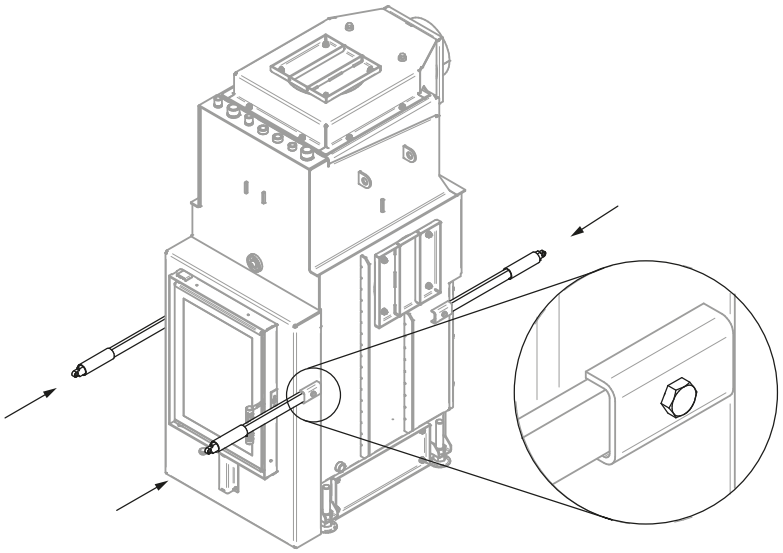
- Místo instalace kamnové vložky musí odsouhlasit stavební dozor (kominický mistr).
- Pro kamnovou vložku musí být zajištěn dostatečný přívod vzduchu z exteriéru. Spálení 1 kg dřeva vyžaduje přibližně 12 m^3 vzduchu.
- V místě instalace kamnové vložky nesmějí být ve stěnách a stropech žádná elektrická vedení.
- Při umístění je třeba zohlednit minimální odstupy od stěn, podlahy a také odstupy od elektrického vedení a hořlavých materiálů ve stěnách a stropech, jako např. dřevěné trámy.
- Spotřebič musí být postaven na podlaze s odpovídající nosností.

Spotřebič nesmí být umístěn v místnostech:

- kde není zajištěn přívod externího vzduchu pro spalování
- kde se zpracovávají, skladují nebo vyrábějí vznětlivé a výbušné látky či směsi
- kde odsáváním vzduchu vzniká podtlak vůči venkovnímu prostředí (ventilátory, digestořemi, větracím nebo vytápěcím zařízením, odvětrávacími sušičkami atd.).

6. MANIPULACE

Manipulaci s kamnovou vložkou je možné usnadnit transportními madly z volitelného příslušenství. Madla zasuňte do připravených otvorů na těle vložky a zajistěte šrouby.



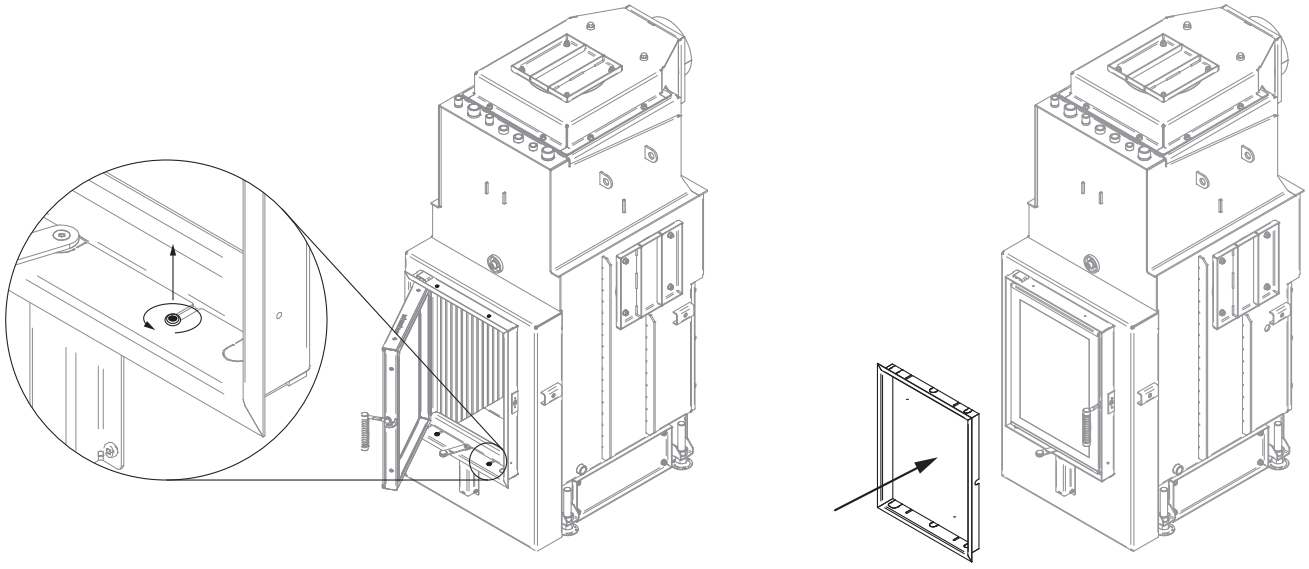
7. DEMONTÁŽ A MONTÁŽ KRYCÍHO RÁM

Podle vybrané konfigurace vložky může být krycí rám namontován již z výroby.

Před zahájením stavby je doporučeno krycí rám odmontovat, zabráníte tak možnému poškození.

7.1 Demontáž krycího rámu

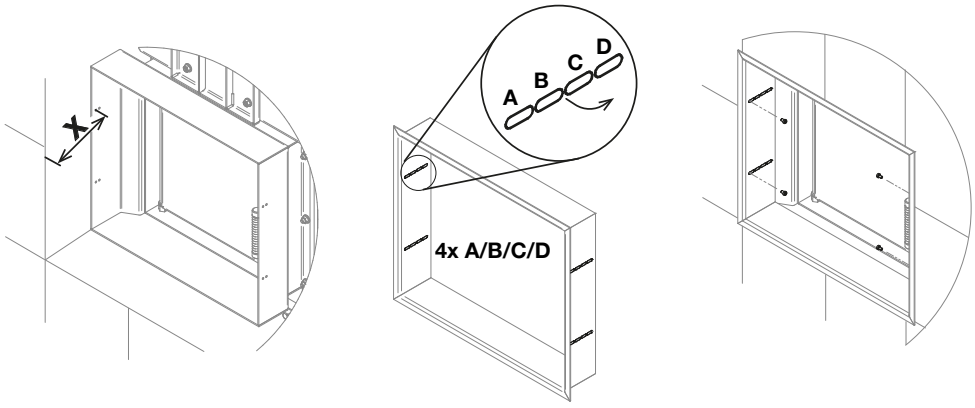
Pro demontáž odšroubujte šrouby ve spodní a horní ploše, poté krycí rám vyjměte.



7.2 Montáž zazdívacího rámu (pouze zadní přikládání)

Montáž zazdívacího rámu provádějte po obestavení kamnové vložky.

1. Nameřte hloubku **X** zasunutí zazdívacího rámu do zadního lemu.
2. Vylomte 4 odpovídající výpalky (4xA/ 4xB/ 4xC/ 4xD) na zazdívacím rámu, které odpovídají závitovým dírám na lemu.
3. Nasuňte zazdívací rám a přišroubujte.

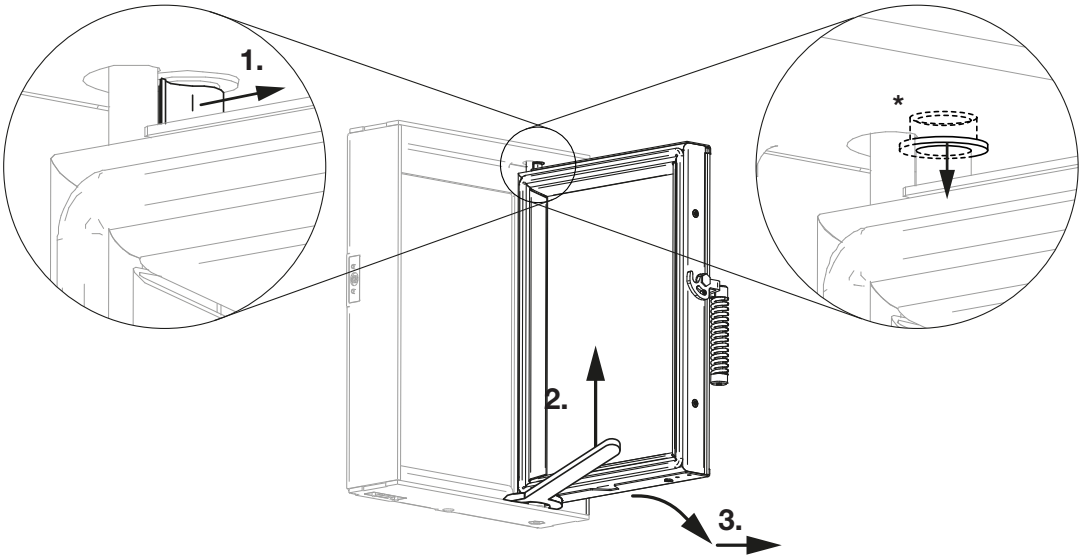


8. DEMONTÁŽ A MONTÁŽ DVÍŘEK

Před zahájením stavby je doporučeno odmontovat dvířka, zabráníte tak možnému poškození nebo znečištění.

1. Pro vysazení pojišťovací spony se opřete vhodným nářadím (plochý šroubovák) o jeden konec pojišťovací spony a zatlačte směrem ven.
***** U rámů větších tlouštěk stáhněte plochým šroubovákem pouzdro na horního pantu co nejníže.
2. Na spodní pant nasaďte stranový klíč vel. 17 a nadzvedněte dvířka nahoru.
3. Jakmile se spodní pant uvolní z rámu, vysuňte dvířka směrem k sobě a následně pohybem dolů dvířka vysuňte i z horního pantu.

Pro opětovné nasazení dvířek postupujte opačným způsobem.



8.1 Zavírání dvířek

Z výroby lze vybrat dva způsoby stranového zavírání dvířek kamnové vložky:

- dvířka bez samozavírání
- dvířka se samozavíráním

Dvířka bez samozavírání není možné použít pro vícečetné napojení na komín.
V případě potřeby napojit kamnovou vložku na vícečetný komínový průduch je nutné provést výpočet dle normy DIN EN 13384 a použít variantu dvířek se samozavíráním.

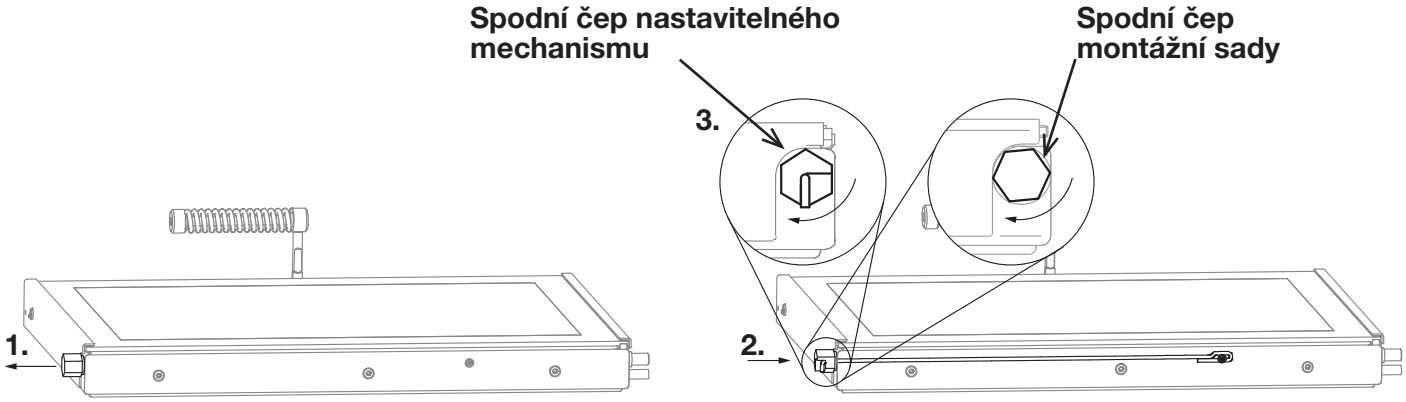
8.1.1 Samozavírání dvířek s kličkou

Nastavení dvířek na samozavírání v místě instlace se provádí buď použitím montážní sady pro samozavírání z příslušenství nebo jsou dvířka vybavena již z výroby mechanismes, který lze nastavit na samozavírání.
Spodní čep v montážní sadě nemá vybrání.

Demontujte dvířka.

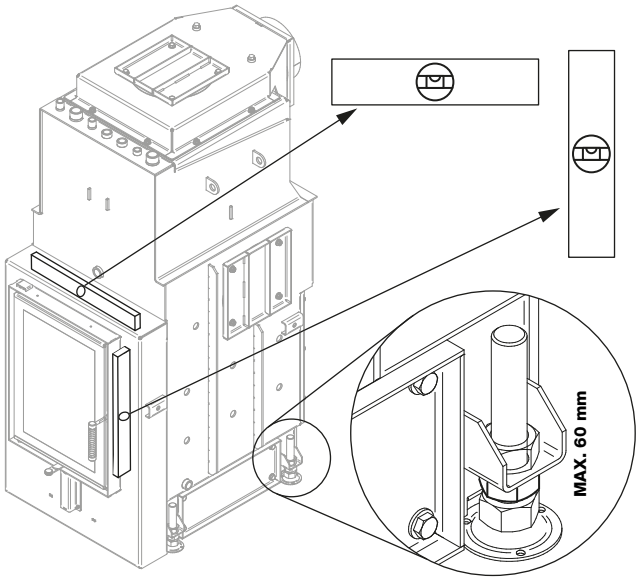
1. Vyjměte spodní čep pantu. (Pouze montážní sada)
2. Vložte pružinový drát s čepem do otvoru místo původního čepu. (Pouze montážní sada)
3. Nasaďte na spodní čep klíč vel. 17 a otočte jím směrem k topeništi, čímž dojde k napružení pružinového drátu.

Dvířka opět nasaďte do rámu a zajistěte horní pant pojistkou.



9. USTAVENÍ KAMNOVÉ VLOŽKY

- Kamnová vložka musí stát na podkladu s odpovídající nosností.
- Kamnová vložka musí být umístěna na základovou desku, ne na plovoucí desku.
- Vzdálenost kamnové vložky od podlahy lze regulovat otáčením nožiček. Pomocí nastavitelných nožiček lze vyrovnat výškový rozdíl až 60 mm. Poté je třeba srovnat kamnovou vložku do vodorovné polohy a zajistit korpus aretační maticí.



10. PŘÍVOD VZDUCHU PRO HOŘENÍ

Kamnová vložka smí být provozována jen v místnostech, kde lze zabezpečit dostatečné množství přívodu externího vzduchu pro hoření.

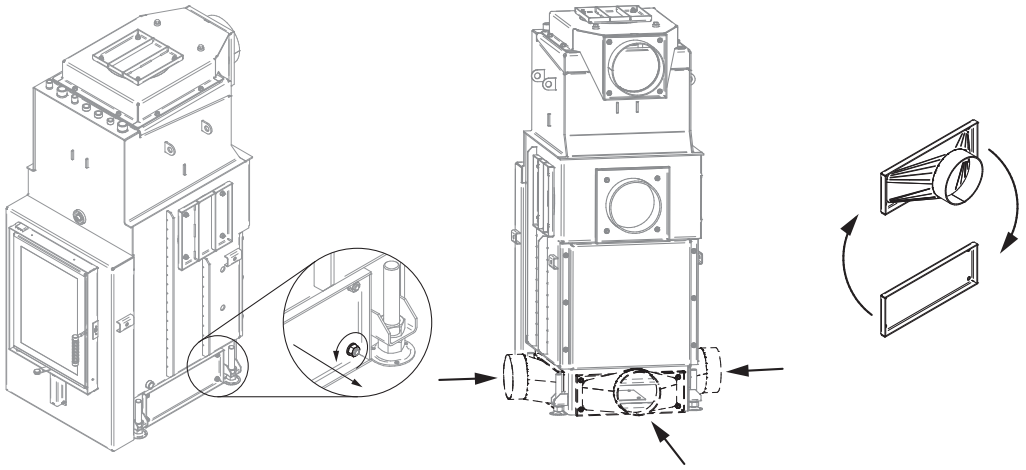
- Zařízení na odsávání vzduchu (např. větrací zařiezní, odsávač par), která jsou s kamnovou vložkou provozována současně v jedné místnosti, mohou způsobit problémy s přívodem vzduchu do kamnové vložky. V takovém případě je nutné zajistit, aby v místnosti nevznikal podtlak oproti venkovnímu prostředí.
- Pro bezproblémový provoz je nutné zajistit vhodné vedení přívodu externího vzduchu k přírubě ve spodní části vložky:

  - Pro přívod vzduchu doporučujeme použít co nejkratší možnou cestu a co nejméně měnit směr vedení.
  - Pomocí pracovních diagramů (viz. odborná pravidla kamnářů TR-OL) určete průžez vedení přívodu vzduchu.
  - vedení přívodu vzduchu musí být vyrobeno z nehořlavého, tvarově stálého materiálu.
  - Zaizolováním vedení přívodu vzduchu zabráníte tvoření kondenzátu.

10.1 Připojení přívodu vzduchu - stranový

K připojení vedení vzduchu lze využít boční přírubu sání a namontovat ji dle konstrukce vložky:

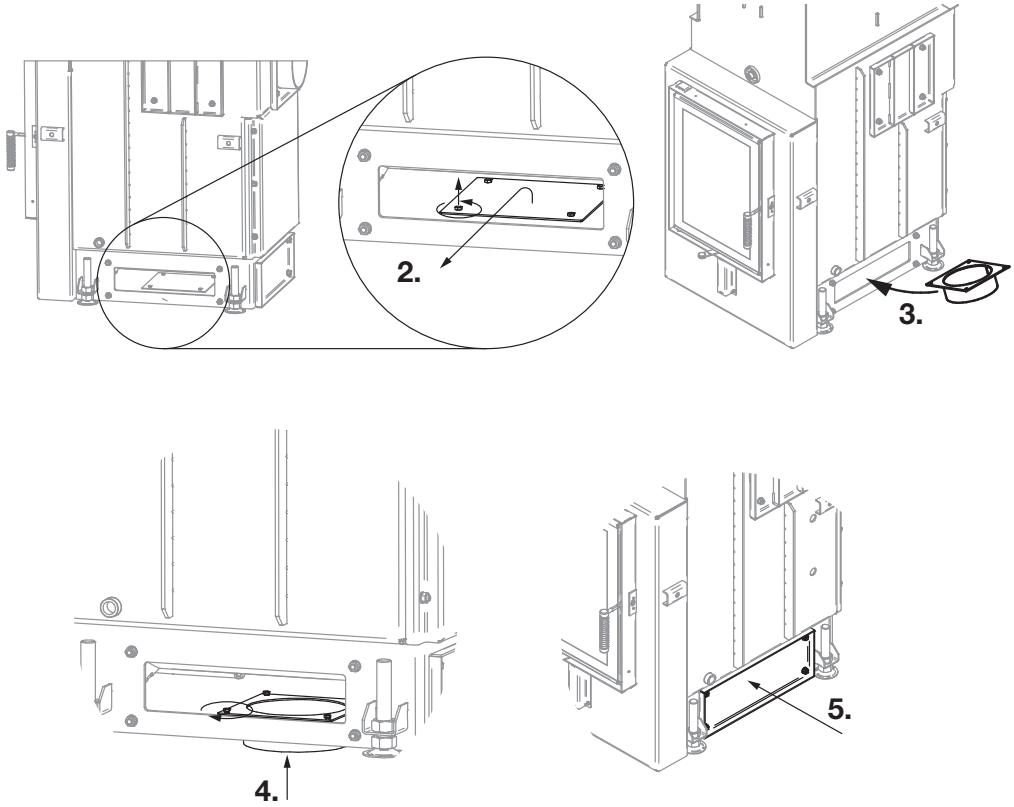
- vzadu nebo na stranách
- kryt sání a přírubu sání lze zaměnit
- nevyužité přívody je potřeba zaslepit



10.2 Připojení přívodu vzduchu - spodní

Při výběru konfigurace vložky je možné zvolit přívod vzduchu ze spodu vložky. Montáž se provádí přes jeden ze stranových přívodů, který se následně uzavře.

1. Vyšroubujte a odložte jeden z krytů stranového přívodu vzduchu.
2. Vyšroubujte a vyjměte kryt spodního přívodu vzduchu.
3. Vložte dovnitř spodní sací přírubu.
4. Napojte na přívod vzduchu a přišroubujte k vložce.
5. Uzavřete boční přívod vzduchu.



11. VYSTÝLKA TOPENIŠTĚ A DOHOŘÍVACÍ KOMORY

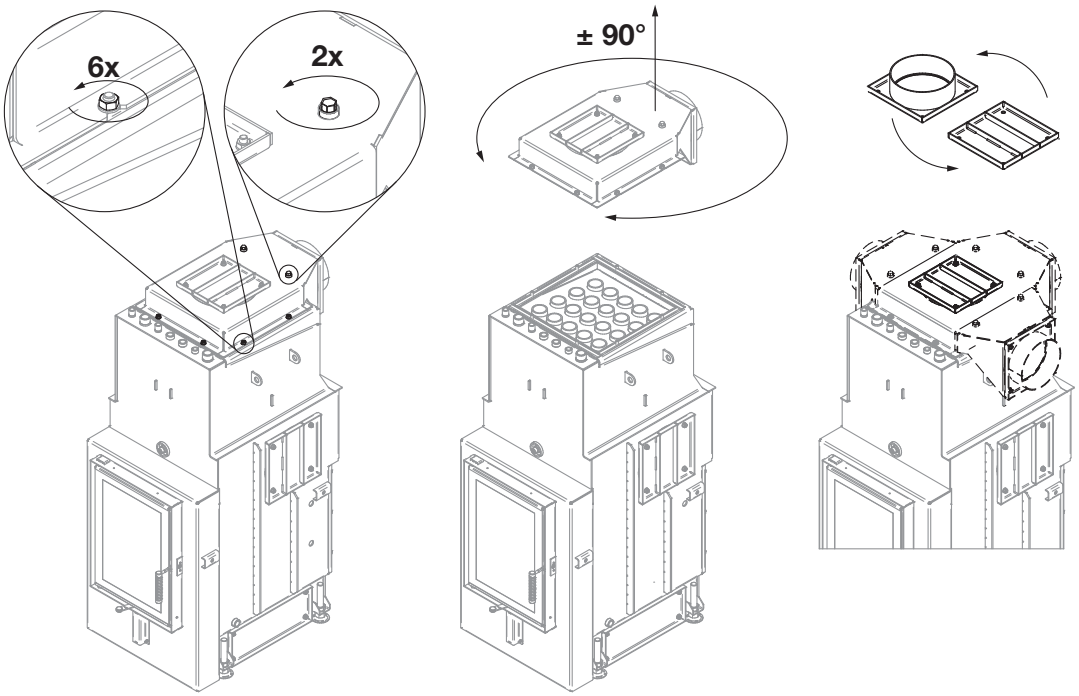
Instalace vystýlky je popsána v samostaném dokumentu přiloženém ke vložce spolu s tímto návodem.

12. NAPOJENÍ KAMNOVÉ VLOŽKY NA TAHOVÝ SYSTÉM

12.1 Odkouření kamnové vložky za teplovodním výměníkem

Orientace příruby pro odvod kouře za teplovodním výměníkem je dána konstrukcí a lze vybrat z těchto možností:

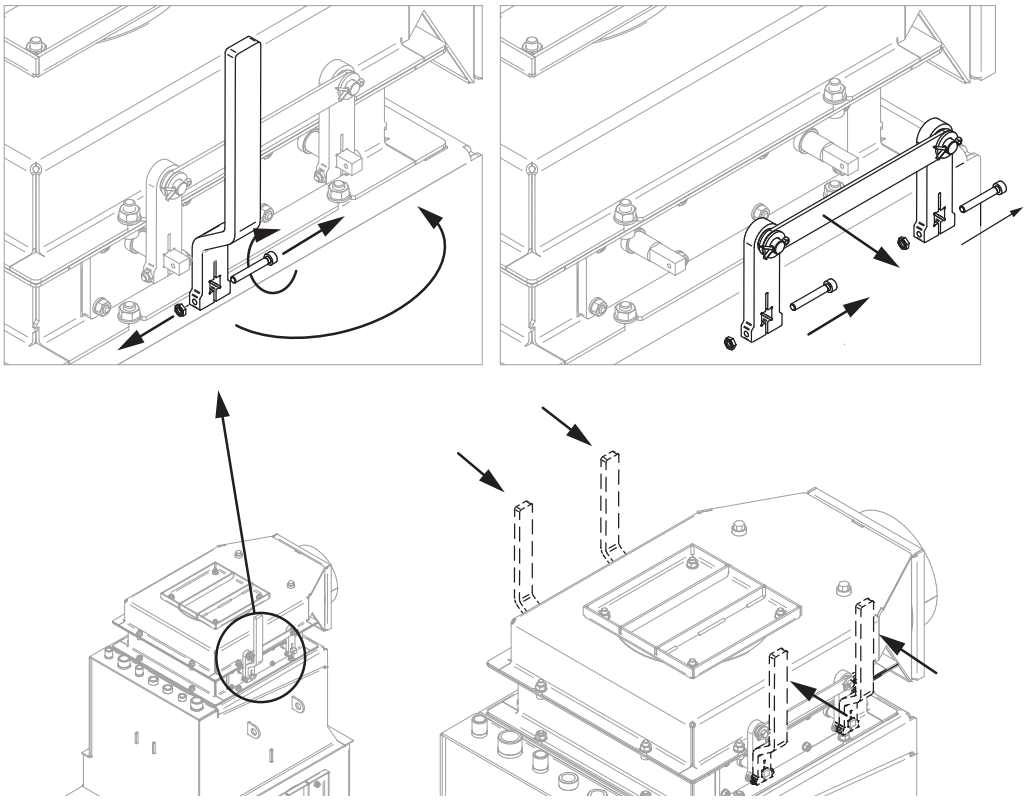
- celý kouřovod lze otočit do tří pozic o 90°
- výstup pro odvod kouře a kryt lze zaměnit
- nevyužité výstupy musí být zaslepeny
- nevyužitý horní výstup může sloužit jako revizní otvor



12.2 Nastavení integrovaného čističe výměníku

Podle vybrané konfigurace může mít kamnová vložka integrovaný čistič výměníku. Páku čističe lze osadit do čtyř pozic:

- na pravou nebo levou stranu kouřovodu v přední nebo zadní části



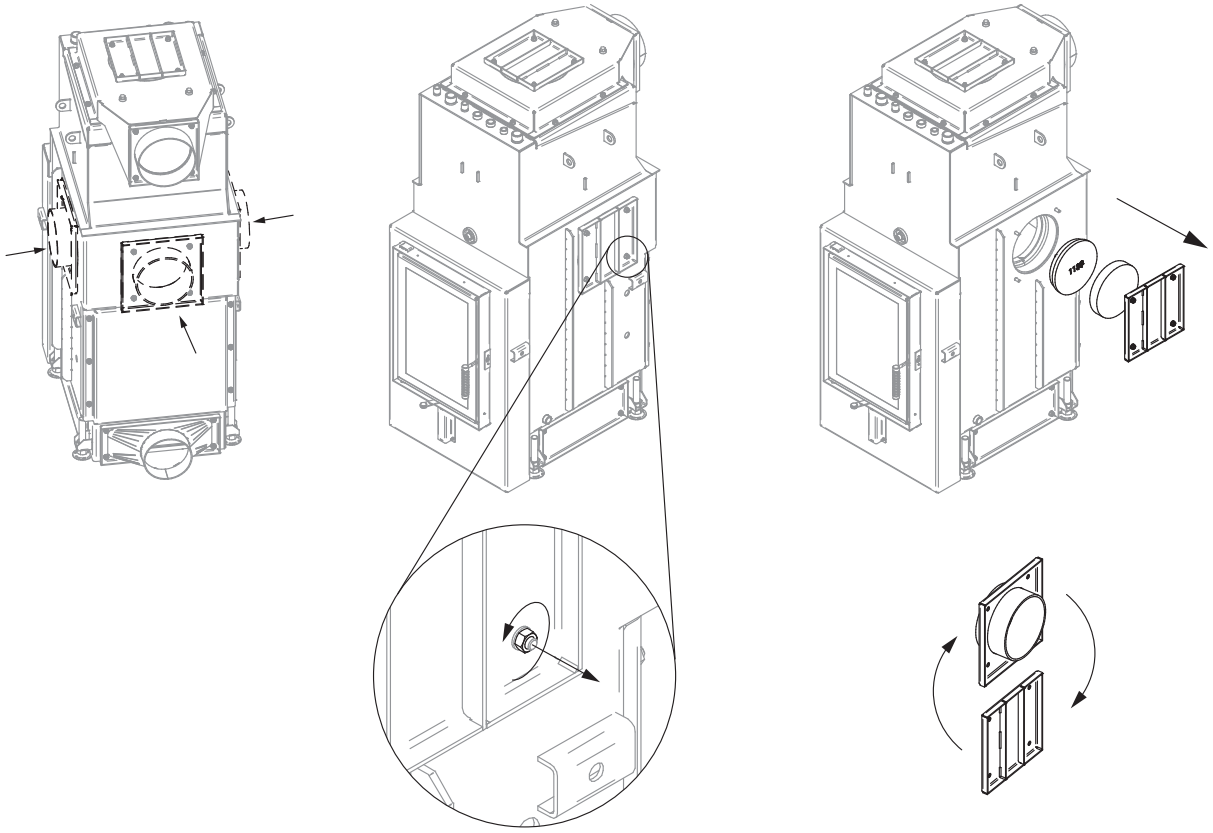
Čištění teplovodního výměníku provádějte dle využití vložky alespoň 1x měsíčně štětkou dodanou k vložce, v případě integoravného čističe 1x týdně.

12.3 Boční příruba pro tahový systém

Napojení na tahový systém lze provést dle konstrukce:

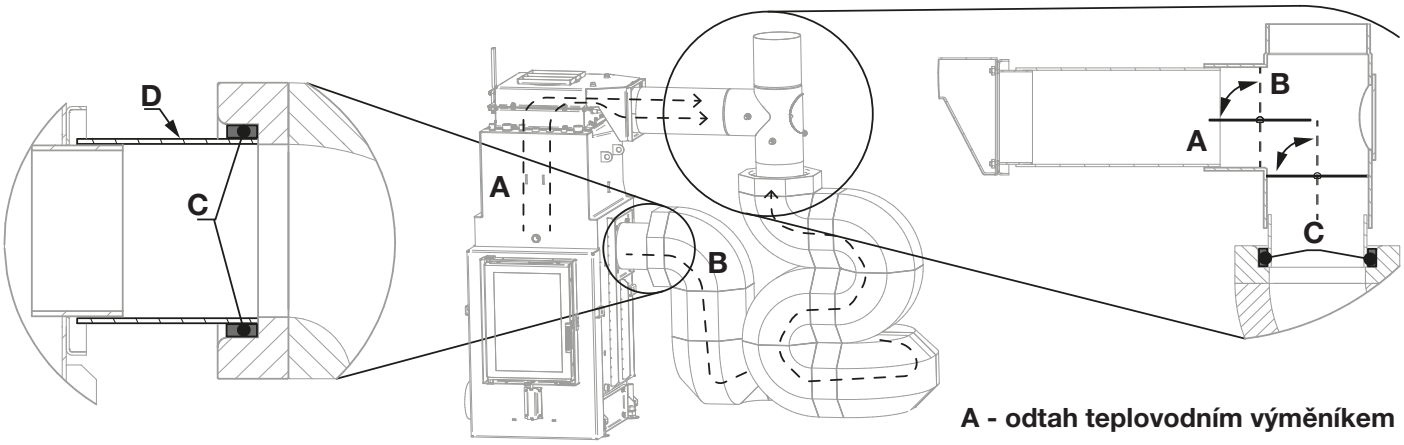
- využitím jednoho ze tří otvorů na vložce
- vytažením/vložením určené izolační zátky a výstelkového dílu
- výstup pro odvod kouře a kryt lze zaměnit
- nevyužité výstupy je potřeba zaslepit

Ve standartním provedení je jeden otvor osazen přírubou. Pokud není využit akumulační systém je potřeba tuto přírubu vyměnit za záslepku odkouření do tahu - všechny tři boční vývody je nutné zaslepit příslušnou izolační zátkou, výstelkovým dílem a krytem.



12.4 Napojení na tahový systém

Kamnové teplovodní vložky jsou určeny k využití ohřevu vodního média a akumulační hmoty pomocí horkých spalin. Nasměrování spalin do teplovodního výměníku nebo tahového akumulačního systému se provádí dvoucestnou klapkou, která je instalována za teplovodní výměník a akumulační tahový systém. Označení poloh dvoucestné klapky musí být viditelné i po obestavení kamnové vložky.
Při napojení kamnové vložky na tahový systém použijte nerezovou austenitickou ocel tloušťky stěny 2 mm. Zatěsněte izolačním těsněním z vysokoteplotního skelného vlákna.
Tahový systém navrhněte podle místních podmínek a možností.



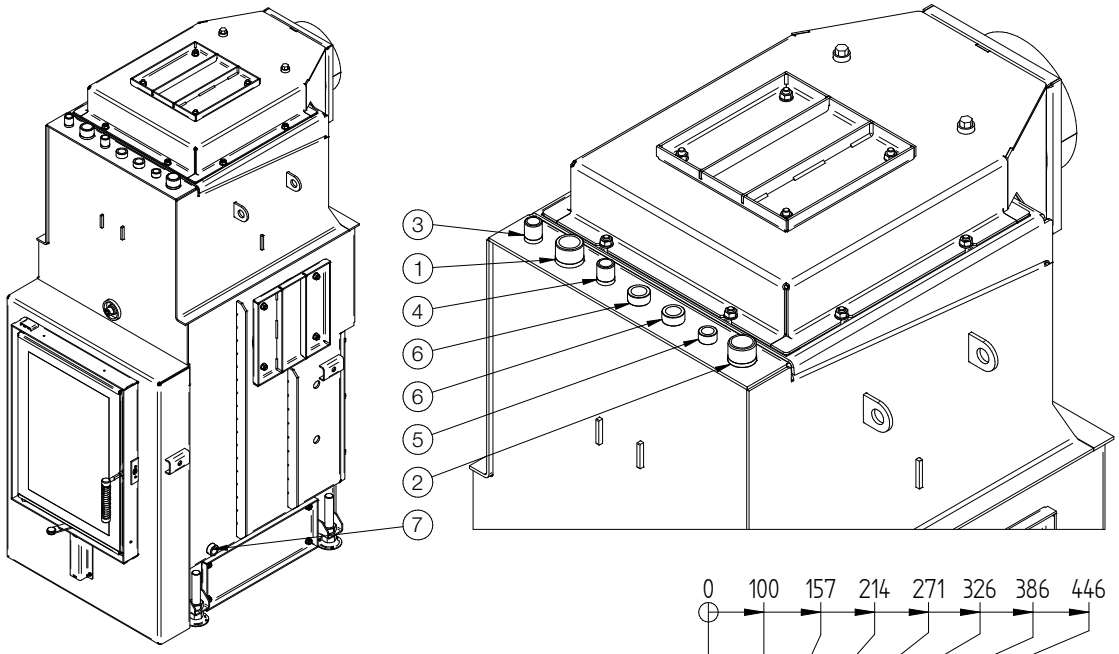
A - odtah teplovodním výměníkem

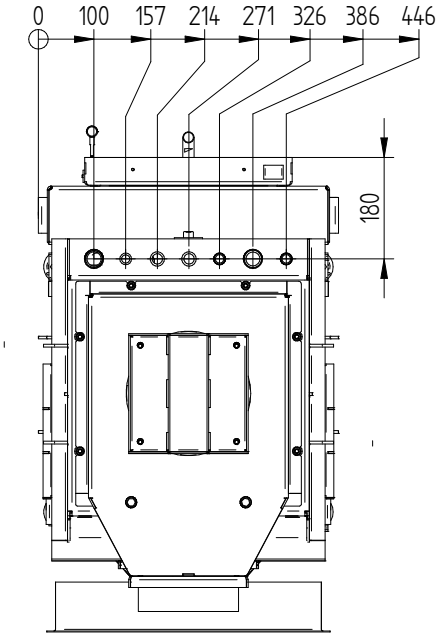
B - odtah akumulací

C - izolace z vysokoteplotního skelného vlákna
D - nerezová austenitická roura tl. 2 mm

13. ZAPOJENÍ DO OTOPNÉ SOUSTAVY

13.1 Popis vstupů a výstupů teplovodního výměníku

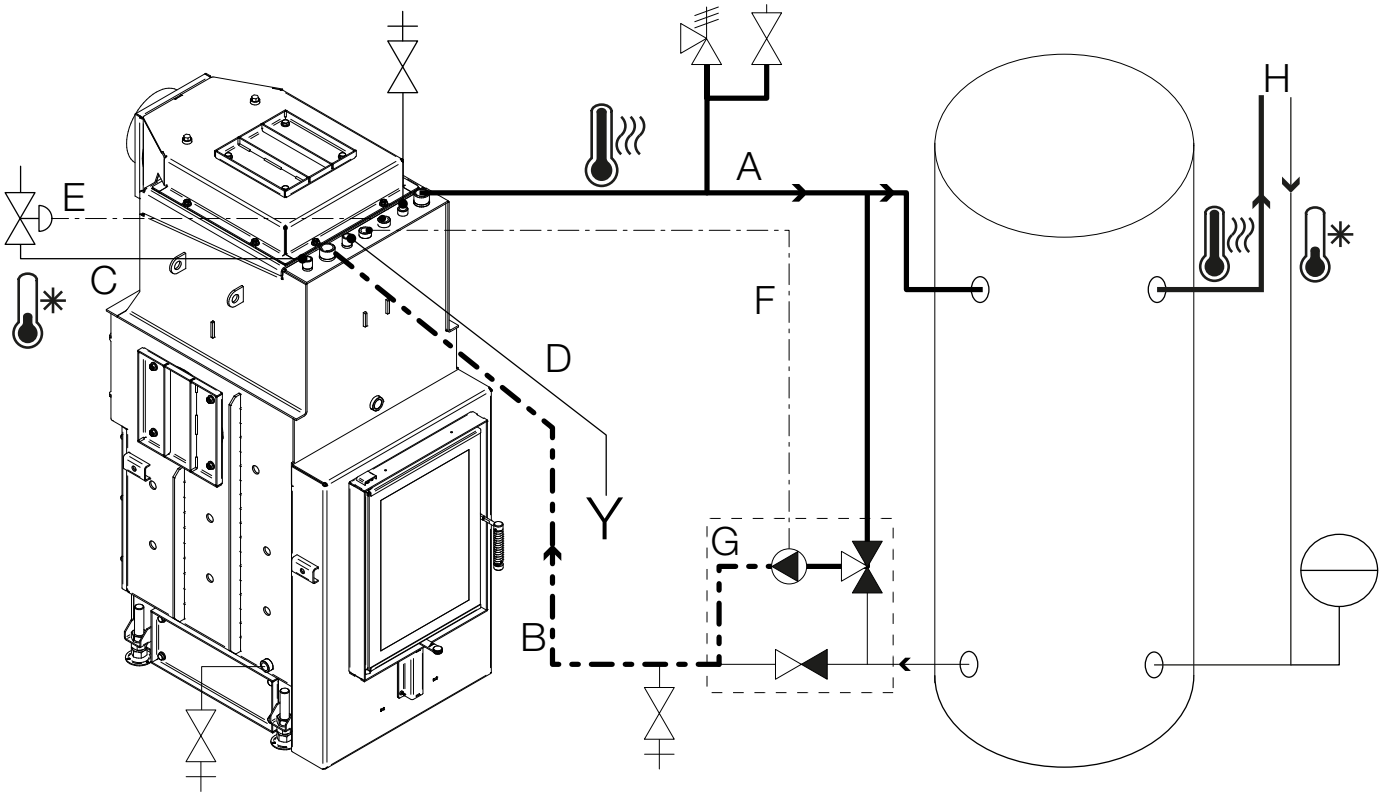




1. přívod vody z otopné soustavy - min 60 °C
2. odvod vody do otopné soustavy
3. přívod vody z řádu do chladící smyčky
4. odvod vody z chladící smyčky do odpadu
5. odvzdušňovací ventil
6. pouzdra pro teplotní čidla
7. otvor pro vypouštěcí ventil

13.2 Zapojení teplovodního výměníku

Kamnová vložka musí být zapojen do funkční otopné soustavy, která musí mít termické zabezpečení. Funkčnost termického zabezpečení je nutno minimálně jednou ročně kontrolovat. V opačném případě nelze kamnovou vložku provozovat.
Kamnová vložka musí být napojena na otopný systém přes kotlový okruh. Minimální teplota vratné vody nesmí být nižší než 60 °C, dosažená teplota je tedy vyšší než teplota rosného bodu. Jen tak lze předejít nízkoteplotní korozi a zkrácení životnosti produktu. Pokud je kamnová vložka zapojena bez zmiňovaného kotlového okruhu s danou teplotou vratné vody, záruka zaniká.
Doporučujeme, aby součástí otopné soustavy byla adekvátní akumulační nádrž, která dokáže vyrovnávat výkyvy výkonu a odběru tepelné energie.
Při instalaci je nezbytné dodržet všechny místní předpisy i předpisy vztahující se k národním a evropským normám. Jako bezpečnostní opatření proti přetlaku se instaluje bezpečnostní ventil testovaný podle DIN EN ISO 4126 a opatřený certifikátem CE. Tento bezpečnostní ventil musí být v těsné blízkosti kamnové vložky, musí být volně přístupný a neuzavíratelný. Při umístění ventilu věnujte pozornost maximální povolené teplotě prostředí daného ventilu. Provozní tlak v otopné soustavě nesmí přesáhnout 2,5 bar.
Jako bezpečnostní opatření proti přetopení je nutné instalovat testovaný termostatický ventil opatřený certifikátem CE. Při umístění ventilu věnujte pozornost maximální povolené teplotě prostředí daného ventilu. Přívod studené vody k termostatickému ventilu nesmí být uzavíratelný, přičemž přetlak musí mít nejméně 2 bary a nesmí překročit 10 barů. Vývod vody z termostatického ventilu do odpadu by měl být viditelný.



pojistný ventil 2,5 bar

odvzdušňovací ventil

Y odpad

teplotně řízený ventil

čerpadlo

třícestný ventil

zpětná klapka

expanzomat

vypouštěcí ventil

A -výstup ohřáté vody

B -vstup ochlazené vody

C -přívod vody do chladící smyčky

D -odvod vody z chladící smyčky do odpadu

E -čidlo teploty chladící smyčky

F -čidlo ovládání čerpadla

G -plnící jednotka

H -vývody topného okruhu

14. INSTALACE KOMPONENT

Komponenty patří do volitelného příslušenství.

14.1 Teplotní čidla

Pro správnou funkci teplovodního výměníku je nutné použít oběhové čerpadlo v plnící jednotce, které se spíná na základě naměřených teplot teplotních čidel:

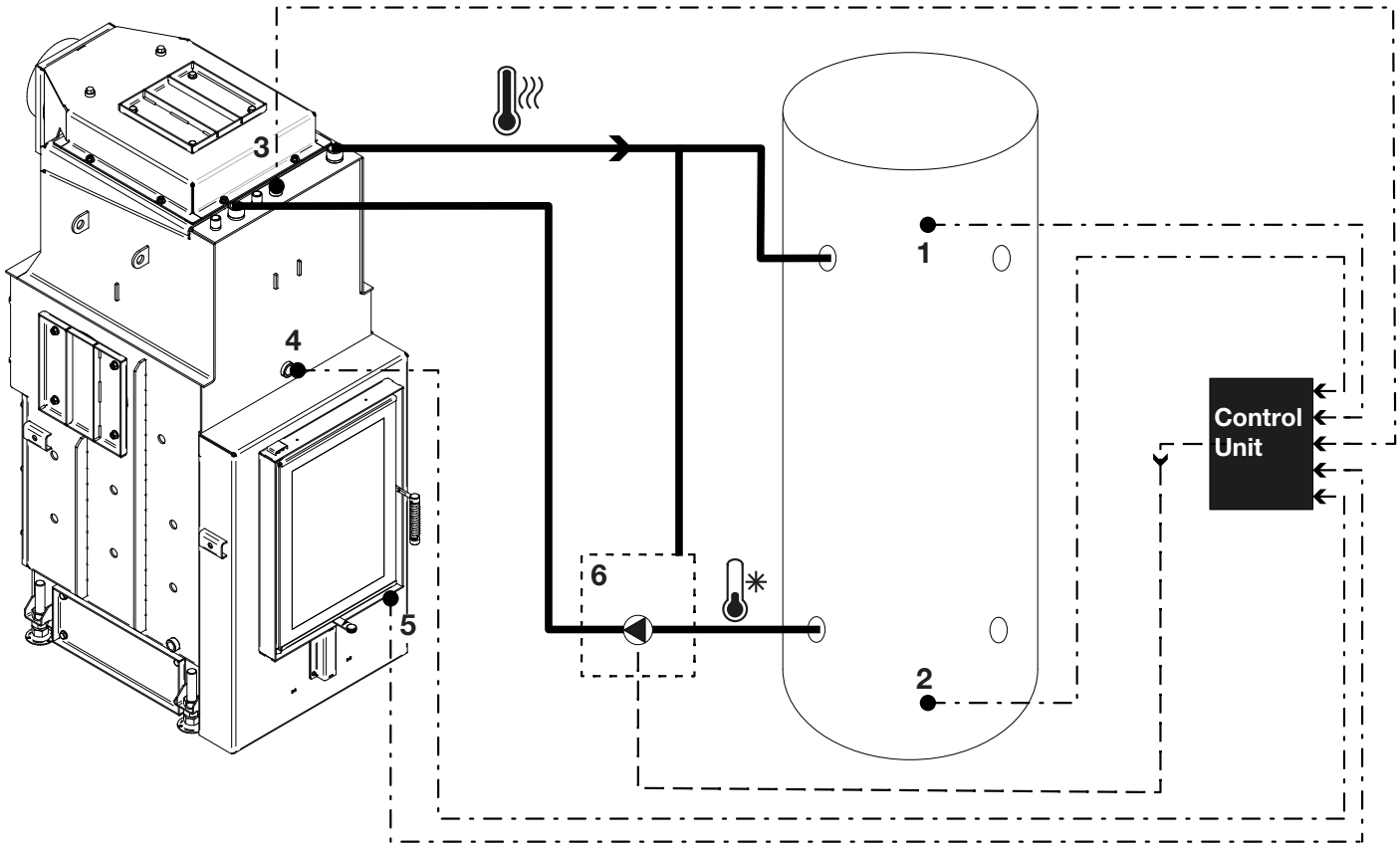
1. čidlo v horní části akumulační nádrže
2. čidlo ve spodní části akumulační nádrže
3. čidlo ve výměníku tepla

Dále je doporučeno použít:

4. spalinové teplotní čidlo
5. dveřní kontakt

Nutnou součástí systému je:

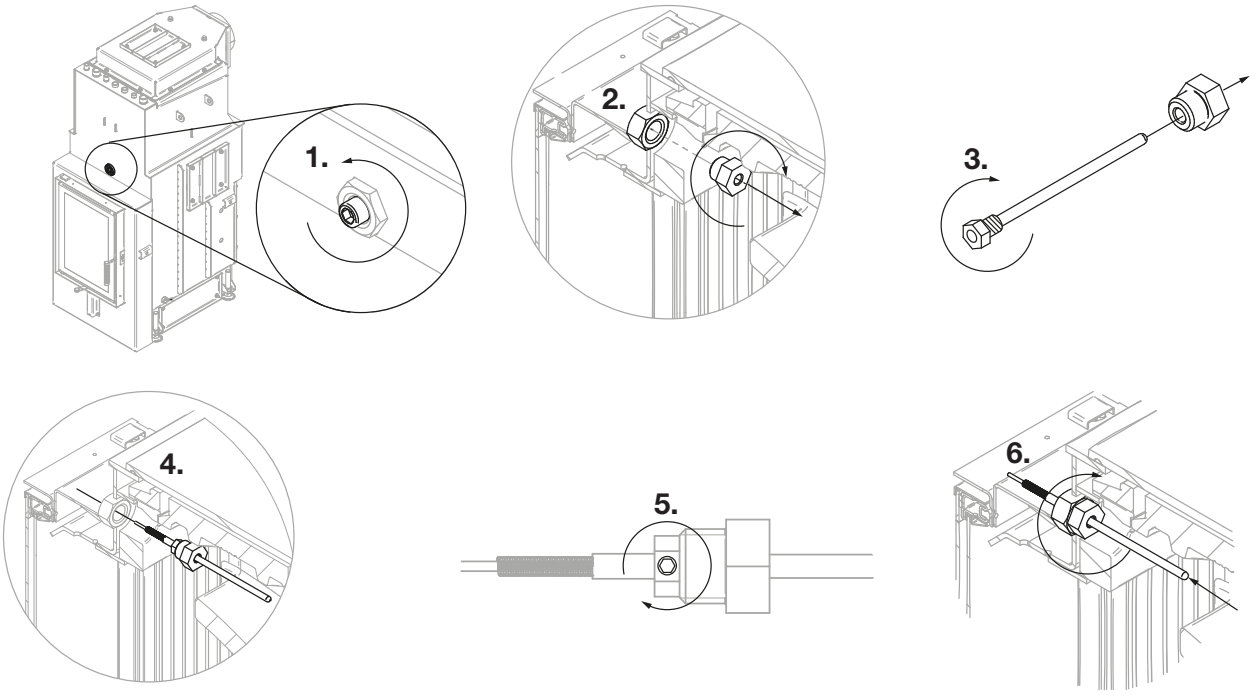
6. plnící jednotka s oběhovým čerpadlem



14.2 Spalinové teplotní čidlo

Instalaci spalinového teplotního čidla proveďte dle pokynů:

1. Vyšroubujte šroub uzavírající vstup pro spalinové teplotní čidlo.
2. Zevnitř spalovací komory vyšroubujte držák teplotního čidla.
3. Do držáku teplotního čidla našroubujte keramicé pouzdro.
4. Teplotní čidlo prostrčte skrze vstup pro spalinové čidlo do spalovací kmory. Zasuňte čidlo do keramického pouzdra do maximální hloubky.
5. Zajistěte pojistným šroubem na keramickém pouzdře.
6. Držák s pouzdrem a čidlem našroubujte zpět do těla vložky zevnitř spalovací komory.



Pro správné fungování spalinového teplotního čidla zajistěte dokonale pevné spojení jeho konektrou s konektorem řídící jednotky. Vedení spalinového teplotního čidla umístěte v obestavbě tak, aby se nedotýkalo těla topeniště nebo jiných částí, které mohou dosahovat vyšších teplot než 400 °C. Pro tepelné odstínění vedení můžete použít desku z litého šamotu nebo jinou izolační desku. Přesnost měření spalinového teplotního čidla je nutno kontrolovat v intervalech uvedených v dokumentaci k zařízení od výrobce.

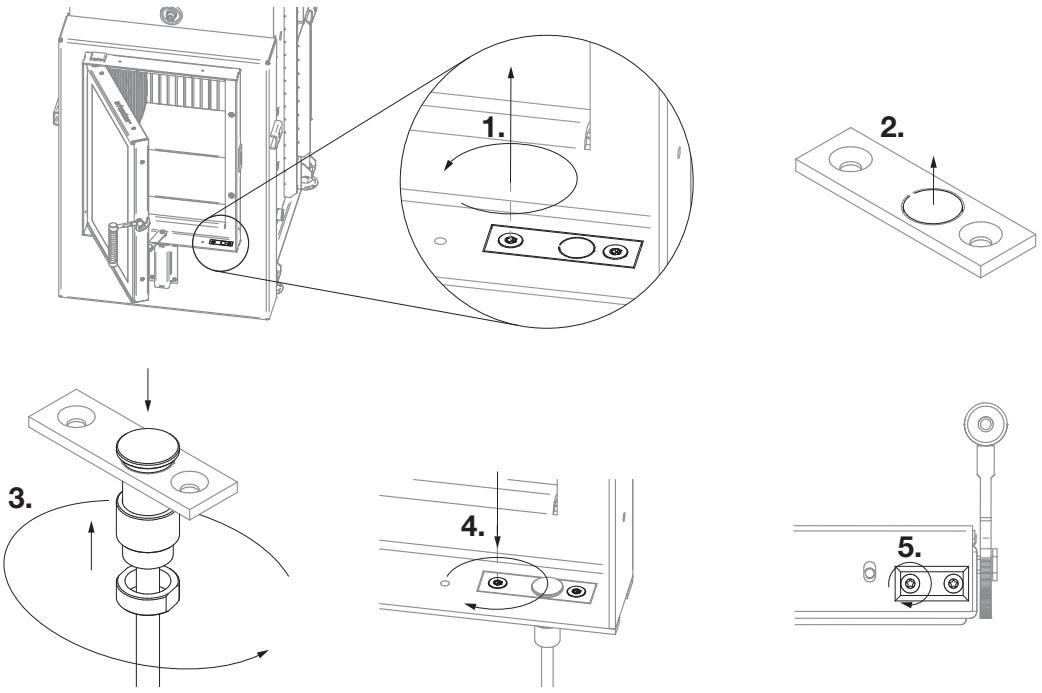
14.3 Dveřní senzor

Postup připevnění dveřního senzoru:

1. Vyšroubujte šrouby v ocelové úchytce. Odpojte konektor od dveřního senzoru.
2. Vylomte vypálený kruh na úchytce.
3. Otvorem v úchytce prostrčte senzor a připevněte pomocí vymezovacího válečku a matice. Kontektro přišroubujte zpět.
4. Ocelovou úchytku se senzorem upevněte zpět na určené místo v rámu dvířek.
5. Přiložte protikus s magnetem na spodní plochu dvířek a přišroubujte.

Senzor a protikus musí být umístěny v jedné ose ve vzájemné vzdálenosti 2 -12 mm.
Senzor a protikus se nesmí dotýkat.

Pro případné přiblížení senzoru k protikusu podložte senzor vymezovacím válečkem.
Pokud má kamnová vložka zadní přikládání doporučujeme použít dva dveřní senzory.



15. DOKONČENÍ

Po dokončení instalace odstraňte zbytkovou vlhkost ze stavby a vytvrďte stavební pojiva pomalým zahřátím dle instrukcí.

15.1 Úkony před prvním uvedení do provozu

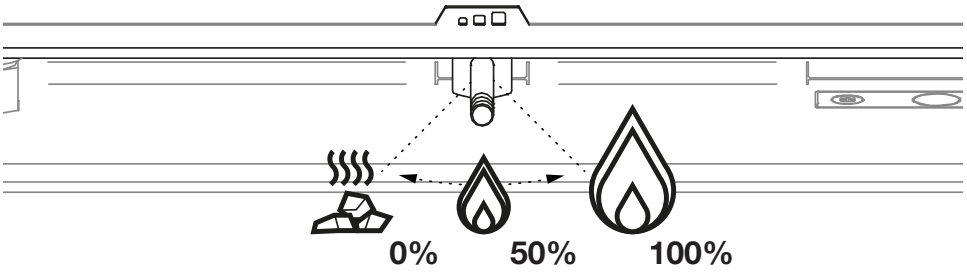
Z kamnové vložky vyjměte všechny přiložené dokumenty a jiné předměty, které nejsou součástí topeniště. První uvedení do provozu může provázet zápach z vypalování povrchové úpravy těsnění a tmelů, proto zajistěte odvětrání místnosti s kamnovou vložkou. Ujistěte se, zda jsou splněny tyto podmínky:

- jsou otevřená okna a dveře v místnosti s kamnovou vložkou tak, aby byla místnost dobře odvětraná
- kamnová vložka je napojen na komín
- použijte minimální dávku paliva

15.2 Ovládací prvky

Páčka ovládání přívodu vzduchu se nachází pod dvířky.
Ovládání má plynulý přechod z pozice zavřeno (žhavé uhlíky) do pozice otevřeno.





Při obsluze páčky použijte rukavici!

15.3 Postup prvního uvedení do provozu

Po splnění podmínek dle Úkony před prvním uvedení do provozu postupujte následovně:
1. Páčku ovládání přívodu vzduchu otočte do pozice otevřeno.
2. Zatopte minimální dávkou paliva pro Váš model.
3. Po vyhoření paliva otočte páčku ovládání vzduchu do pozice zavřeno.
4. Následuje technologická přestávka dle doporučení kamnáře nebo firmy jež stavbu provedla.

Minimální dávka paliva je v kapitole Technické údaje.

16. DEMONTÁŽ, RECYKLACE A LIKVIDCE

16.1 Demontáž

Kamnová vložka musí být demontována bezpečně.
Při demontáži je nutné dbát na bezpečnostní opatření, aby nedošlo k úrazu nebo poškození okolních konstrukcí.

16.2 Recyklace

Materiály použité v kamnových vložkách, jako je kov, sklo a keramika, by měly být recyklovány v souladu s místními předpisy.
Elektronické komponenty a další části, které obsahují nebezpečné látky, by měly být recyklovány specializovanými firmami.
Keramické sklo dvířek spadá do kategorie speciálního odpadu a musí být předáno do sběrného dvora, není určeno k běžné recyklaci.
Těsnění dvířek a dalších částí kamnové vložky spadá do kategorie speciálního odpadu, předejte je do sběrného dvora.
Obalový materiál jako papír a plast recyklujte dle platných nařízení.

16.3 Likvidace

Zbytkové materiály, které nelze recyklovat, by měly být likvidovány v souladu s místními ekologickými předpisy.
Likvidace by měla být provedena tak, aby minimalizovala dopad na životní prostředí.

17. TECHNICKÁ DATA

17.1 Dávky paliva

	Akumulační dávka
Model	maximální [kg]
WHE 37/50	15
WHE 37/50a	15

17.2 Technické údaje

	WHE 37/50	WHE 37/50a		
Jmenovitý tepelný výkon (P_{nom}) [kW]:	14	14		
Jmenovitý tepelný výkon do prostoru [kW]:	3	3		
Jmenovitý prostorový tepelný výkon do vody [kW]:	11	11		
Potřebné množství spalovacího vzduchu [m^3/h]:	35	35		
Minimální objem místnosti instalace [m^3]:	20	20		
Účinnost při P_{nom} [%]:	> 80			
Sezónní účinost při P_{nom} [%]:	> 70			
Index energetické účinnosti:	119	119		
Nejmenší tah komína při P_{nom} [Pa]:	12			
Minimální odstupy k hořlavému materiálu[1]				
od zadní stěny d_R [mm]:	0			
od boční stěny d_{S1} / d_{S2} [mm]:	300 /0			
od hořní části ke stropu d_C [mm]:	500			
od přední stěny d_P [mm]:	1200			
od přední stěny k podlaze d_F [mm]:	0			
od prosklené dvířek do strany d_{L1} / d_{L2} [mm]:	0 / 800			
pod úrovní spodní části [mm]:	0			
CO při P_{nom} a 13 % kyslíku [mg/m^3]:	≤1250			
NO_X při P_{nom} a 13 % kyslíku [mg/m^3]:	≤200			
Uhlovodíky při P_{nom} a 13 % kyslíku [mg/m^3]:	≤120			
Pevné částice při P_{nom} a 13 % kyslíku [mg/m^3]:	≤40			
Výstupní teplota spalin při P_{nom} [°C]:	138	138		
Hmotnostní průtok spalin při P_{nom} [g/s]:	11,7	11,7		
Průměr výstupu spalin [mm]:	180	180		
Rozměry krbové vložky				
Šířka [mm]:	662	662		
Hloubka [mm]:	816	852		
Výška [mm]:	1408	1408		
Hmotnost spotřebiče [mm]:	400	400		
Schopen dlouhodobého nepřetržitého provozu:	ne			
Označení komín:	T400			
Maximální zatížení komína [kg]:	80			
Přečtěte návod k obsluze a dodržujte jej.				

1 Podrobnější informace nalezente v kapitole Bezpečnost - Bezpečná vzdálenost.

HOXTER GmbH
Haidmühlweg 5
92665 Altenstadt an der Waldnaab
DEUTSCHLAND
Tel.: 0049 (0)9602 9447 944
E-mail: info@hoxter.de

HOXTER a.s.
Jinacovice 512
66434 Jinacovice
CZECH REPUBLIC
Tel.: +420 518 777 701
E-mail: info@hoxter.eu

www.hoxter.eu

Stand 11/2025

Changes of the stated data and errors reserved.
Änderungen und Irrtümer vorbehalten.
Změny uvedených údajů a chyby jsou vyhrazeny.

dopl-445.03